

## 2 Gesamtüberblick

### 2.1 Bekannt gewordene Fälle

(vgl. Tabelle 01 im Tabellenanhang)



#### 2.1.1 Kriminalität insgesamt

Die im Freistaat Sachsen registrierte Kriminalität ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Dienststellen der Landespolizei und der Bundespolizei bearbeiteten zusammen 267.312 Straftaten, 20.697 Fälle mehr als 2021.

Rechnerisch entfielen auf jeweils 100.000 Einwohner 6.612 Fälle, 533 mehr als 2021. Die Kriminalitätsbelastung der sächsischen Bevölkerung lag mit 2,2 Prozent unter der durchschnittlichen Belastung der Bundesbürger.

Im Vergleich der neuen Bundesländer war die Bevölkerung Thüringens am wenigsten durch Kriminalität gefährdet.

Auf jeden Quadratkilometer des Freistaates kamen statistisch gesehen 14 Straftaten. Die durchschnittliche Kriminalitätsdichte im Bund lag bei 16 Fällen pro km<sup>2</sup>.

**Tabelle 9: Häufigkeitszahlen der Bundesländer**

Bundesland <sup>1</sup>	Straftaten 2022 je 100.000 Einwohner
Berlin	14.135
Bremen	11.784
Hamburg	11.394
Sachsen-Anhalt	8.226
Nordrhein-Westfalen	7.624
Schleswig-Holstein	7.570
Saarland	6.936
Brandenburg	6.707
Mecklenburg-Vorpommern	6.614
Sachsen	6.612
Niedersachsen	6.528
Thüringen	6.445
Rheinland-Pfalz	5.888
Hessen	5.855
Baden-Württemberg	4.944
Bayern	4.698
<b>Bund gesamt</b>	<b>6.762</b>

**Tabelle 10: Zeitreihe zur Bevölkerungs- und Straftatenentwicklung in Sachsen**

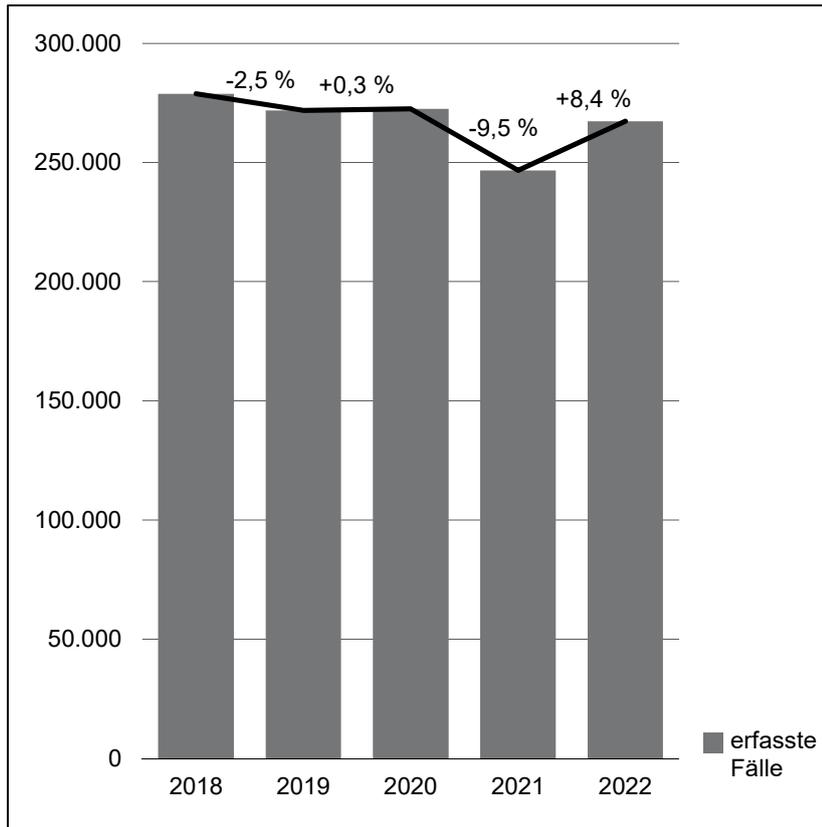
Jahr	Bevölkerung (Basis Zensus)		Fälle	bekannt gewordene Straftaten		Gesamthäufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr in Prozent
	Einwohner am 31.12. des Vorjahres	Änderung zum Vorjahr in Prozent		Änderung zum Vorjahr in Prozent			
2013	4.050.204	- 0,1	312.500	+ 0,0	7.716	+ 0,1	
2014	4.046.385	- 0,1	327.196	+ 4,7	8.086	+ 4,8	
2015	4.055.274	+ 0,2	314.861	- 3,8	7.764	- 4,0	
2016	4.084.851	+ 0,7	324.736	+ 3,1	7.950	+ 2,4	
2017	4.081.783	- 0,1	323.136	- 0,5	7.917	- 0,4	
2018	4.081.308	- 0,0	278.796	- 13,7	6.831	- 13,7	
2019	4.077.937	- 0,1	271.796	- 2,5	6.665	- 2,4	
2020	4.071.971	- 0,1	272.588	+ 0,3	6.694	+ 0,4	
2021	4.056.941	- 0,4	246.615	- 9,5	6.079	- 9,2	
2022	4.043.002	- 0,3	267.312	+ 8,4	6.612	+ 8,8	

<sup>1</sup> Bei einigen Ländern gibt es minimale Differenzen zwischen den aggregierten Daten des BKA und des jeweiligen Landes.

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Der Anteil der ausländerrechtlichen Delikte an der Gesamtkriminalität Sachsens betrug 7,2 Prozent. 2022 stieg die Zahl der registrierten Straftaten gegen ausländerrechtliche Bestimmungen um 9.403 Fälle bzw. 96,5 Prozent an. Klammert man diese Straftaten aus der Gesamtbetrachtung aus, lag die Zahl der erfassten Fälle 2022 bei 248.169. Das waren 11.294 Delikte mehr als 2021. Der Kriminalitätsanstieg des Jahres 2022 betraf sechs von acht Straftatenobergruppen. Allein die Obergruppen Straftaten gegen das Leben (-11 Fälle bzw. 9,1 %) und Diebstahl unter erschwerenden Umständen (-3.207 Fälle bzw. 6,6 %) registrierten einen Rückgang. Die stärkste Zunahme gab es bei strafrechtlichen Nebengesetzen (+11.064 Fälle bzw. 39,5 %). Aber auch im Bereich der Gewalt-, Wirtschafts- bzw. Straßenkriminalität sowie Cybercrime gab es Anstiege. Rauschgiftkriminalität, Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor sowie Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt verzeichneten hingegen einen Rückgang.

**Abbildung 4: Entwicklung der registrierten Gesamtkriminalität**

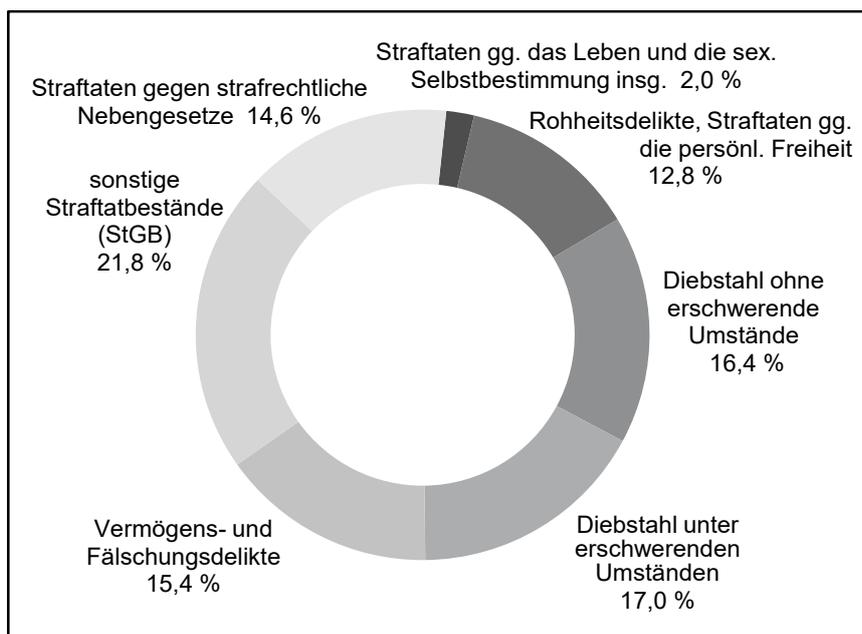


Mehr als ein Drittel aller Straftaten waren Diebstahldelikte, im Berichtsjahr wurden 3.202 Fälle mehr registriert als 2021. Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten verlief die Entwicklung speziell im Rahmen des Betruges sehr unterschiedlich. Die größte absolute Zunahme gab es bei Tankbetrug. Der Anstieg in der Gruppe der sonstigen Straftaten nach dem StGB resultierte insbesondere aus mehr Fällen bei Sachbeschädigung. Die Zahl der Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen stieg gegenüber 2021 um 39,5 Prozent an. Den größten Anstieg gab es bei ausländerrechtlichen Verstößen. Die Zahl der erfassten Fälle bei Rauschgiftdelikten sank um 7,3 Prozent. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit sowie Sexualstraftaten insgesamt nahmen zu. Die Fallzahl im Zusammenhang mit Straftaten gegen das Leben ging zurück.

**Tabelle 11: Kriminalitätsanteile der Straftatenobergruppen und Summenschlüssel**

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anteil an allen Straftaten in %		
		2022	2021	Bund gesamt 2022
000000	Straftaten gegen das Leben	0,0	0,0	0,1
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insgesamt	1,9	1,9	2,1
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. persönliche Freiheit	12,8	12,6	15,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	16,4	15,2	18,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	17,0	19,7	13,1
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	15,4	16,3	18,6
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	21,8	22,9	20,3
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	14,6	11,3	11,9
891000	Rauschgiftkriminalität	5,0	5,9	6,1
892000	Gewaltkriminalität	2,9	2,8	3,5
899000	Straßenkriminalität	18,5	18,9	19,3

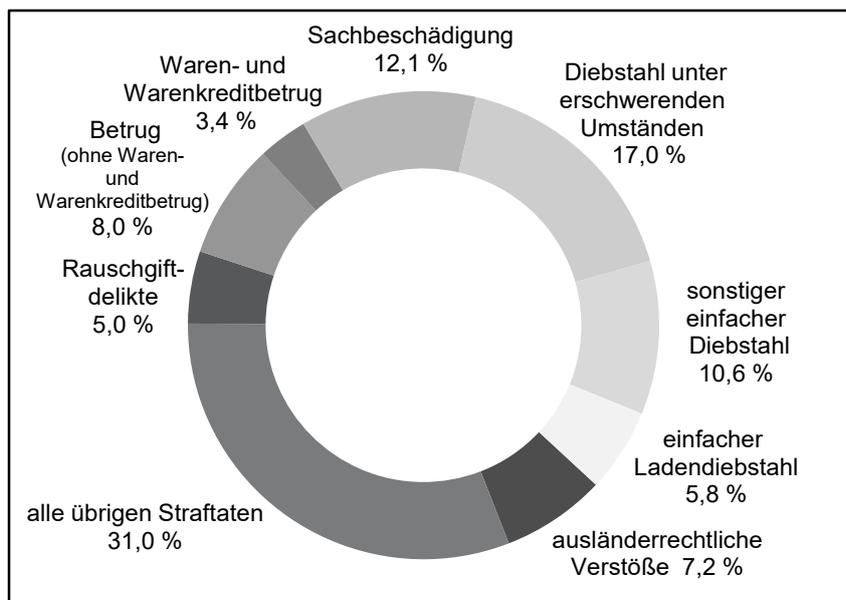
Abbildung 5: Anteile der Obergruppen an der Gesamtkriminalität



Jede sechste Straftat war ein Vermögens- oder Fälschungsdelikt. Unter diesen führte Betrug (73,8 %) vor Unterschlagung (13,6 %), Urkundenfälschung (9,7 %) sowie Veruntreuungen (1,9 %). Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände (StGB) wurde von Sachbeschädigung dominiert (55,3 %). Bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze überwogen ausländrechtliche Verstöße (49,0 %) vor Rauschgiftdelikten (34,2 %) und Straftaten gegen das Waffengesetz (3,7 %).

Abbildung 6: Prozentanteile ausgewählter Deliktgruppen

Mit 7,2 Prozent nahmen ausländrechtliche Verstöße 2022 einen wesentlich größeren Anteil an der Gesamtkriminalität ein als 2021 (3,9 %). Bundespolizei und Landespolizei bearbeiteten in Sachsen 9.500 unerlaubte Einreisen, 7.687 unerlaubte Aufenthalte und 121 sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz. Außerdem wurden 957 Fälle des Einschleusens von Ausländern gemäß AufenthG sowie 14 Straftaten gegen das Asylgesetz erfasst.



Rauschgiftkriminalität verzeichnete einen Rückgang um 1.006 Fälle auf 13.437 Delikte (-7,0 %). Gewaltkriminalität stieg um 935 Fälle (+13,5 %) auf 7.874 Delikte. Im Rahmen der Wirtschaftskriminalität wurden 2.054 Straftaten registriert, 24 Fälle (+1,2 %) mehr als im Vorjahr. Cybercrime stieg um 132 Straftaten auf 3.457 Fälle (+4,0 %) an. Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor verbuchte eine Abnahme um 19 Fälle auf 1.017 Delikte (-1,8 %). Straßenkriminalität ist um 2.887 Straftaten auf 49.519 Delikte gestiegen (+6,2 %).

Tabelle 12: Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Häufigkeitszahl Bund
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	316	8	14

... Fortsetzung

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Fortsetzung Tabelle 12

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Bund
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	795	20	19
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.473	36	46
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.998	148	174
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14.748	365	480
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	10.439	258	306
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	43.777	1.083	1.254
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	45.429	1.124	885
****00	Diebstahl insgesamt	89.206	2.206	2.139
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.470	36	31
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1.219	30	28
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	15.481	383	319
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen	19.708	487	469
*35*00	in/aus Wohnungen	3.895	96	127
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10.105	250	109
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	10.113	250	283
510000	Betrug	30.404	752	963
520000	Veruntreuungen	765	19	14
530000	Unterschlagung	5.605	139	139
540000	Urkundenfälschung	4.015	99	130
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	9.352	231	196
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1.034	26	43
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1.576	39	25
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	425	11	6
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	145	4	3
673000	Beleidigung	8.875	220	282
674000	Sachbeschädigung	32.307	799	683
676000	Straftaten gegen die Umwelt	143	4	12
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	695	17	26
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	19.143	473	271
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- das Kriegswaffenkontrollgesetz und das Ausgangsstoffgesetz	1.962	49	46
730000	Rauschgiftdelikte	13.353	330	409
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	84	2	3

Tabelle 13: Rangfolge der häufigsten Straftaten/Straftatengruppen nach ihrem Prozentanteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2022	% - Anteil 2022 2021	
****00	Diebstahl insgesamt	89.206	33,4	34,9
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	58.381	21,8	22,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	45.429	17,0	19,7

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 13

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2022	2022	%-Anteil 2021
670000	alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	45.305	16,9	17,7
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	43.777	16,4	15,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	41.196	15,4	16,3
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	39.042	14,6	11,3
200000	Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	34.200	12,8	12,6
674000	Sachbeschädigung	32.307	12,1	12,2
510000	Betrug	30.404	11,4	12,5
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	24.602	9,2	5,0
220000	Körperverletzung	22.177	8,3	8,1
*25*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern u. -kästen	19.708	7,4	6,6
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	19.143	7,2	3,9
325*00	einfacher Diebstahl in/aus Kiosken, Warenh., Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern/-kästen	17.640	6,6	5,7
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	16.408	6,1	5,4
***300	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	15.481	5,8	6,8
326*00	einfacher Ladendiebstahl	15.471	5,8	5,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14.748	5,5	5,4
4**300	schwerer Diebstahl von Fahrrädern	13.832	5,2	6,2
730000	Rauschgiftdelikte	13.353	5,0	5,8
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.550	3,9	4,0
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	10.439	3,9	3,9
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen insgesamt	10.105	3,8	5,0
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	10.270	3,8	4,5
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	10.204	3,8	3,8
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz insgesamt	10.113	3,8	3,9
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	9.716	3,6	1,2
515000	Erschleichen von Leistungen	9.651	3,6	4,2
440*00	schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	9.459	3,5	4,7
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	9.352	3,5	3,9
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	9.142	3,4	3,9
673000	Beleidigung	8.875	3,3	3,8
517000	sonstiger Betrug	8.420	3,1	3,1
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8.393	3,1	3,1
725700	unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	7.687	2,9	2,3
731800	allgemeiner Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen	6.325	2,4	2,7
232300	Bedrohung	6.118	2,3	2,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.998	2,2	2,1
530000	Unterschlagung	5.605	2,1	2,0
450*00	schwerer Diebstahl an/aus Kfz	5.594	2,1	2,1
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	5.490	2,1	1,8
622000	Hausfriedensbruch §§ 123 und 124 StGB	5.390	2,0	2,3
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	5.389	2,0	2,3
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	5.266	2,0	2,1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insg.	5.177	1,9	1,9

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Unter den 267.312 registrierten Delikten des Jahres 2022 befanden sich 17.329 mit Strafe bedrohte Versuchshandlungen. Der Anteil der unvollendeten Straftaten sank gegenüber dem Vorjahr von 7,2 Prozent auf 6,5 Prozent.

Deutlich über dem Durchschnitt lagen die Versuchsanteile insbesondere bei Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Überweisungsbetrug und Erpressung, weiterhin Strafvereitelung, Raubdelikte sowie Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch. Der relativ hohe Anteil unvollendeter Diebstähle unter erschwerenden Umständen, speziell der Wohnungseinbruchdiebstahl, kann u. a. als Zeichen erfolgreicher Präventionsmaßnahmen gewertet werden.

**Tabelle 14: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Straftaten(gruppen)**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	darunter Versuche Anzahl	in %
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	316	13	4,1
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	370	49	13,2
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	795	27	3,4
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	55	4	7,3
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.473	275	18,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.998	878	14,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	43.777	823	1,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	45.429	10.427	23,0
	darunter			
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.090	945	45,2
****00	Diebstahl insgesamt	89.206	11.250	12,6
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.470	307	20,9
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1.219	141	11,6
***700	von/aus Automaten	350	100	28,6
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dergleichen	395	17	4,3
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	3.283	850	25,9
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1.069	151	14,1
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen	19.708	838	4,3
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10.105	2.411	23,9
*45*00	auf Baustellen	1.709	236	13,8
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	10.113	1.151	11,4
510000	Betrug	30.404	2.546	8,4
	darunter			
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	5.266	209	4,0
514300	Krediterlangungsbetrug	69	17	24,6
516300	Cb. mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	855	85	9,9
517100	Leistungsbetrug	539	55	10,2
517400	z. N. v. Versicherungen u. Versicherungsmissbrauch	144	23	16,0
517500	Computerbetrug (sonstiger)	339	49	14,5
518300	Überweisungsbetrug	507	321	63,3
610000	Erpressung	463	289	62,4
630020	Strafvereitelung	95	24	25,3
633000	Geldwäsche	268	16	6,0
641000	vorsätzliche Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	886	83	9,4
725200	Einschleusen von Ausländern gemäß AufenthG	957	14	1,5
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1.955	31	1,6
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	84	58	69,0

### 2.1.2 Fallentwicklung der Straftaten(gruppen)

(vgl. Tabelle A2 im Tabellenanhang)

2022 wurden 110 Straftaten gegen das Leben registriert, elf Fälle weniger als 2021. Im Einzelnen handelte es sich um sechs vollendete sowie 12 versuchte Morde, 20 vollendete sowie 46 Fälle des versuchten Totschlags bzw. Tötung auf Verlangen und 26 fahrlässige Tötungen Die Gefahr, Opfer einer Straftat gegen das Leben zu werden, lag 2022 in Sachsen niedriger als im Bundesdurchschnitt.

Im Berichtsjahr wurden 5.177 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt erfasst. Bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellem Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge bearbeitete die Polizei 316 Fälle, 75 Delikte mehr als 2021. Die Fallzahl bei sexuellem Missbrauch betrug 1.164, bei der Verbreitung pornografischer Inhalte waren es 2.494 Fälle. Auf 100.000 Einwohner kamen 128 Sexualdelikte. Damit lag Sachsen unter dem Durchschnitt des Bundes.

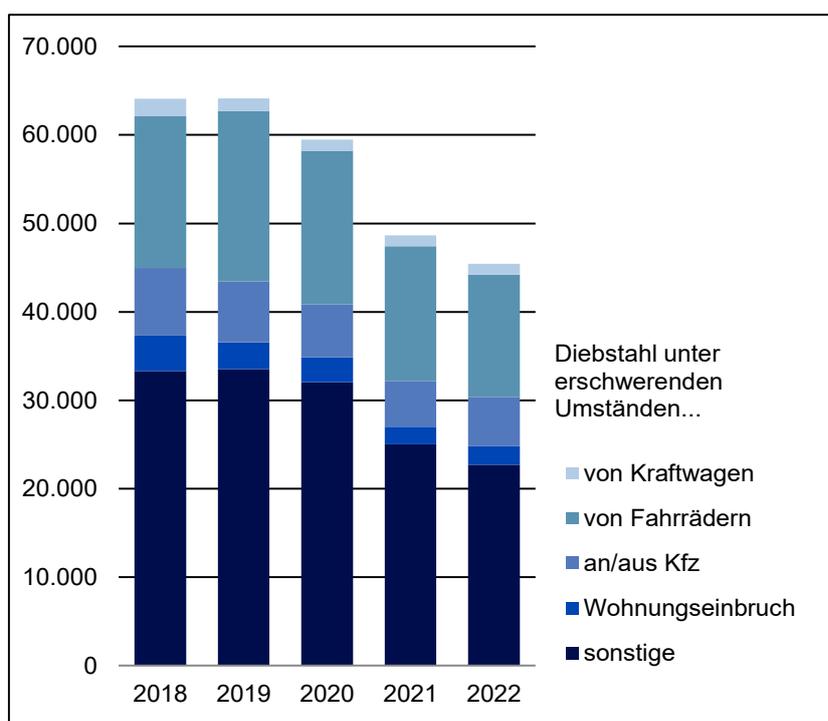
Mit 34.200 Fällen lag die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit 3.205 Fälle bzw. 10,3 Prozent höher als 2021. Die Zahl der vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen stieg im Berichtsjahr um 1.512 Fälle, die Zahl der Bedrohungen um 1.159 Fälle, die Zahl der gefährlichen Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen um 390 Fälle und die der sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen um 104 Fälle an. Im Gegenzug dazu sank u. a. die Zahl der Nötigungen um 383 Fälle sowie die Zahl der Raubüberfälle in Wohnungen um 51 Fälle. Auf 100.000 Einwohner kamen 549 Körperverletzungen, 151 Bedrohungen, 75 Nötigungen und 36 Raubdelikte. Sachsen registrierte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung nach Bayern, Baden-Württemberg, Brandenburg und Schleswig-Holstein sowie bei vorsätzlicher einfacher Körperverletzung nach Bayern eine der niedrigsten Belastungen im Vergleich zu den anderen Bundesländern.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände nahm 16,4 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität ein. 2022 verzeichnete dieser Deliktbereich einen Anstieg um 17,2 Prozent. Ausschlaggebend dafür waren mehr Ladendiebstähle (+2.911 Fälle), Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln (+924 Fälle) und Diebstähle in/aus Gaststätten, Hotels bzw. Pensionen (+283 Fälle). Die Zahl der einfachen Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen nahm im Vergleich zum Vorjahr am deutlichsten ab (-68 Fälle).

Charakteristisch für die Kriminalitätsstruktur ist der hohe Anteil an Diebstahl unter erschwerenden Umständen. 2022 verzeichnete der Freistaat Sachsen in diesem Deliktbereich eine höhere Belastung als im Bundesdurchschnitt.

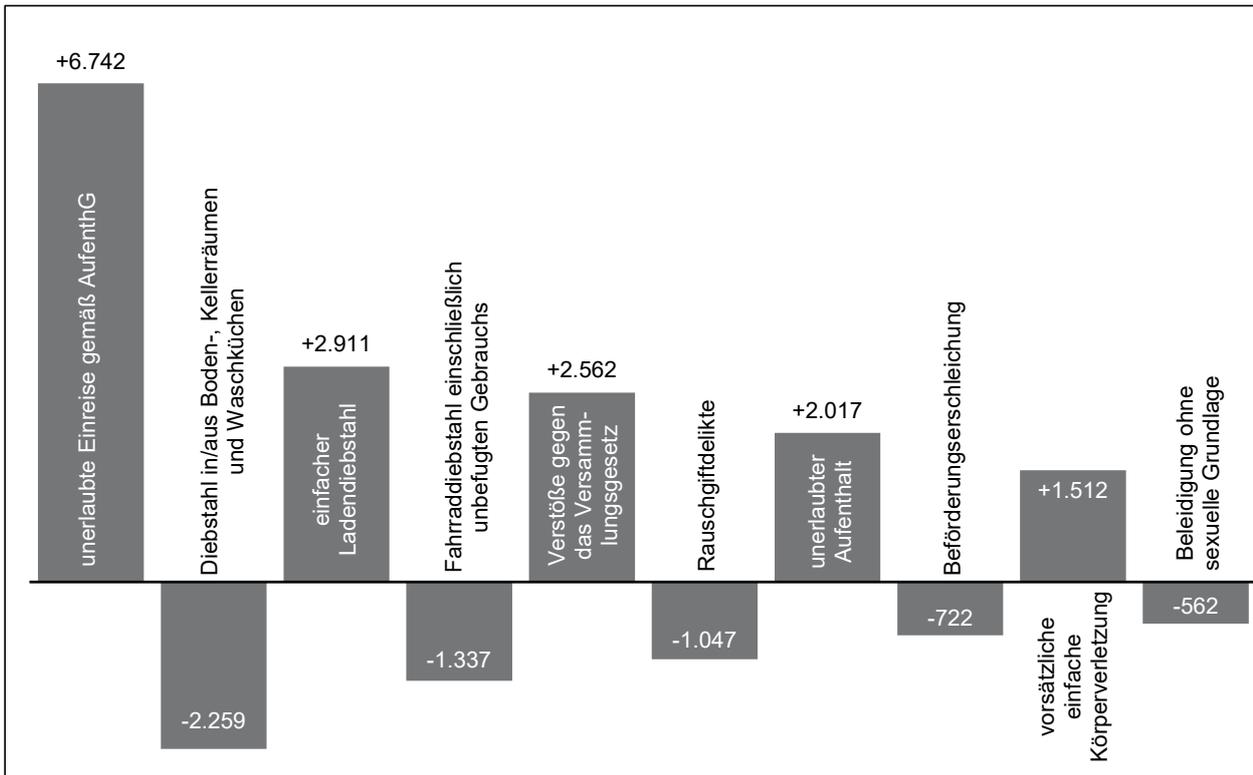
#### Abbildung 7: Diebstahl unter erschwerenden Umständen seit 2018

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls und des Diebstahls von Kraftwagen bildet seit Jahren einen Schwerpunkt der sächsischen Polizei. Dies umfasst sowohl präventive als auch repressive Maßnahmen. Bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, von Kraftwagen und Wohnungseinbruchdiebstahl wurden schrittweise weniger schwere Fälle registriert. Am deutlichsten wirkten sich die Vorkehrungen auf den Fahrrad-diebstahl aus. 2018 wurden 17.120 schwere Diebstähle registriert. 2022 waren es 13.832 derartige Delikte.



## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 8: Entwicklung der Fallzahlen ausgewählter Straftaten(gruppen) im Jahr 2022



2022 umfasste der Bereich Vermögens- und Fälschungsdelikte 41.196 Straftaten, 882 Fälle bzw. 2,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Den größten Zuwachs gab es beim sonstigen Betrug (+793 Fälle), darunter vor allem bei Überweisungsbetrug (+197 Fälle) bzw. Leistungsbetrug (+109 Fälle), weiter Tankbetrug (+763 Fälle), Unterschlagung (+668 Fälle) und Urkundenfälschung (+632 Fälle). Weniger Straftaten zählte die PKS hauptsächlich bei Beförderungserschleichung (-722 Fälle) sowie Warenbetrug (-692 Fälle).

Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände nach StGB wies 2022 eine Zunahme von 1.892 Fällen auf und umfasste 58.381 Delikte. Den größten Anstieg verzeichnete die Statistik bei Sachbeschädigung. Insgesamt wurden 32.307 Fälle registriert, 2.222 mehr als 2021. Eindeutige Steigerungen gab es auch bei Erpressung (+190 Fälle), Bestechung (+179 Fälle) sowie Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr (+167 Fälle). Insbesondere bei Beleidigung ohne sexueller Grundlage (-562 Fälle), Hausfriedensbruch §§ 123, 124 StGB (-380 Fälle) sowie Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (-170 Fälle) wurden weniger Delikte erfasst als im Vorjahreszeitraum.

Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen lagen mit 39.042 Delikten wesentlich höher als 2021 (+11.064 Fälle bzw. 39,5 %). Hier nahmen hauptsächlich Verstöße gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU stark zu (+9.403 Fälle), vor allem die Zahl bei unerlaubter Einreise (+6.742 Fälle) stieg an. Auch die Anzahl der Straftaten bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (+2.562 Fälle) und mit Abstand bei Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz (+125 Fälle) nahm zu. Abschließend bearbeitete die Polizei insgesamt 13.353 Rauschgiftdelikte (-1.047 Fälle), 24.602 Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze (+12.171 Fälle) sowie 695 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (-67 Fälle).

### 2.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

#### 2.1.3.1 Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

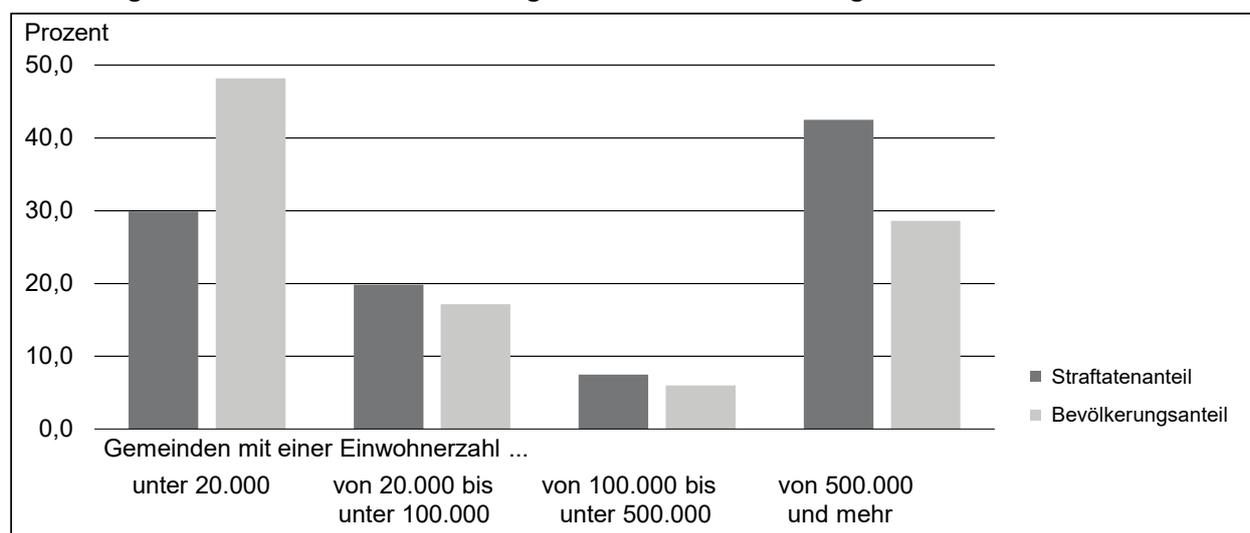
(Vgl. Tabelle A3 im Tabellenanhang)

Auf die Gemeindegrößenklassen verteilte sich die Gesamtkriminalität wie folgt:

Gemeinden unter 20.000 Einwohner:	79.916 Fälle	≙	29,9 %
Gemeinden 20.000 bis unter 100.000 Einwohner:	52.983 Fälle	≙	19,8 %
Gemeinden 100.000 bis unter 500.000 Einwohner:	20.084 Fälle	≙	7,5 %
Gemeinden 500.000 und mehr Einwohner:	113.626 Fälle	≙	42,5 %
Tatort unbekannt:	703 Fälle	≙	0,3 %

Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern lag 2022 bei 48,2 Prozent. In der Gemeindegrößenklasse „20.000 bis unter 100.000 Einwohner“ lebten 17,2 Prozent der sächsischen Bevölkerung, in der Klasse „100.000 bis unter 500.000 Einwohner“ 6,0 Prozent sowie in der Gemeindegrößenklasse „500.000 und mehr Einwohner“ 28,6 Prozent.

**Abbildung 9: Straftaten- und Bevölkerungsanteile nach Gemeindegrößenklassen**



**Tabelle 15: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen**

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ...	Straftaten je 100.000 Einwohner	
	2022	2021
unter 20.000	4.102	3.585
20.000 bis unter 100.000	7.629	7.055
100.000 bis unter 500.000	8.261	8.254
500.000 und mehr	9.819	9.100

Straftaten gegen die Umwelt wurden vorwiegend im ländlichen Bereich registriert. Relativ hoch lagen hier u. a. auch die Anteile bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr, Hehlerei von Kfz, Verletzung der Unterhaltungspflicht, Urkundenfälschung, sexueller Missbrauch von Kindern, Straftaten gegen das Waffengesetz, ausländerrechtliche Verstöße, Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs, Beleidigung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit sowie Diebstahl auf Baustellen.

Fahrraddiebstahl, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Diebstahl an/aus Kfz, Handtaschenraub, Ladendiebstahl, Raubdelikte, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen und Betrug wurden zu über 50 Prozent in den Großstädten Leipzig und Dresden (500.000 und mehr Einwohner) festgestellt.

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

**Tabelle 16: Tatortverteilung ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen<sup>1</sup>**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Prozentanteil der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20.000	20.000 bis u. 100.000	100.000 bis u. 500.000	500.000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	29,1	18,7	13,3	38,6
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	43,0	22,0	9,9	24,5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	17,0	17,5	10,5	55,0
216000	Handtaschenraub	11,8	23,5	9,8	54,9
220000	Körperverletzung	32,3	21,2	7,5	38,9
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	26,3	19,9	8,2	45,7
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	33,5	21,9	7,4	37,1
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	37,4	21,8	7,1	33,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23,7	17,4	7,8	50,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	22,8	17,3	6,3	53,6
****00	Diebstahl insgesamt	23,2	17,3	7,1	52,3
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	39,0	21,4	3,7	35,7
***300	Diebstahl v. Fahrrädern einschl. unbefugten Gebrauchs	15,2	16,0	5,2	63,5
*26*00	Ladendiebstahl	14,5	17,2	10,0	58,3
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	13,9	18,1	7,8	60,3
*45*00	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	37,1	17,0	8,6	37,2
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	26,7	13,5	5,4	54,3
510000	Betrug	23,9	17,1	5,7	52,9
520000	Veruntreuungen	31,4	22,9	13,7	32,0
530000	Unterschlagung	26,3	19,2	7,0	47,0
540000	Urkundenfälschung	43,6	14,9	11,4	29,8
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	31,8	16,3	24,8	27,1
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	28,0	24,2	6,9	40,8
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	30,6	23,3	7,3	37,5
631000	Hehlerei von Kfz	48,5	27,3	1,5	21,2
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	50,3	17,4	7,0	25,3
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	20,7	18,6	9,6	49,9
671000	Verletzung der Unterhaltungspflicht	48,3	17,2	11,0	23,4
673000	Beleidigung	38,2	23,7	6,5	31,4
674000	Sachbeschädigung	31,9	21,6	7,6	38,8
676000	Straftaten gegen die Umwelt	73,4	11,9	2,1	12,6
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	35,3	19,9	7,6	36,7
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	39,3	25,4	9,7	25,2
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	42,5	21,9	7,7	27,9
891000	Rauschgiftkriminalität	31,0	22,0	11,0	34,1
892000	Gewaltkriminalität	24,7	19,3	8,7	47,2
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	23,8	16,7	2,4	57,1
893000	Wirtschaftskriminalität	27,0	20,4	9,3	43,3
897000	Cybercrime	22,4	14,7	6,3	55,6
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	52,2	16,3	8,1	23,1
899000	Straßenkriminalität	25,0	17,6	6,0	51,3
- - - - -	Straftaten insgesamt	29,9	19,8	7,5	42,5

<sup>1</sup> Zeilensummen unter 100 Prozent sind durch Straftaten mit unbekanntem Tatort bedingt.

Tabelle 17: Häufigkeitszahlen ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Häufigkeitszahl der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20.000	20.000 bis u. 100.000	100.000 bis u. 500.000	500.000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	5	8	17	11
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	18	25	32	17
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	13	37	64	70
216000	Handtaschenraub	0	2	2	2
220000	Körperverletzung	368	677	686	746
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	81	171	201	237
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	254	466	451	473
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	203	330	309	306
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	532	1.094	1.406	1.926
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	532	1.131	1.185	2.103
****00	Diebstahl insgesamt	1.064	2.225	2.591	4.029
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	29	45	22	45
***300	Diebstahl v. Fahrrädern einschl. unbefugt. Gebrauchs	121	356	332	850
*26*00	Ladendiebstahl	122	406	675	826
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	72	263	323	527
*45*00	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	33	42	60	55
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	139	196	225	475
510000	Betrug	373	749	712	1.390
520000	Veruntreuungen	12	25	43	21
530000	Unterschlagung	76	155	161	228
540000	Urkundenfälschung	90	86	188	103
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	2	3	13	3
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	134	326	267	330
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	16	35	31	34
631000	Hehlerei von Kfz	2	3	0	1
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	41	40	45	34
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	5	11	17	18
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	4	4	7	3
673000	Beleidigung	174	303	237	241
674000	Sachbeschädigung	529	1.006	1.016	1.083
676000	Straftaten gegen die Umwelt	5	2	1	2
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	13	20	22	22
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	386	701	762	417
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	32	46	46	35
891000	Rauschgiftkriminalität	214	427	609	396
892000	Gewaltkriminalität	100	219	283	321
892500	Mord und Totschlag	1	2	1	4
893000	Wirtschaftskriminalität	28	60	79	77
897000	Cybercrime	40	73	89	166
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	27	24	34	20
899000	Straßenkriminalität	636	1.258	1.221	2.194
-----	Straftaten insgesamt	4.102	7.629	8.261	9.819

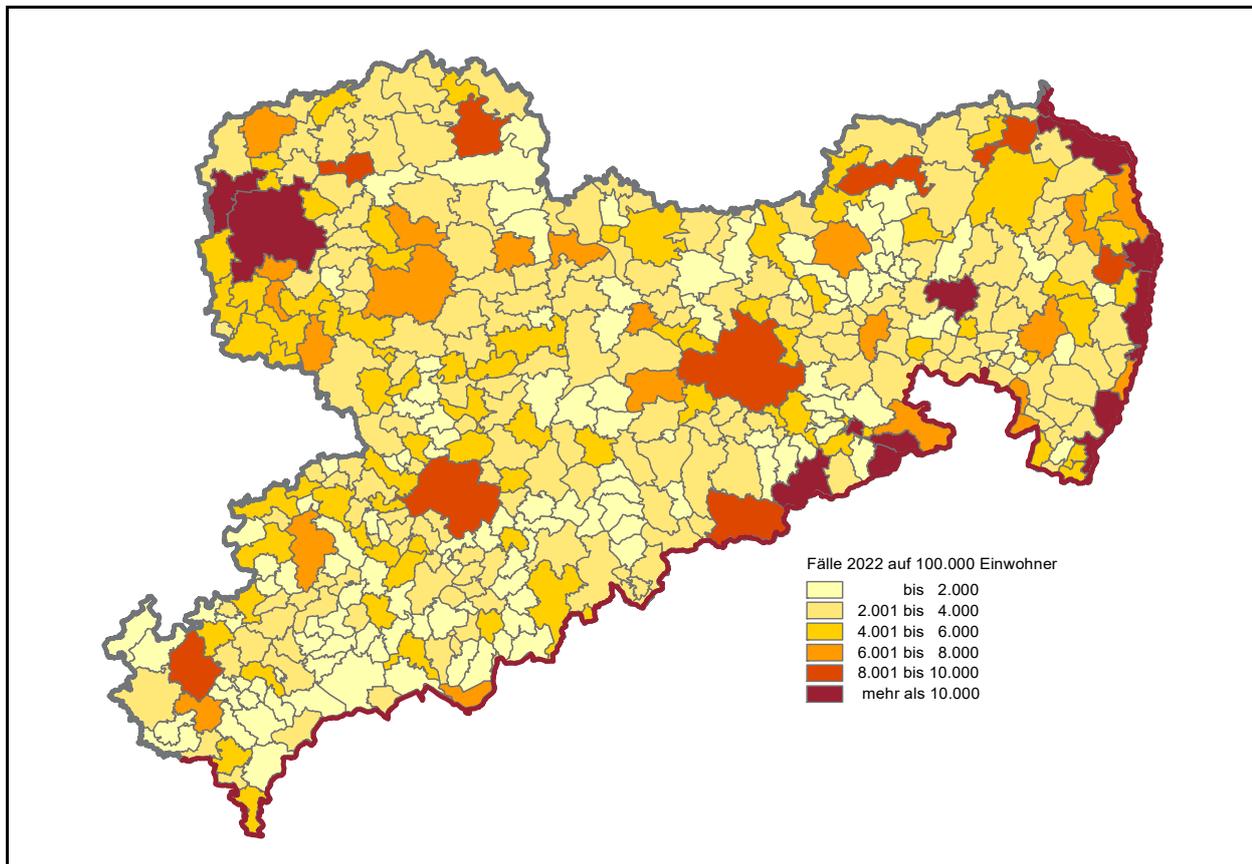
Außer in den Großstädten Sachsens ließen sich überdurchschnittliche Belastungen im Umfeld von Leipzig und Dresden, in Gemeinden mit Stadtcharakter sowie in Grenzgemeinden zu Tschechien und Polen finden.

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Jedoch gab es auch Regionen mit geringer Kriminalitätsbelastung. Fast ein Drittel der 419 sächsischen Gemeinden waren „helle Flecken“ mit weniger als 2.000 Delikten auf 100.000 Einwohner. Alle Straftaten zusammengenommen, bewegte sich die Häufigkeitszahl

in 127 Gemeinden (30,3 %) von 0 bis 2.000, in 174 Gemeinden (41,5 %) von 2.001 bis 4.000, in 76 Gemeinden (18,1 %) von 4.001 bis 6.000, in 22 Gemeinden (5,3 %) von 6.001 bis 8.000, in 9 Gemeinden (2,1 %) von 8.001 bis 10.000, in 11 Gemeinden (2,6 %) über 10.000.

**Abbildung 10: Straftaten insgesamt je 100.000 Einwohner nach Gemeinden**



am höchsten belastete Gemeinden	HZ	am niedrigsten belastete Gemeinden	HZ
Reinhardtsdorf-Schöna*	193.716	Hartmannsdorf-Reichenau	404
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt*	45.543	Crostwitz	591
Neißeau	34.597	Dorfchemnitz	596
Görlitz, Stadt	18.343	Räckelwitz	611
Bad Schandau, Stadt	15.483	Liebstadt, Stadt	629
Krauschwitz i.d. O.L.	15.177	Jöhstadt, Stadt	670
Bad Muskau, Stadt	14.255	Königshain-Wiederau	696
Schkeuditz, Stadt	13.756	Langenbernsdorf	792
Leipzig, Stadt	11.049	Sayda, Stadt	888
Bautzen, Stadt	10.910	Rosenbach	912
Zittau, Stadt	10.385	Stützengrün	946
Kodersdorf	9.884	Cavertitz	957
Torgau, Stadt	9.279	Königswalde	965
Eilenburg, Stadt	9.223	Gohrisch	1.010
Weißwasser/O.L., Stadt	8.968	Werda	1.019
Plauen, Stadt	8.766	Beiersdorf	1.078
Altenberg, Stadt	8.687	Bösenbrunn	1.088

\* In diesen Grenzgemeinden wurden hauptsächlich unerlaubte Einreisen gemäß AufenthG erfasst.

### 2.1.3.2 Kriminalität nach Polizeidirektionen

Die Anteile der Polizeidirektionen an der Gesamtkriminalität des Freistaates werden durch deren Größe, die Struktur der zugehörigen Gemeinden und die Lage zur sächsischen Außengrenze geprägt. Sowohl bei der Zahl der erfassten Fälle als auch bei der Änderung zum Vorjahr gab es von Polizeidirektion zu Polizeidirektion beträchtliche Unterschiede.

Der Bereich der Polizeidirektion Leipzig war der mit Abstand höchsten Kriminalitätsbelastung ausgesetzt. In der Region der PD Zwickau wurden die wenigsten Straftaten registriert. Den stärksten Anstieg der Fallentwicklung verzeichnete der Bereich der PD Dresden.

**Tabelle 18: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen im Freistaat in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2021	
				absolut	in %
PD Chemnitz	41.098	15,4	4.718	+ 255	0,6
PD Dresden	72.524	27,1	6.982	+ 11.123	18,1
PD Görlitz	37.033	13,9	6.800	+ 4.816	14,9
PD Leipzig	91.796	34,3	8.680	+ 5.146	5,9
PD Zwickau	24.158	9,0	4.550	- 855	3,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	267.312	100,0	6.612	+ 20.697	8,4

**Tabelle 19: Kriminalitätsdichte der Polizeidirektionen**

Polizeidirektion	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Fälle/km <sup>2</sup>	10	21	8	23	10

Der Anstieg in der PD Dresden war vor allem bei ausländerrechtlichen Verstößen (+4.985 Fälle), Diebstahlhandlungen (+3.275 Fälle), Sachbeschädigungen (+1.217 Fälle), Körperverletzungen (+680 Fälle), Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (+614 Fälle) und Unterschlagungen (+394 Fälle) zu verzeichnen. Insbesondere bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen oder Waschküchen (-389 Fälle), Rauschgiftdelikten (+331 Fälle) sowie Waren- und Warenkreditbetrug (-207 Fälle) wurden weniger Delikte registriert.

Zu den Veränderungen im Bereich der PD Leipzig gehörten vorrangig die Zunahme des Diebstahls ohne erschwerende Umstände (+2.337 Fälle), darunter einfacher Ladendiebstahl (+1.243 Fälle), Körperverletzung (+1.275 Fälle), Sachbeschädigung (+870 Fälle), ausländerrechtliche Verstöße (+862 Fälle) und sonstige Betrugshandlungen (+794 Fälle). Besonders bei schwerem Diebstahl von Fahrrädern (-2.197 Fälle) bzw. in/aus Boden-, Kellerräumen oder Waschküchen (-1.796 Fälle) ging die Fallzahl zurück.

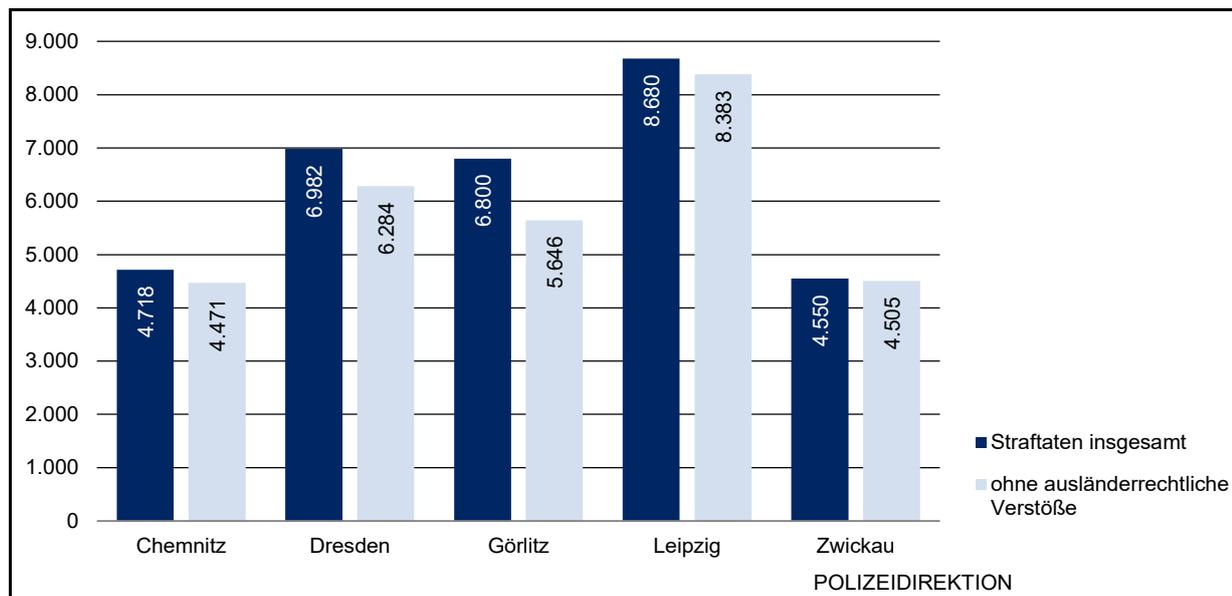
Ausschlaggebend für den Anstieg in der PD Görlitz waren vor allem unerlaubte Einreisen (+2.863 Fälle), Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (+753 Fälle) und Diebstahldelikte (+737 Fälle). Speziell bei Beleidigung (-214 Fälle) und Urkundenfälschung (-139 Fälle) nahm die Zahl der erfassten Fälle ab.

Im Bereich der PD Chemnitz wurden hauptsächlich mehr Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (+697 Fälle), Diebstahl ohne erschwerende Umstände (+510 Fälle) und unerlaubte Aufenthalte (+464 Fälle) erfasst. Speziell Diebstahl unter erschwerenden Umständen (-913 Fälle), Beförderungserschleichung (-294 Fälle), Waren- bzw. Warenkreditbetrug (-286 Fälle) und Rauschgiftdelikte (-279 Fälle) nahmen ab.

Im Gebiet der PD Zwickau wurden vorwiegend weniger Rauschgiftdelikte (-357 Fälle), Sachbeschädigung (-336 Fälle) und Betrugsdelikte (-221 Fälle) registriert. Insbesondere bei Diebstahlhandlungen (+280 Fälle), Verbreitung pornografischer Inhalte (+147 Fälle) sowie gemeinschädlicher Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+132 Fälle) nahm die Fallzahl zu.

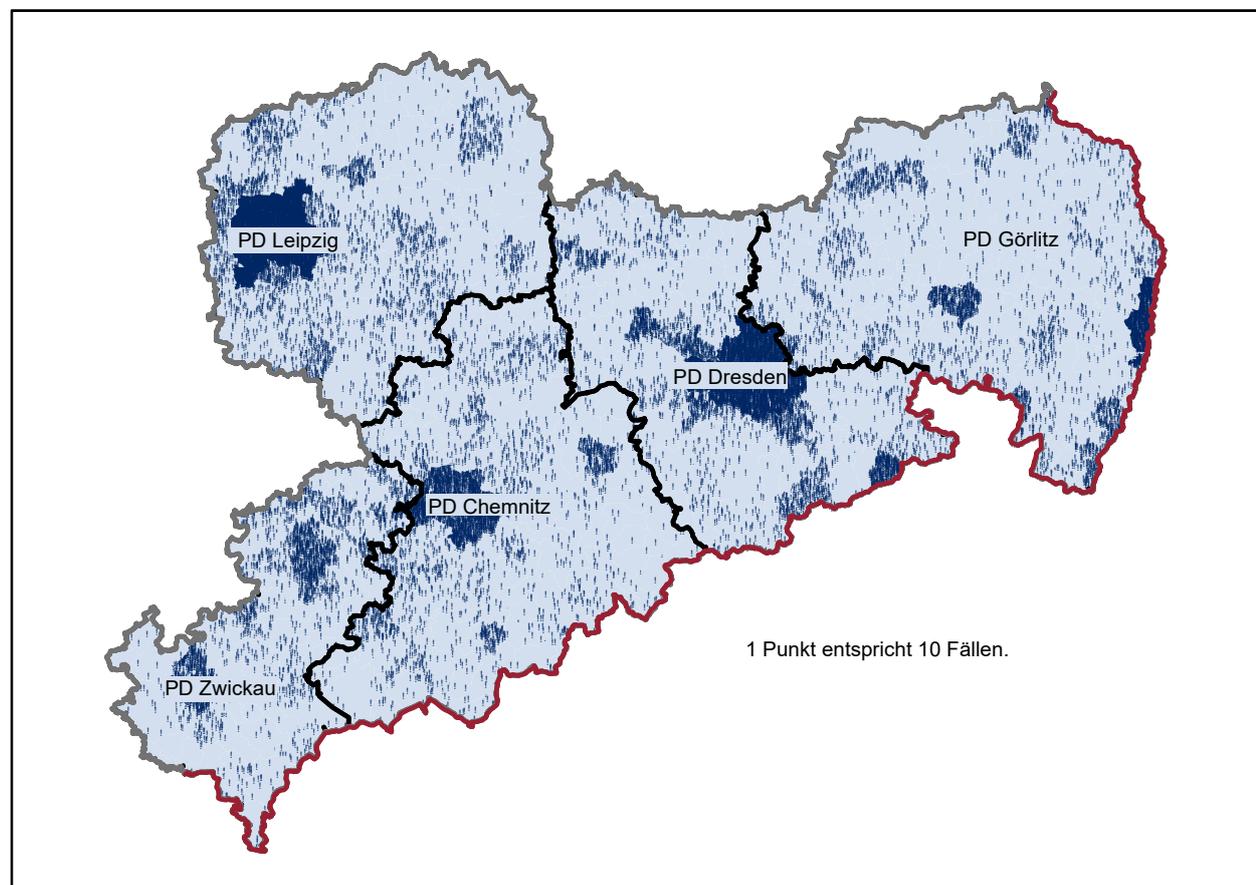
## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 11: Fälle auf 100.000 Einwohner je Dienstbereich der Polizeidirektionen



Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße ist gegenüber dem Vorjahr landesweit gestiegen (+9.403 Fälle bzw. 96,5 %), regional am stärksten im Bereich der Polizeidirektion Dresden (+4.985 Fälle bzw. 220,4 %). Es folgten die Polizeidirektionen Görlitz (+3.098 Fälle bzw. 97,1 %), Leipzig (+862 Fälle bzw. 37,9 %) sowie Chemnitz (+478 Fälle bzw. 28,7 %). Im PD-Bereich Zwickau (-82 Fälle bzw. 25,9 %) wurden weniger Delikte als im Vergleichszeitraum des Vorjahres erfasst.

Abbildung 12: Straftatenanfall insgesamt nach Polizeidirektionen



### 2.1.3.3 Kriminalität nach Kreisen

Sieben der zehn sächsischen Landkreise verzeichneten einen Kriminalitätsanstieg. Nur die Landkreise Zwickau, der Vogtlandkreis und Meißen registrierten weniger Straftaten als im Vorjahr. Die Zahl der Fälle auf 100.000 Einwohner streute von 8.899 (Landkreis Görlitz) bis 3.060 (Erzgebirgskreis).

Bei den kreisfreien Städten registrierte Dresden den größten Anstieg der Fallzahlen. Die Kriminalitätsbelastung in den Großstädten ab 100.000 Einwohner lag deutlich höher als in den Landkreisen (außer im Landkreis Görlitz). Leipzig, die am dichtesten besiedelte Stadt Sachsens, erwies sich 2022 als absoluter Kriminalitätsschwerpunkt.

Überdurchschnittlich als im Landesdurchschnitt (Kriminalitätsanstieg um 8,4 %) verlief die Veränderung in Prozent insbesondere im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+42,1 %-Pkt. [Differenz zum Freistaat Sachsen]) und im Landkreis Görlitz (+11,6 %-Pkt.), unterdurchschnittlich in der Stadt Chemnitz (-8,0 %-Pkt.), im Landkreis Meißen (-7,8 %-Pkt.) sowie im Erzgebirgskreis (-7,7 %-Pkt.).

**Tabelle 20: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 22/21		Häufigkeitszahl		
	2022	2021	absolut	in %	2022	2021	
Chemnitz, Stadt	20.084	20.173	-	89	0,4	8.261	8.254
Erzgebirgskreis	10.057	9.985	+	72	0,7	3.060	3.008
Mittelsachsen	10.957	10.685	+	272	2,5	3.661	3.544
Vogtlandkreis	10.613	10.894	-	281	2,6	4.794	4.865
Zwickau	13.545	14.119	-	574	4,1	4.375	4.525
Dresden, Stadt	47.123	40.988	+	6.135	15,0	8.485	7.369
Bautzen	14.940	13.802	+	1.138	8,2	5.042	4.631
Görlitz	22.093	18.415	+	3.678	20,0	8.899	7.350
Meißen	10.353	10.412	-	59	0,6	4.326	4.332
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	15.048	10.001	+	5.047	50,5	6.167	4.087
Leipzig, Stadt	66.503	64.004	+	2.499	3,9	11.049	10.712
Leipzig	13.348	11.689	+	1.659	14,2	5.169	4.524
Nordsachsen	11.945	10.957	+	988	9,0	6.047	5.549
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	267.312	246.615	+	20.697	8,4	6.612	6.079

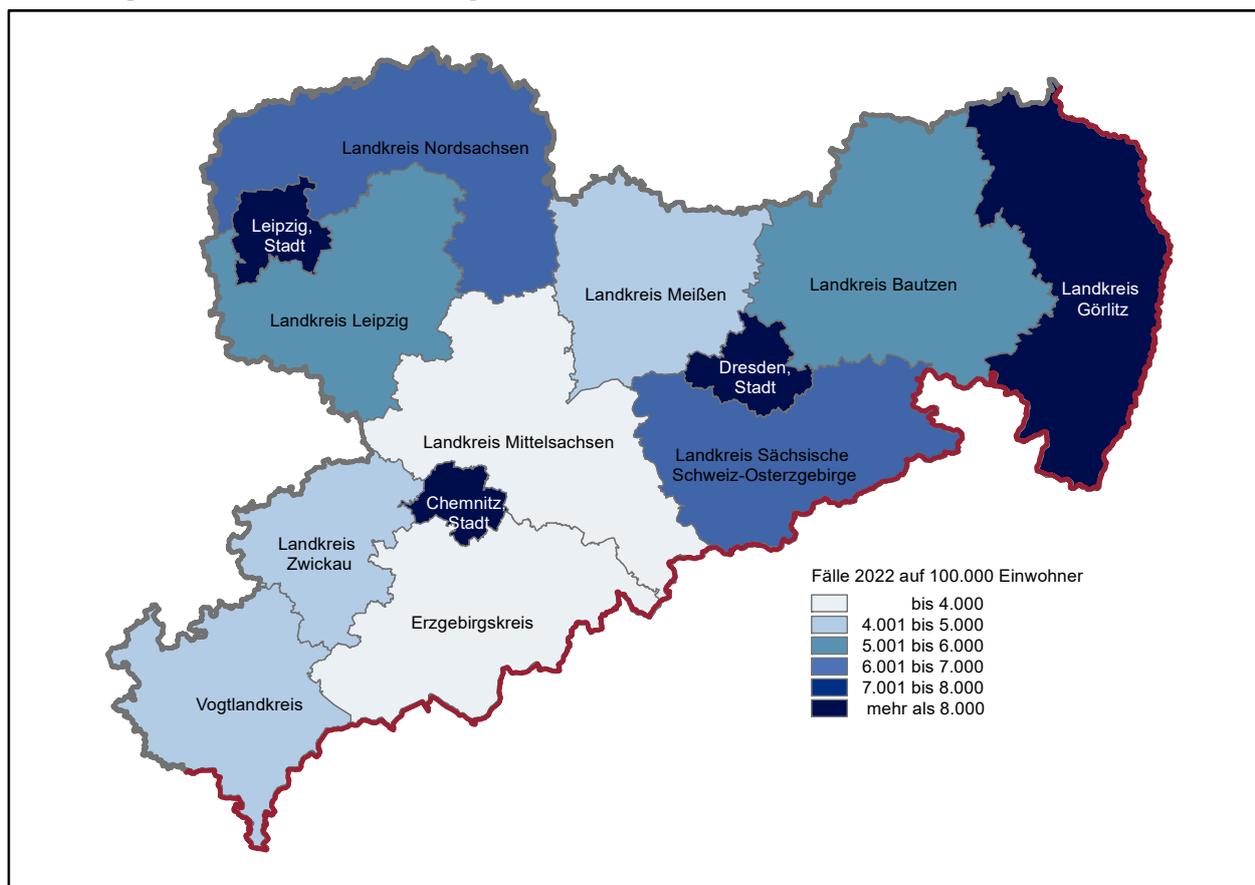
In der Rangfolge der 40 bundesdeutschen Großstädte mit mehr als 200.000 Einwohnern belegte Leipzig 2022 nach Frankfurt am Main, Berlin, Hannover, Köln, Bremen, Magdeburg, Düsseldorf, Aachen, Halle (Saale) und Hamburg den elften Platz der am höchsten belasteten Städte. Dresden nahm Platz 28 ein, Chemnitz Platz 31.

In der Landeshauptstadt Dresden gab es speziell beim einfachen Ladendiebstahl (+1.244 Fälle), unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG (+947 Fälle), bei Sachbeschädigung (+699 Fälle), Körperverletzung (+587 Fälle), schwerem Diebstahl von Fahrrädern (+581 Fälle), Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (+559 Fälle) und Unterschlagung (+327 Fälle) Anstiege. Insbesondere bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (-392 Fälle), allgemeinen Verstößen nach § 29 BtMG (-289 Fälle) sowie weiteren Arten des Warenkreditbetrugs (-220 Fälle) nahm die Zahl der erfassten Fälle ab.

Die Stadt Leipzig verzeichnete gegenüber dem Vorjahr vor allem mehr Straftaten bei Ladendiebstahl (+1.282 Fälle), Körperverletzung (+814 Fälle), unerlaubtem Aufenthalt (+659 Fälle), sonstigem Betrug (+566 Fälle), Sachbeschädigung (+502 Fälle) und Bedrohung (+377 Fälle). Besonders bei schwerem Diebstahl von Fahrrädern (-2.298 Fälle), Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (-1.653 Fälle) sowie Beförderungerschleichung (-445 Fälle) wurden weniger Fälle erfasst als im Vorjahr.

Den Rückgang in der Stadt Chemnitz verursachten hauptsächlich Betrugsdelikte (-535 Fälle), darunter Beförderungerschleichung (-269 Fälle), Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (-184 Fälle) sowie Waren- und Warenkreditbetrug (-170 Fälle).

Abbildung 13: Kriminalitätsbelastung nach Kreisen



Zunahmen gab es im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hauptsächlich bei unerlaubten Einreisen (+3.785 Fälle), Diebstahlhandlungen und Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (je +275 Fälle).

Im Landkreis Görlitz stieg die Zahl der erfassten Fälle hauptsächlich bei ausländerrechtlichen Verstößen (+3.265 Fälle), Diebstahl (+330 Fälle) und Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (+208 Fälle).

Der Anstieg im Landkreis Leipzig betraf insbesondere Diebstahlhandlungen (+551 Fälle), Betrugsdelikte (+279 Fälle), Körperverletzung (+210 Fälle) und Sachbeschädigung (+205 Fälle).

Im Landkreis Bautzen wurden vor allem bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (+545 Fälle), Diebstahlhandlungen (+407 Fälle) und Rauschgiftdelikten (+245 Fälle) mehr Straftaten registriert.

Im Landkreis Nordsachsen nahm die Zahl der erfassten Fälle hauptsächlich bei Urkundenfälschung (+355 Fälle), Körperverletzung (+251 Fälle) und Sachbeschädigung (+163 Fälle) zu.

Im Landkreis Mittelsachsen wurden insbesondere mehr Sachbeschädigungen (+379 Fälle), Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (+246 Fälle) und einfache Ladendiebstähle (+128 Fälle) erfasst als 2021.

Im Erzgebirgskreis stiegen vor allem Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (+368 Fälle), Körperverletzung (+114 Fälle), einfacher Ladendiebstahl bzw. Diebstahl an/aus Kfz (je +44 Fälle) an.

Der Rückgang der Fallzahlen im Vogtlandkreis betraf speziell Rauschgiftdelikte (-189 Fälle), Betrugshandlungen (-171 Fälle) und ausländerrechtliche Verstöße (-85 Fälle).

Im Landkreis Zwickau fielen weniger Straftaten besonders bei Sachbeschädigung (-436 Fälle), Rauschgiftdelikten (-168 Fälle) und Beförderungerschleichung (-117 Fälle) an.

Rückgänge gab es im Landkreis Meißen insbesondere bei Diebstahlhandlungen (-320 Fälle), Betrugsdelikten (-186 Fälle), Hausfriedensbruch (-85 Fälle) und Rauschgiftdelikten (-73 Fälle).

### 2.1.4 Schusswaffenverwendung

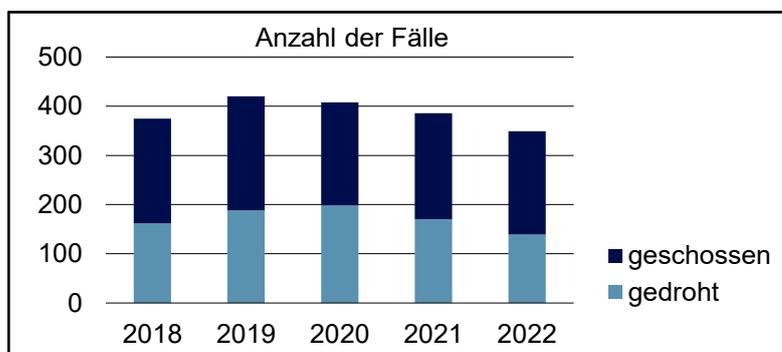
Insgesamt wurden 349 Straftaten registriert, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten. Das waren 37 weniger als 2021. In 210 Fällen (60,2 %) wurde mit der Schusswaffe geschossen, in 139 Fällen (39,8 %) gedroht. Die Zahl der Drohungen sank gegenüber 2021 um 31 Fälle. Die Anzahl der Delikte, bei denen Schüsse abgegeben wurden, nahm um sechs Fälle (-2,8 %) ab. Rund 87 Prozent der Fälle, bei denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ bzw. „Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung“. Von den 210 Fällen, in denen geschossen wurde, standen u. a. 65 Fälle (31,0 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung, 48 Fälle (22,9 %) mit Straftaten nach dem Waffengesetz sowie 44 Fälle (21,0 %) mit gefährlicher und schwerer Körperverletzung.

**Tabelle 21: Schusswaffenverwendung bei ausgewählten Delikten**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle gesamt	darunter mit Schusswaffe ... gedroht		geschossen	
			Fälle	in %	Fälle	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1.473	33	2,2	7	0,5
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	46	9	19,6	-	-
212200	- auf/gegen Tankstellen	16	4	25,0	-	-
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	652	16	2,5	3	0,5
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	6	1	16,7	-	-
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	89	1	1,1	-	-
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.998	8	0,1	44	0,7
222100	- auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.898	4	0,1	21	0,7
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	10.439	88	0,8	9	0,1
620000	Widerstand gg. und tätl. Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gg. die öffentl. Ordnung	9.352	7	0,1	3	0,0
620001	- Androhung von Straftaten	280	6	2,1	-	-
674000	Sachbeschädigung	32.307	-	-	65	0,2
674100	- Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	8.393	-	-	12	0,1
674300	- sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	10.204	-	-	10	0,1
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.450	-	-	48	3,3
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	84	1	1,2	3	3,6
-----	Straftaten insgesamt	267.312	139	0,1	210	0,1

**Abbildung 14:  
Fallentwicklung mit Schusswaffenverwendung**

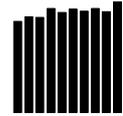
Die Zahl der erfassten Fälle, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten, lag im Berichtsjahr 6,9 Prozent niedriger als im Jahr 2018.



## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

### 2.1.5 Opfer

(Vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)



Die Polizeiliche Kriminalstatistik versteht unter einem Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte (versuchte oder vollendete) Handlung unmittelbar richtete. Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte wird als Opfer gezählt. Opfer werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten Delikten erfasst.

2022 wurden im Freistaat Sachsen 46.565 Opfer registriert, 4.120 mehr als im Jahr 2021.

Insgesamt gliederten sich die Opfer in

27.769 männliche Personen (59,6 Prozent),	3.990 Kinder (8,6 Prozent),
18.796 weibliche Personen (40,4 Prozent),	3.918 Jugendliche (8,4 Prozent),
	3.369 Heranwachsende (7,2 Prozent),
	35.288 Erwachsene (75,8 Prozent).

**Tabelle 22: Opfergefährdung nach Personengruppen**

Personengruppe	Opfer je 100.000 Einwohner	
	2022	2021
Gesamtbevölkerung	1.152	1.046
männliche Bevölkerung	1.393	1.258
weibliche Bevölkerung	917	841
Kinder	780	699
Jugendliche	2.859	2.452
Heranwachsende	3.257	2.974
Erwachsene insgesamt	1.072	982
Erwachsene ab 60 Jahre	257	236

Nach Straftatbeständen waren die Risiken der Bevölkerungsgruppen differenziert ausgeprägt. Jugendliche und Heranwachsende wurden relativ häufig als Opfer von Raubdelikten sowie gefährlicher und schwerer Körperverletzung registriert, stellten bei diesen Straftaten aber auch einen hohen Anteil der Tatverdächtigen. Eine überdurchschnittliche Gefährdung weiblicher bzw. älterer Personen ist nicht feststellbar.

**Abbildung 15: Opfer insgesamt nach Alter und Geschlecht**

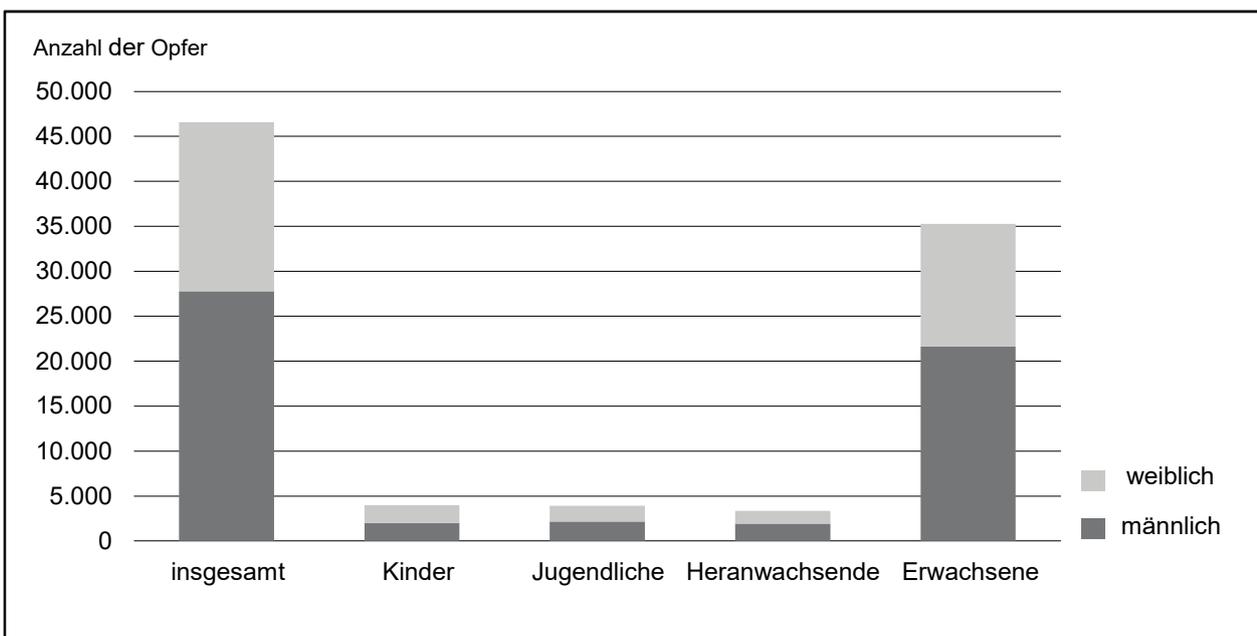


Tabelle 23: Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe		Opfer gesamt	männ- lich	weib- lich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
010000	Mord	vollendet	6	3	3	-	-	-	6
		versucht	14	8	6	-	-	-	14
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	20	9	11	3	-	2	15
		versucht	56	43	13	-	3	2	51
030000	fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit einem Verkehrsunfall)	vollendet	26	13	13	3	-	3	20
111000	Vergew./sex. Nötigung/ Übergriff im beson. schw. Fall einschl. Todesfolge	vollendet	303	17	286	7	90	60	146
		versucht	13	2	11	-	4	2	7
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	vollendet	329	35	294	16	97	49	167
		versucht	50	4	46	-	4	12	34
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	vollendet	873	193	680	873	-	-	-
		versucht	30	5	25	30	-	-	-
132000	exhibit. Handlg., Erreg. öffentl. Ärgernisses	vollendet	379	66	313	-	49	37	293
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Krafft. darunter	vollendet	1.456	1.112	344	67	233	142	1.014
		versucht	324	242	82	31	60	24	209
210040	- räuberischer Diebstahl	vollendet	514	346	168	4	14	13	483
		versucht	27	16	11	1	1	1	24
212000	- auf/gegen sonst. Zahl- stellen und Geschäfte	vollendet	38	16	22	-	1	-	37
		versucht	20	8	12	-	-	1	19
216000	- Handtaschenraub	vollendet	30	5	25	-	3	-	27
		versucht	21	3	18	-	1	1	19
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	613	543	70	49	177	101	286
		versucht	184	161	23	25	51	16	92
219000	- Raubüberfälle in Woh- nungen	vollendet	90	65	25	-	3	6	81
		versucht	13	10	3	-	-	-	13
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	vollendet	1	-	1	-	-	-	1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	6.299	4.707	1.592	360	682	656	4.601
		versucht	1.094	811	283	53	47	71	923
223100	Misshandlung von Kindern	vollendet	330	177	153	330	-	-	-
		versucht	1	1	-	1	-	-	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	vollendet	15.296	8.859	6.437	1.149	1.285	1.202	11.660
		versucht	663	443	220	26	43	40	554
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	vollendet	12.305	6.577	5.728	666	838	771	10.030
		versucht	231	121	110	8	11	26	186
892000	Gewaltkriminalität	vollendet	8.088	5.850	2.238	437	1.005	860	5.786
		versucht	1.501	1.106	395	84	114	99	1.204
		gesamt	9.589	6.956	2.633	521	1.119	959	6.990
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		vollendet	44.067	26.083	17.984	3.831	3.742	3.191	33.303
		versucht	2.498	1.686	812	159	176	178	1.985
		gesamt	46.565	27.769	18.796	3.990	3.918	3.369	35.288

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Die Statistik 2022 beinhaltet 59 Delikte von Opfern mit tödlichem Ausgang. Unter den registrierten 59 Toten befanden sich sechs Kinder im Alter unter 6 Jahren und 31 Personen im Alter ab 60 Jahre. Im Vorjahr waren es 97 Delikte mit 98 Todesopfern. Durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung kamen 6.299 Personen zu Schaden (2021: 5.472). 34,3 Prozent aller Opfer wurden im Zusammenhang mit vorsätzlicher einfacher Körperverletzung erfasst.

**Tabelle 24: Opferstruktur bei ausgewählten Delikten in Prozent**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Gesamt- zahl der Opfer	und zwar in Prozent					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a - c, 177, 178, 184i, 184j StGB	1.577	8,2	91,8	7,2	30,1	16,6	46,2
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	903	21,9	78,1	100,0	-	-	-
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.780	76,1	23,9	5,5	16,5	9,3	68,7
222000	gefährliche/schwere Körperverletzung	7.393	74,6	25,4	5,6	9,9	9,8	74,7
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15.959	58,3	41,7	7,4	8,3	7,8	76,5
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	12.536	53,4	46,6	5,4	6,8	6,4	81,5
892000	Gewaltkriminalität	9.589	72,5	27,5	5,4	11,7	10,0	72,9
	Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt	46.565	59,6	40,4	8,6	8,4	7,2	75,8

Nach dem Ergebnis polizeilicher Ermittlungen standen mehr als zwei Fünftel aller Opfer in keinerlei Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige oder informelle soziale Beziehungen (Freundschaft/Bekanntschaft) zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei 37,4 Prozent registriert, formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen mit 5,2 Prozent. Bei 12,3 Prozent konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt werden. Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen geschahen zu 27,1 Prozent unter Eheleuten, Partnerschaften bzw. Familien inklusive Angehörigen. Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge wurde zu 42,1 Prozent im Tatverdächtigenkreis der informellen sozialen Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) registriert. Gefährliche/schwere Körperverletzung erfolgte bei fast jedem zweiten registrierten Opfer ausschließlich durch Personen ohne vorherige Beziehung.

**Tabelle 25: Opfer nach ihren Beziehungen zu den Tatverdächtigen**

Beziehung zum Tatverdäch- tigen aus Sicht des Opfers (Vorrang hat stets die engste Beziehung)	männliche Opfer		weibliche Opfer		Opfer insgesamt	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ehe/Partnerschaft/Familie inklusive Angehörige*	2.689	9,7	6.871	36,6	9.560	20,5
informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft)	4.630	16,7	3.232	17,2	7.862	16,9
formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisat., Gruppen (z. B. Schule/Firma/Verein)	1.412	5,1	1.013	5,4	2.425	5,2
keine Beziehung	14.919	53,7	6.091	32,4	21.010	45,1
ungeklärte Beziehung	4.119	14,8	1.589	8,5	5.708	12,3

\* Zu den Angehörigen zählen Lebenspartner, Verschwägerete, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern bzw. -kinder, Onkel, Tante, Nefte, Nichte und Cousin[e].

Mädchen und Frauen wurden mit 36,6 Prozent nachweislich häufiger Opfer von Straftaten durch Tatverdächtige aus dem Familienkreis als männliche Opfer mit 9,7 Prozent. Bedingt ist dies vor allem durch Straftaten mit sexuellem Hintergrund, teils auch durch gefährliche bzw. schwere als auch vorsätzliche einfache Körperverletzung sowie Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung oder Bedrohung.

**Tabelle 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal absolut**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Opfer ge- samt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal (insgesamt)				
			Ehe/Part- nerschaft/ Familie inkl. Angeh.	infor- melle soziale Beziehg.	formelle soz. Bez. in Inst., Org., Gruppen	keine Bezie- hung	unge- klärte Bezie- hung
010000	Mord	20	5	6	2	5	2
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	76	21	21	5	22	7
111000	Vergewaltigung/sex. Nötigung/ Übergriff im besonders schw. Fall einschl. mit Todesfolge	316	100	133	12	45	26
112100	sex. Übergriff/so. sex. Nötigung	379	89	143	31	82	34
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp.	21	12	-	8	1	-
131000	sexueller Missbrauch v. Kindern	903	282	254	40	250	77
210000	Raub, räub. Erpressg., räube- rischer Angriff auf Kraftfahrer	1.780	54	235	23	1.161	307
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	103	10	41	1	22	29
222000	gefährliche und schwere KV	7.393	1.042	1.293	379	3.100	1.579
223100	Misshandlung von Kindern	331	296	8	22	2	3
224000	vorsätzliche einfache KV	15.959	4.911	2.905	940	5.478	1.725
232000	Zwangsh., Nachstellg., Freih.- beraubg., Nötigung, Bedrohg.	12.536	2.437	2.449	679	5.463	1.508
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		46.565	9.560	7.862	2.425	21.010	5.708

**Tabelle 27: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Partnerschaften im Einzelnen) in Prozent**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Partner- schaften insges.	Ehe- partner	Partnerschaften im Einzelnen		
				eingetr. Lebens- partnerschaft	nicht ehel. Lebensge- meinschaft	ehemalige Partner- schaften
010000	Mord	15,0	-	-	10,0	5,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	13,2	7,9	-	3,9	1,3
111000	Vergew./ sex. Nötigung/Übergriff im bes. schw. Fall einschl. Todesfolge	27,8	6,0	-	9,2	12,7
112100	sex. Übergriff/sonst. sex. Nötigung	19,3	4,0	-	6,3	9,0
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2,2	0,2	-	0,2	1,7
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	6,8	-	-	1,0	5,8
222000	gefährliche und schwere KV	9,1	2,8	0,0	3,1	3,1
224000	vorsätzliche einfache KV	21,6	5,9	0,1	9,0	6,6
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheits- beraubung, Nötigung, Bedrohung	13,6	2,4	0,0	1,8	9,4
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		13,3	3,3	0,1	4,2	5,7

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

### 2.1.6 Schaden

(Vgl. Tabelle 07 im Tabellenanhang)



Schaden im Sinne der PKS ist der in Euro ausgedrückte Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes zur Tatzeit. Er wird nur bei bestimmten<sup>1</sup> vollendeten Straftaten erfasst. Im Zusammenhang mit der Tat entstehende Sach- und Folgeschäden bleiben unberücksichtigt. Ebenfalls ohne Bedeutung ist zum Beispiel, ob entwendetes Gut wiederbeschafft oder durch Versicherungsleistungen ersetzt wurde.

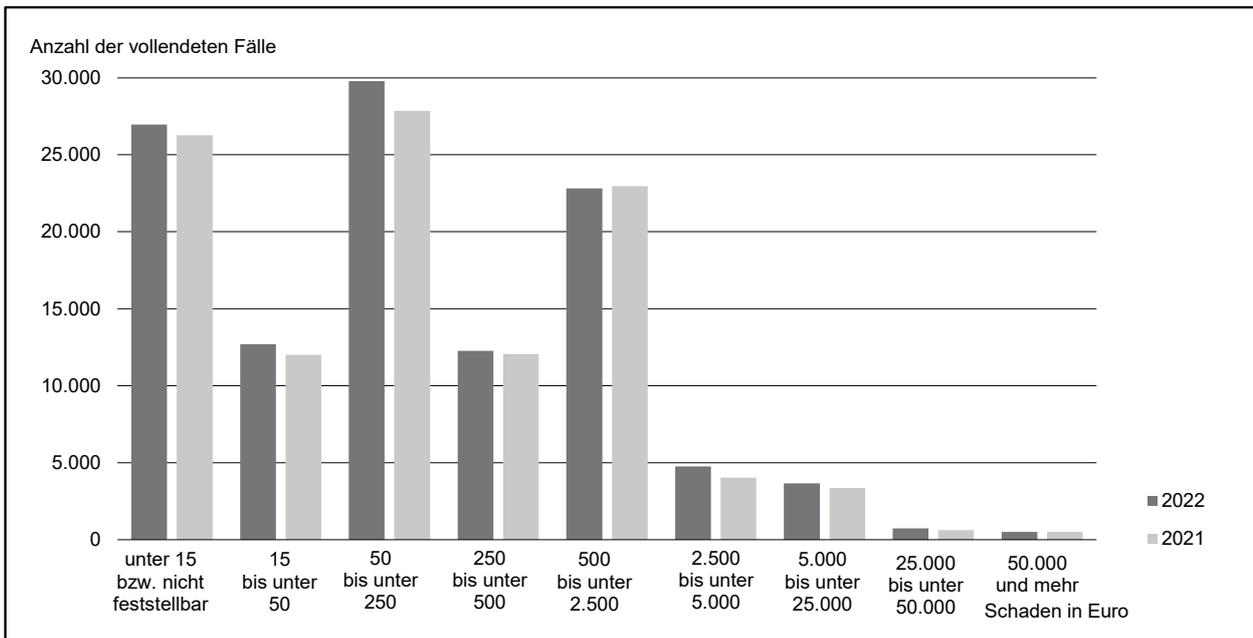
Der in der Summe aller Schadendelikte ermittelte Gesamtschaden betrug 363,4 Mio. €. 2021 lag er bei 187,8 Mio. €. 18,9 Prozent des Gesamtschadens entstanden durch Insolvenzstraftaten im Bereich der Wirtschaftskriminalität. 57,7 Prozent entstanden durch Diebstahlhandlungen und 3,2 Prozent durch Veruntreuungen.

**Tabelle 28: Prozentanteile der Schadenklassen**

Schadenklasse	2022
unter 50 €	34,7
50 bis unter 500 €	36,8
500 bis unter 5.000 €	24,1
5.000 bis unter 50.000 €	3,9
50.000 € und mehr	0,4

28,9 Prozent (22.500 Fälle) der 77.956 vollendeten Diebstähle des Jahres 2022 bewegten sich in der Schadenhöhe unter 50 €. Bei Ladendiebstahl waren es 72,4 Prozent (11.666 Fälle). 46,6 Prozent der Ladendiebstähle wurden mit weniger als 15 € Schaden registriert.

**Abbildung 16: Fälle nach der Schadenhöhe**



51.877 vollendete Schadendelikte wurden aufgeklärt. Die Tatverdächtigen haben sich für einen Schaden von insgesamt 286,8 Mio. € zu verantworten. Zu 54,6 Prozent der vollendeten Delikte konnten, bei einer registrierten Schadenssumme von 76,6 Mio. €, keine Tatverdächtigen ermittelt werden.

<sup>1</sup> Schadendelikte sind im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichnet.

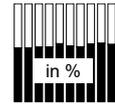
Tabelle 29: Durch Straftaten verursachter Schaden bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	davon mit einem Schaden von ...					Schaden- summe in Mio. €
			unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5.000	5.000 bis u. 50.000	50.000 und mehr	
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer darunter	1.198	452	532	191	22	1	0,7
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	30	3	12	13	2	-	0,1
216000	Handtaschenraub	30	7	18	4	1	-	0,0
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen o. Plätzen	500	147	257	88	7	1	0,3
3***00	Diebstahl ohne erschwe- rende Umstände	42.954	18.619	18.250	5.613	444	28	18,5
4***00	Diebstahl unter erschwe- renden Umständen darunter	35.002	3.881	12.137	16.480	2.329	175	191,1
4**100	von Kraftwagen	920	23	11	136	627	123	24,6
4**300	von Fahrrädern	13.532	287	3.675	9.210	359	1	17,2
4**700	von/aus Automaten	225	39	101	72	13	-	0,2
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werk- statt-, Fabrikations-, Lagerr.	1.533	189	442	646	234	22	6,1
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen	1.520	301	718	448	50	3	2,6
435*00	Wohnungseinbruch	1.145	143	322	451	220	9	4,7
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4.523	631	1.787	1.787	307	11	7,2
510000	Betrug darunter	27.856	14.238	8.483	3.961	1.023	151	62,9
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	8.783	2.203	5.214	1.235	119	12	5,4
517000	sonstiger Betrug	6.476	1.816	1.912	1.989	666	93	34,2
520000	Veruntreuungen	765	113	55	332	233	32	11,8
530000	Unterschlagung	5.574	1.825	2.540	934	250	25	9,0
893200	Insolvenzstraftaten	443	228	16	29	83	87	68,6
	Schadendelikte insgesamt	114.219	39.676	42.064	27.578	4.398	503	363,4

Tabelle 30: Prozentuale Verteilung der Fälle auf die Schadenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	% - Anteil der Fälle mit einem Schaden von ...				
		unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5.000	5.000 bis u. 50.000	50.000 und mehr
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	37,7	44,4	15,9	1,8	0,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	43,3	42,5	13,1	1,0	0,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11,1	34,7	47,1	6,7	0,5
510000	Betrug	51,1	30,5	14,2	3,7	0,5

## 2.2 Aufklärung



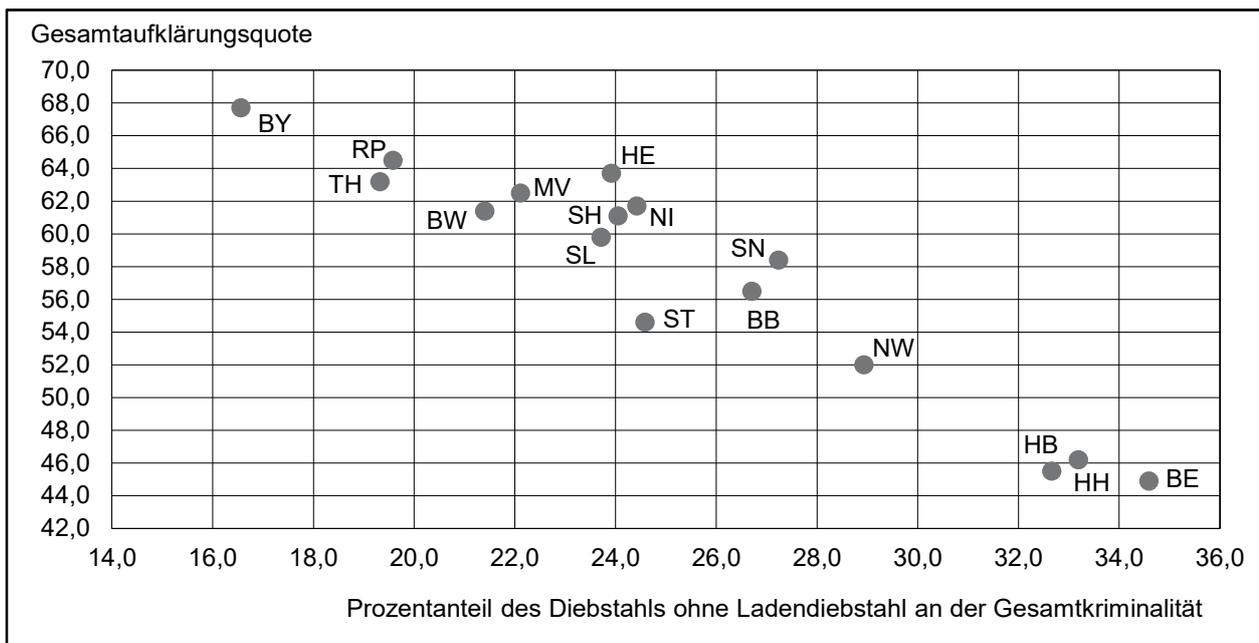
Im Berichtsjahr wurden 156.228 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 58,4 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2022 bei der Aufklärung insgesamt den 10. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	67,7
Rheinland-Pfalz (RP)	64,5
Hessen (HE)	63,7
Thüringen (TH)	63,2
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	62,5
Niedersachsen (NI)	61,7
Baden-Württemberg (BW)	61,4
Schleswig-Holstein (SH)	61,1
Saarland (SL)	59,8
Sachsen (SN)	58,4
Brandenburg (BB)	56,5
Sachsen-Anhalt (ST)	54,6
Nordrhein-Westfalen (NW)	52,0
Hamburg (HH)	46,2
Bremen (HB)	45,5
Berlin (BE)	44,9
Bund gesamt	57,3

**Tabelle 31:**  
**Aufklärungsquoten der Bundesländer 2022**

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlanteile (ohne Ladendiebstahl) auf. Auch wird die Gesamtaufklärungsquote von einer Anzahl ausländerrechtlicher Verstöße (mit in der Regel bekannten Tatverdächtigen) beeinflusst.

**Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote**



In Sachsen ging die Gesamtaufklärungsquote 2022 gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozentpunkte zurück. Sie liegt dennoch um 3,6 Prozentpunkte höher als 2013. In den Jahren 2013 und 2014 wurden mit 54,8 Prozent die niedrigsten Aufklärungsquoten der Dekade registriert. Seither stieg die Aufklärungsquote bis 2021 wieder an.

**Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr**

	2022		2021		Änderung 2021/2020	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	267.312		246.615		+ 20.697	8,4
aufgeklärte Fälle	156.228		146.971		+ 9.257	6,3
Aufklärungsquote		58,4		59,6	-	1,2 %-Pkt.

### 2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfacher Ladendiebstahl, Beförderungserschleichung oder Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2022 mehr als ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 48,1 Prozent. Das waren 2,7 Prozentpunkte weniger als 2021.

**Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand<sup>1</sup>**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
- - - - -	Straftaten insgesamt	267.312	100,0	156.228	58,4
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	62.690	23,5	57.780	92,2
	davon				
326*00	einfacher Ladendiebstahl	15.471	5,8	13.933	90,1
515000	Erschleichen von Leistungen	9.651	3,6	9.586	99,3
540000	Urkundenfälschung	4.015	1,5	3.293	82,0
622000	Hausfriedensbruch	5.390	2,0	4.585	85,1
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	145	0,1	144	99,3
673000	Beleidigung	8.875	3,3	7.954	89,6
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	19.143	7,2	18.285	95,5
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	204.622	76,5	98.448	48,1

<sup>1</sup> Ohne Erschleichen von Leistungen und Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2018 bis 2022 in der Folge 53,2 % → 52,9 % → 55,4 % → 56,2 % → 53,8 %.

## 2.2 Aufklärung

**Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl	28.306	10,6	6.456	22,8
	darunter				
3**200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebr.	171	0,1	50	29,2
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.649	0,6	483	29,3
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	4.781	1,8	491	10,3
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen	329	0,1	30	9,1
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	585	0,2	144	24,6
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	646	0,2	128	19,8
345*00	in/aus überwieg. unbezog. Neu- u. Rohbauten u. Baustellen	615	0,2	88	14,3
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4.519	1,7	571	12,6
390000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	993	0,4	88	8,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	45.429	17,0	7.899	17,4
	darunter				
4**200	von Mopeds und Krafträdern	1.048	0,4	285	27,2
4**300	von Fahrrädern	13.832	5,2	1.605	11,6
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	709	0,3	151	21,3
4**700	von/aus Automaten	323	0,1	66	20,4
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkst., Lagerräumen	2.362	0,9	524	22,2
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	484	0,2	115	23,8
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2.090	0,8	609	29,1
	darunter				
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	884	0,3	274	31,0
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	9.459	3,5	1.068	11,3
445*00	in/aus überwieg. unbezog. Neu- u. Rohbauten u. Baustellen	1.094	0,4	165	15,1
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5.594	2,1	608	10,9
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangt. Zahlungskarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	685	0,3	169	24,7
674000	Sachbeschädigung	32.307	12,1	8.173	25,3
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	251	0,1	89	35,5
720002	Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	3.078	1,2	439	14,3
732920	Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln	196	0,1	45	23,0
899000	Straßenkriminalität	49.519	18,5	10.922	22,1
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	8.434	3,2	1.100	13,0

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Lag die Aufklärungsquote hierbei langjährig um die 16 Prozent, so konnte sie in den Jahren ab 2020 bei einem Rückgang der erfassten Fälle gesteigert werden. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktbedingt. Über 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

**Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich**

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt (ohne einfachen Ladendiebstahl)
Sachsen	58,4	51,3	21,2
Bund gesamt	57,3	52,2	19,0

**Tabelle 36: Aufklärungsquote 2018 bis 2022 nach Straftatengruppen**

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2018	2019	2020	2021	2022	
Straftaten gegen das Leben	93,9	94,4	84,2	83,5	97,3	90,3
Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung insg.	83,3	87,1	87,0	89,6	88,9	87,6
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	86,7	87,3	88,0	88,1	86,3	87,3
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	47,9	47,4	49,1	48,1	46,6	47,8
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	15,6	15,0	19,2	18,5	17,4	17,0
Diebstahl insgesamt	29,6	28,7	31,7	31,4	31,7	30,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	82,0	83,1	83,1	80,1	74,1	80,5
sonstige Straftatbestände (StGB)	53,0	53,0	53,0	53,8	50,2	52,6
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	94,6	94,1	92,6	91,8	86,8	91,6
Rauschgiftkriminalität	91,4	91,0	89,8	90,4	89,6	90,4
Gewaltkriminalität	77,0	78,5	80,9	81,2	78,5	79,2
Wirtschaftskriminalität	99,1	98,8	98,2	97,2	94,4	97,7
Cybercrime	65,9	70,4	64,1	54,8	47,5	59,9
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	59,1	56,1	79,9	63,5	61,2	67,5
Straßenkriminalität	20,3	21,1	23,1	22,9	22,1	21,8

## 2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

### 2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 52,0 Prozent (PD Leipzig) bis 64,3 Prozent (PD Chemnitz). In drei von fünf Polizeidirektionen wurden mehr Fälle als im Vorjahr aufgeklärt. Zugleich aber konnte die PD Leipzig die Aufklärungsquote gegenüber 2021 verbessern.

**Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen**

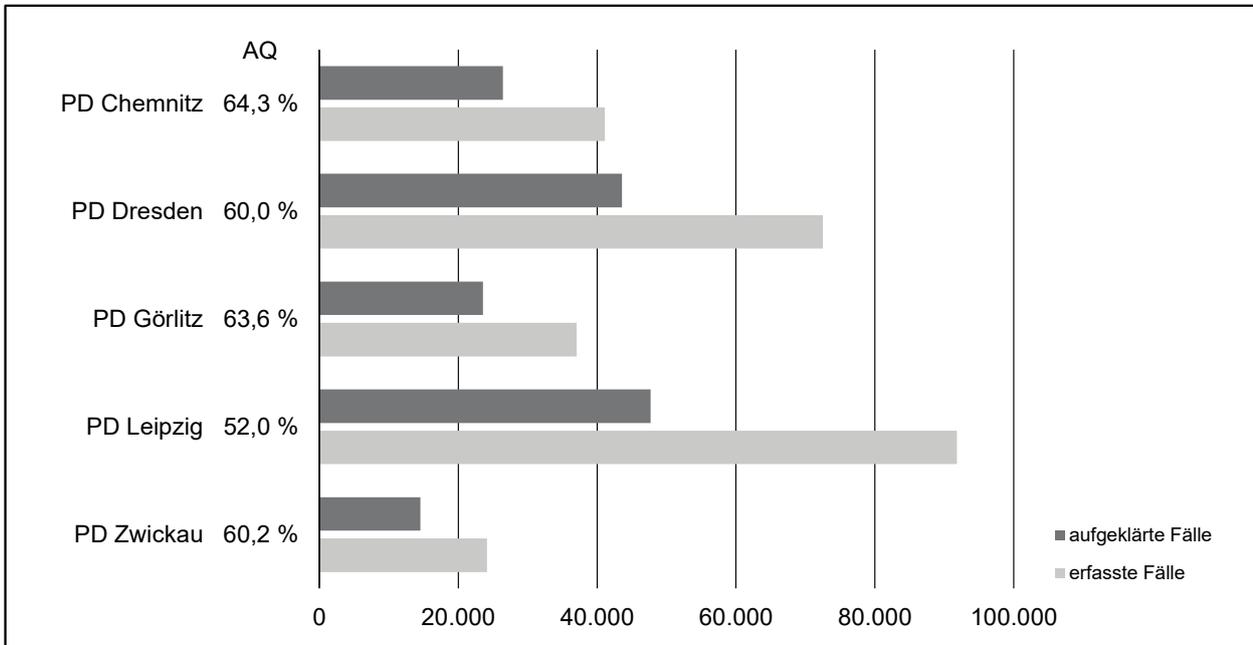
Dienstbereich	aufgeklärte Fälle				Aufklärungsquote		
	2022 Anzahl	Zu-/Abnahme absolut	2021 in %	2022 in %	2021 in %	Veränderung in %-Punkten	
PD Chemnitz	26.421	- 1.184	4,3	64,3	67,6	-	3,3
PD Dresden	43.549	+ 5.564	14,6	60,0	61,9	-	1,9
PD Görlitz	23.545	+ 2.652	12,7	63,6	64,9	-	1,3
PD Leipzig	47.718	+ 3.291	7,4	52,0	51,3	+	0,7
PD Zwickau	14.542	- 1.203	7,6	60,2	62,9	-	2,7
Freistaat Sachsen	156.228	+ 9.257	6,3	58,4	59,6	-	1,2

In vier von fünf Polizeidirektionen hat sich die Aufklärungsquote verringert. Die PD Chemnitz verbuchte insbesondere bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (-27,0 %-Pkt.), Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN (-23,2 %-Pkt.) sowie vorsätzlicher Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr (-18,6 %-Pkt.) einen Rückgang der Aufklärungsquote, die PD Zwickau u. a. bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (-56,5 %-Pkt.) und Diebstahl auf Baustellen (-12,6 %-Pkt.). Die PD Dresden registrierte vor allem bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz (-49,9 %-Pkt.), sonstiger gemeinschädlicher Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-17,6 %-Pkt.) und Einschleusen von Ausländern (-13,9 % Pkt.) eine Verringerung. Die PD Görlitz verzeichnete hauptsächlich

## 2.2 Aufklärung

beim gewerbs- und bandenmäßigen Einschleusen von Ausländern (-27,6 %-Pkt.), Tankbetrug (-13,6 %-Pkt.) sowie bei vorsätzlicher Brandstiftung bzw. Herbeiführen einer Brandgefahr (-12,1 %-Pkt.) Abnahmen. Dagegen wurde in der PD Leipzig u. a. bei Bestechung (+91,3 % Pkt.), beim sonstigen Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+15,6 %-Pkt.) und bei unerlaubtem Handel mit und Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln (+10,3 %-Pkt.) ein Anstieg der Aufklärungsquote verzeichnet.

**Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2022 nach Polizeidirektionen**



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sind die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität zu berücksichtigen. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, andere Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Polizeidirektionen bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

**Tabelle 38: Prozentanteil<sup>1</sup> ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen**

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote					Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote						
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße	einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Sachbeschädigung						
Dresden	6,7	Dresden	6,7	Görlitz	17,0	Görlitz	8,6	Zwickau	11,6	Görlitz	10,0
Leipzig	6,2	Leipzig	3,6	Dresden	10,0	Chemnitz	9,7	Chemnitz	11,9	Dresden	10,6
Chemnitz	5,9	Zwickau	2,6	Chemnitz	5,2	Dresden	10,3	Görlitz	15,9	Leipzig	11,7
Zwickau	4,9	Chemnitz	1,3	Leipzig	3,4	Zwickau	11,1	Dresden	16,6	Chemnitz	14,3
Görlitz	3,4	Görlitz	0,9	Zwickau	1,0	Leipzig	11,8	Leipzig	21,6	Zwickau	17,5
Sachsen	5,8	Sachsen	3,6	Sachsen	7,2	Sachsen	10,6	Sachsen	17,0	Sachsen	12,1

Im Saldo aller in Tabelle 38 berücksichtigten negativen wie positiven Einflüsse liegen die Polizeidirektionen Görlitz und Dresden unter dem Landesdurchschnitt und haben somit strukturbedingte Vorteile.

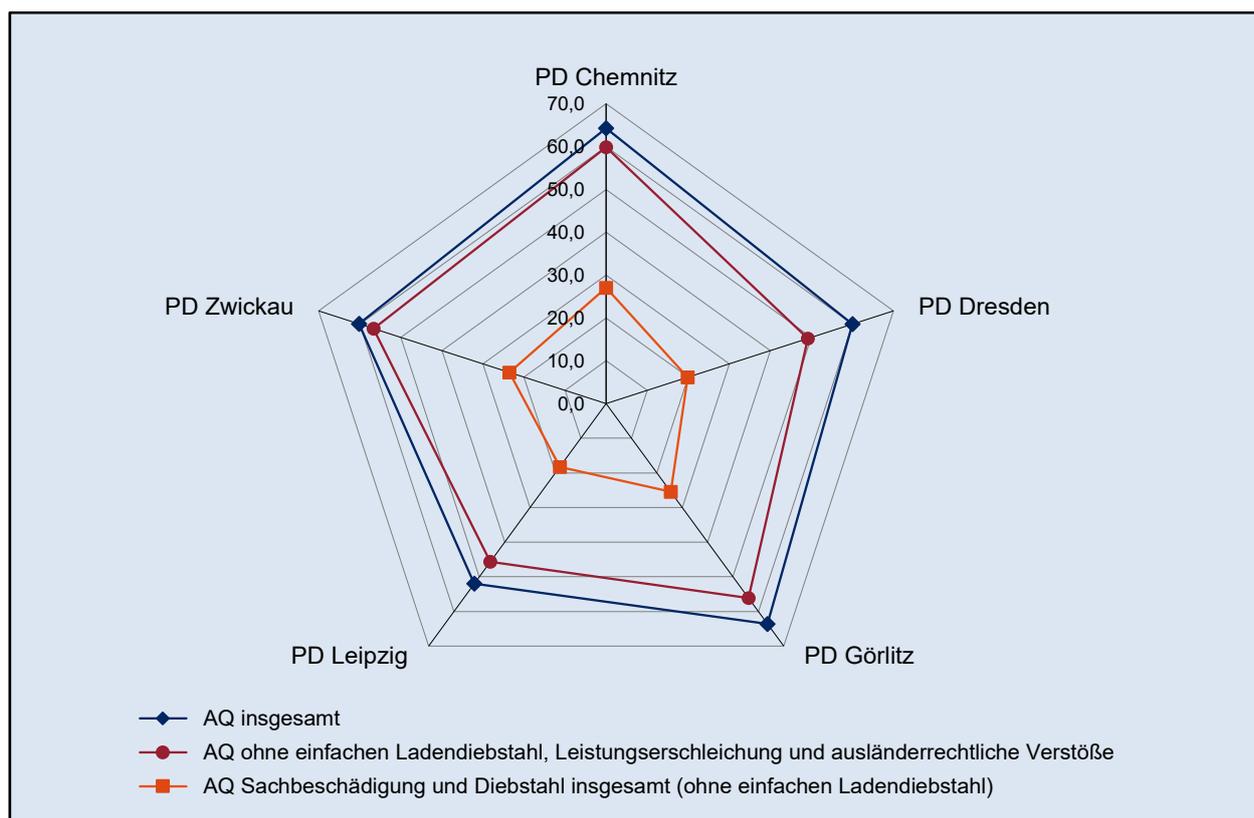
<sup>1</sup> ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle der jeweiligen Polizeidirektion

23,4 Prozent der Kriminalität in der PD Dresden waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße, in der PD Zwickau nur 8,5 Prozent. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen hingegen 45,2 Prozent der registrierten Kriminalität in der PD Leipzig aus, in der PD Görlitz nur 34,5 Prozent. Die PD Leipzig wies einen überdurchschnittlichen Anteil von Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf (21,6 %).

**Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen**

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungerschleichung und ausländerrechtliche Verstöße	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt (ohne einfachen Ladendiebstahl)
PD Chemnitz	64,3	59,9	27,0
PD Dresden	60,0	49,1	19,8
PD Görlitz	63,6	56,1	25,5
PD Leipzig	52,0	45,6	18,3
PD Zwickau	60,2	56,7	23,6

**Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach Polizeidirektionen**



### 2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 51,0 Prozent (Leipzig, Stadt) und 73,2 Prozent (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Die Spannweite betrug somit 22,2 Prozentpunkte. 2021 lag diese bei 19,7 Prozentpunkten. Acht Landkreise und kreisfreie Städte wiesen eine Aufklärungsquote von mindestens 60 Prozent auf.

**Tabelle 40: Aufklärungsquoten 2022 zu 2021 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

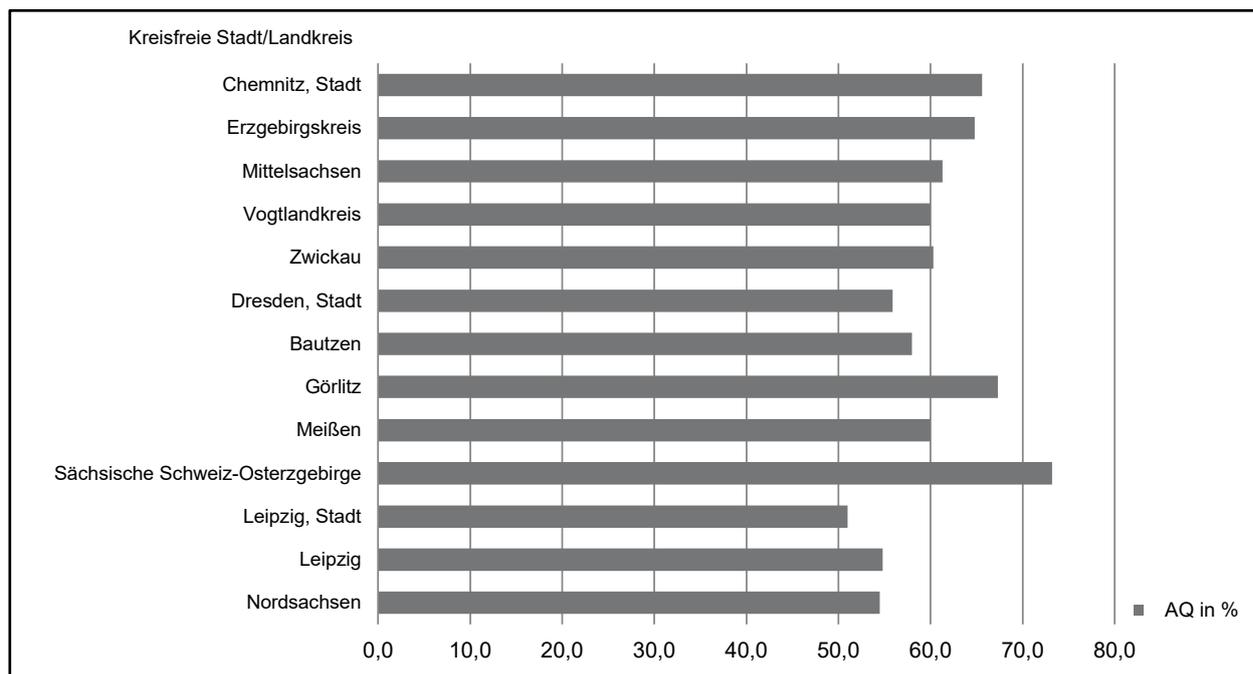
Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	
	2022	2022	2022	2021
Chemnitz, Stadt	20.084	13.185	65,6	67,2
Erzgebirgskreis	10.057	6.519	64,8	67,5
Mittelsachsen	10.957	6.717	61,3	68,3
Vogtlandkreis	10.613	6.369	60,0	64,8
Zwickau	13.545	8.173	60,3	61,5
Dresden, Stadt	47.123	26.330	55,9	59,3
Bautzen	14.940	8.672	58,0	62,8
Görlitz	22.093	14.873	67,3	66,4
Meißen	10.353	6.207	60,0	65,6
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	15.048	11.012	73,2	68,5
Leipzig, Stadt	66.503	33.892	51,0	48,8
Leipzig	13.348	7.312	54,8	58,5
Nordsachsen	11.945	6.514	54,5	58,2
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	267.312	156.228	58,4	59,6

In acht Landkreisen hat sich die Aufklärungsquote von 2022 gegenüber 2021 verschlechtert: Mittelsachsen (-7,0 %-Pkt.), Meißen (-5,6 %-Pkt.), Bautzen bzw. Vogtlandkreis (je -4,8 %-Pkt.), Leipzig bzw. Nordsachsen (je -3,7 %-Pkt.), Erzgebirgskreis (-2,7 %-Pkt.) und Zwickau (-1,2 %-Pkt.) sowie die Kreisfreien Städte Dresden (-3,4 %-Pkt.) und Chemnitz (-1,6 %-Pkt.). Mit deutlich verbesserter Quote fällt in erster Linie der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+4,7 %-Pkt.) auf. Über dem Landesdurchschnitt von -1,2 Prozentpunkten lagen zudem die Kreisfreie Stadt Leipzig (+2,2 %-Pkt.) und der Landkreis Görlitz (+0,9 %-Pkt.).

Die Aufklärungsquote der Kreise mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird durch die Anzahl der Tatverdächtigen beeinflusst, die bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ermittelt werden. Ohne diese Delikte lag der Anteil der aufgeklärten Fälle im Erzgebirgskreis bei 64,1 Prozent (0,7 %-Pkt. niedriger als insgesamt), im Landkreis Mittelsachsen bei 61,0 Prozent (-0,3 %-Pkt.), im Vogtlandkreis bei 59,6 Prozent (-0,4 %-Pkt.), im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 59,4 Prozent (-13,8 %-Pkt.), im Landkreis Görlitz bei 58,2 Prozent (-9,1 %-Pkt.) und im Landkreis Bautzen bei 57,5 Prozent (-0,5 %-Pkt.).

In der Stadt Chemnitz lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle in Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität bei 62,2 Prozent (3,4 %-Pkt. niedriger als insgesamt), in der Stadt Dresden bei 54,1 Prozent (-1,8 %-Pkt. niedriger) und in der Stadt Leipzig bei 48,9 Prozent (2,1 %-Pkt. weniger).

Abbildung 20: Aufklärungsquoten der kreisfreien Städte und Landkreise 2022



### 2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

141.832 der 156.228 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Dieser Anteil lag 2022 bei 90,8 Prozent und 2021 bei 90,5 Prozent<sup>1</sup>. Im Bundesdurchschnitt waren im Berichtszeitraum zu 88,3 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden.

Zu 14.396 Delikten bzw. 9,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2021 traf das auf 14.021 Fälle zu, der Anteil betrug damals 9,5 Prozent.

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer waren insgesamt zu 34,1 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet. Weitere Straftatengruppen mit einem hohen Anteil gemeinschaftlich handelnder Tatverdächtiger waren u. a. Diebstahl unter erschwerenden Umständen zu 29,7 Prozent, Insolvenzstraftaten (26,1 %), Sachbeschädigung (17,9 %), Veruntreuungen (17,5 %), Erpressung (16,9 %) sowie Diebstahl ohne erschwerende Umstände zu 11,8 Prozent.

**Tabelle 41: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		darunter begangen in %
		absolut	gemeinschaftlich	
212000	Raub, räuberische Erpressung auf/gegen sonstige Kassenräume und Geschäfte	31	11	35,5
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	369	177	48,0
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	79	39	49,4
222110	gefährl. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	2.093	632	30,2
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	572	400	69,9

... Fortsetzung

<sup>1</sup> 2020 lag der Anteil bei 89,7 Prozent, 2019 und 2018 bei je 89,8 Prozent.

## 2.2 Aufklärung

**Fortsetzung Tabelle 41**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		darunter
		absolut	gemeinschaftlich	begangen in %
4**700	schwerer Diebstahl von/aus Automaten	66	28	42,4
426*00	schwerer Ladendiebstahl	811	258	31,8
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	609	213	35,0
445*00	schwerer Diebstahl auf Baustellen	165	52	31,5
517410	Betrug zum Nachteil von Versicherungen	138	91	65,9
518111	Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen § 263 StGB	71	32	45,1
623000	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	37	37	100,0
655100	Körperverletzung im Amt	64	29	45,3
660010	Vereitelung der Zwangsvollstreckung	23	8	34,8
674020	gemeinschaftliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne SZ 674320	105	41	39,0
674311	sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	413	150	36,3
674320	gemeinschaftliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	194	75	38,7
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	89	35	39,3
716100	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch	21	7	33,3
725420	gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern	63	63	100,0
732110	unerlaubter Handel mit Heroin	14	5	35,7
732222	Schmuggel von Heroin	12	5	41,7
733000	unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von BtM	37	18	48,6
893100	Wirtschaftskriminalität bei Betrug	718	323	45,0
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	1.100	357	32,5

2022 registrierte die PKS in Sachsen 8.766 Delikte, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, 805 mehr als im Vorjahr. Bei jeder 18. Straftat standen Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss.

Sieben Straftaten bzw. -gruppen erklärten rund drei Viertel aller unter Alkoholeinfluss begangenen Straftaten. Den größten Anteil (ein Viertel aller alkoholisiert begangenen Straftaten) nahmen hierbei Fälle vorsätzlicher einfacher Körperverletzung ein (2.192 Fälle). Mit einem Anteil von 9,2 Prozent folgte gefährliche und schwere Körperverletzung (805 Fälle) vor Bedrohung (539 Fälle, 6,1 %), Hausfriedensbruch (472 Fälle, 5,4 %), Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen (400 Fälle, 4,6 %) sowie Sachbeschädigung an Kfz (361 Fälle, 4,1 %).

Bezogen auf aufgeklärte Fälle einzelner Straftatengruppen ging Gewaltkriminalität besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus (934 Fälle). Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil dieser Fälle zwischen 17,3 Prozent (2018) und 15,1 Prozent (2022). 1.201 Fälle unter Alkoholeinfluss zeichneten im Jahr 2022 für 11,0 Prozent der Straßenkriminalität verantwortlich. Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt wurde zu 5,9 Prozent (65 Fälle) alkoholisiert begangen. Neben Gewalt- und Straßenkriminalität weisen auch Delikte aus dem Bereich Beleidigung auf sexueller Grundlage überdurchschnittliche Anteile an unter Alkoholeinfluss begangenen Straftaten aus.

**Tabelle 42: Straftaten, die überdurchschnittlich oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufge- klärte Fälle	unter Alkoholeinfluss absolut	darunter begangen in %
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	65	9	13,8
114000	sexuelle Belästigung	599	72	12,0
132020	Erregung öffentlichen Ärgernisses	31	6	19,4
210040	räuberischer Diebstahl	366	44	12,0
217010	sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	185	21	11,4
222010	sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körper- verletzung	2.687	426	15,9
222110	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.093	378	18,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.171	2.192	16,6
3**700	einfacher Diebstahl von/aus Automaten	14	3	21,4
315*00	einfacher Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	144	20	13,9
345000	einf. Diebstahl auf Baustellen von sonstigem Gut	85	10	11,8
620000	Widerstand gegen u. tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.875	1.253	15,9
670025	gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	434	50	11,5
673110	Beleidigung auf sexueller Grundlage	563	78	13,9
674000	Sachbeschädigung	8.173	1.057	12,9
725800	Versagung des Freizügigkeitsrechts	75	12	16,0

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2022 zu 122.436 Fällen ermittelt.<sup>1</sup> Dies entspricht einem Anteil von 78,4 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2021: 110.232 Fälle  $\hat{=}$  75,0 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 13 von 14 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	113 $\hat{=}$ 98,3 %,
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.033 $\hat{=}$ 96,7 %,
von unbaren Zahlungsmitteln	146 $\hat{=}$ 96,7 %,
von Fahrrädern	1.533 $\hat{=}$ 95,5 %,
von Mopeds/Krafträdern	270 $\hat{=}$ 94,7 %,
von/aus Automaten	62 $\hat{=}$ 93,9 %.

In der Wirtschaftskriminalität wurden zu 78,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Straßenkriminalität zu 86,7 Prozent, in der Gewaltkriminalität zu 83,8 Prozent und in der Rauschgiftkriminalität zu 82,9 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren. Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft u. a. bei fahrlässiger Brandstiftung (in 36,4 % der aufgeklärten Straftaten), Störung von Telekommunikationsanlagen (27,9 %) sowie Bestechung (25,0 %).

An 11.790 Straftaten bzw. 7,5 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren (2021: 13.248 Fälle  $\hat{=}$  9,0 %).

<sup>1</sup> „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

## 2.3 Tatverdächtige

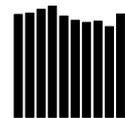
Im Vergleich zu 2021 sank die Zahl der Delikte mit Beteiligung von Konsumenten harter Drogen um 1.458 Fälle bzw. 11,0 Prozent. Rückgänge gab es vor allem bei Diebstahlhandlungen (-686 Fälle), Beförderungerschleichung (-78 Fälle), Warenbetrug (-75 Fälle), Sachbeschädigung (-65 Fälle), Beleidigung (-62 Fälle) und Hausfriedensbruch (-26 Fälle). Insbesondere Körperverletzung (+20 Fälle) sowie Bedrohung (+13 Fälle) stiegen hingegen an. Bei direkter Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen wurden 2022 sieben Straftaten erfasst, fünf Delikte mehr als im Vorjahr.

In 359 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl stieg gegenüber 2021 um 27 Delikte, der Prozentanteil blieb bei 0,2 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich für 2022 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	134 Fälle,
Rauschgiftdelikte	44 Fälle,
Bedrohung	35 Fälle,
Körperverletzung	31 Fälle,
Sachbeschädigung	20 Fälle,
Widerstand gg./tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt, Straftaten gg. d. öffentliche Ordnung	15 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	13 Fälle,
Raubdelikte	12 Fälle,
alle übrigen Straftaten	55 Fälle.

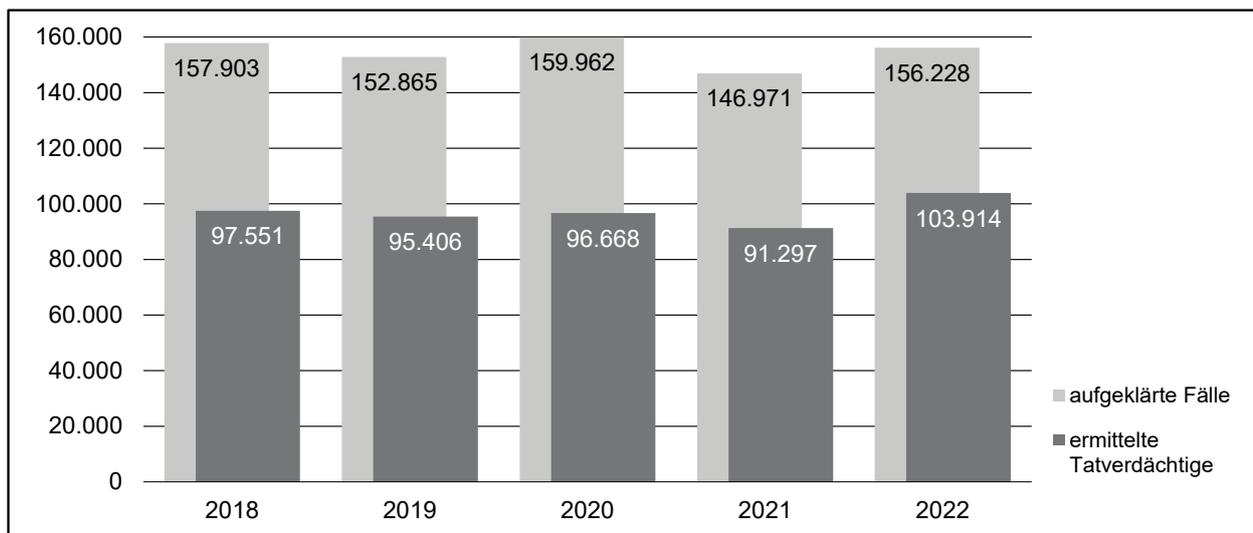
## 2.3 Tatverdächtige

(vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2022 wurden durch die Aufklärung von 156.228 Fällen insgesamt 103.914 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte stieg um 6,3 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 13,8 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich leicht rückläufig verändert. 2021 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,61 Fälle, 2022 waren es 1,50 Fälle. Der Bundesdurchschnitt lag 2021 bei 1,57 Fällen und 2022 bei 1,54 Fälle.

**Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen**



2022 ermittelte die Polizei 69.342 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 15.111 Personen mehr als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 59,4 auf 66,7 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden, liegt bei 1,77.

### 2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2022 zu den Straftaten in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen ermittelt wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik.

**Tabelle 43: Anzahl der Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen<sup>1</sup>**

Dienstbereich	2022	2021	Änderung 2022/2021		
			absolut	in Prozent	
PD Chemnitz	18.229	17.313	+	916	5,3
PD Dresden	29.891	23.782	+	6.109	25,7
PD Görlitz	17.401	14.874	+	2.527	17,0
PD Leipzig	30.515	27.101	+	3.414	12,6
PD Zwickau	10.185	10.428	-	243	2,3
Freistaat Sachsen	103.914	91.297	+	12.617	13,8

Der Anstieg der ermittelten Tatverdächtigen in der Region der PD Dresden hing mit der Entwicklung bei unerlaubten Einreisen (+3.820 TV), unerlaubtem Aufenthalt (+1.082 TV), Ladendiebstahl insgesamt (+809 TV) und Körperverletzung (+346 TV) zusammen. Im Bereich der PD Leipzig gab es mehr Tatverdächtige beim Ladendiebstahl insgesamt (+1.166 TV), Körperverletzung (+798 TV) und ausländerrechtlichen Verstößen (+718 TV). Eine Abnahme gab es u. a. bei Beförderungserschleichung (-317 TV) sowie sonstiger Urkundenfälschung (-159 TV). Im Dienstbereich der PD Görlitz stieg die Anzahl der Tatverdächtigen vor allem bei unerlaubter Einreise (+2.824 TV). Rückgänge gab es bei Beleidigung (-195 TV) und Hausfriedensbruch (-165 TV). In der Region der PD Chemnitz waren speziell unerlaubter Aufenthalt (+454 TV), Ladendiebstahl insgesamt (+337 TV), Urkundenfälschung (+178 TV) und Körperverletzung (+162 TV) zunehmend, Rauschgiftdelikte (-230 TV) bzw. Beförderungserschleichung (-211 TV) rückläufig. Die Abnahme der Tatverdächtigen im Gebiet der PD Zwickau hing insbesondere mit der Entwicklung bei Rauschgiftdelikten (-218 TV), Betrug (-189 TV), Hausfriedensbruch (-147 TV) und Beleidigung (-124 TV) zusammen. Ladendiebstahl insgesamt (+193 TV) bzw. Sexualdelikte (+178 TV) verzeichneten hingegen mehr Tatverdächtige.

In allen fünf Polizeidirektionen ging das Verhältnis aus aufgeklärten Fällen und Anzahl der Tatverdächtigen gegenüber 2021 zurück, weil der Anstieg der Anzahl der Tatverdächtigen höher ausfiel, als der Anstieg der aufgeklärten Fälle.

**Tabelle 44: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen<sup>2</sup>**

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigem				
	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
2021	1,59	1,60	1,40	1,64	1,51
2022	1,45	1,46	1,35	1,56	1,43

<sup>1</sup> Tatverdächtige, die in verschiedenen Polizeidirektionen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen insgesamt nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates Sachsen kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

<sup>2</sup> Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

**Tabelle 45: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2021 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis	ermittelte Tatverdächtige	Änderung 2022/2021		
			absolut	in %
Chemnitz, Stadt	8.981	+	901	11,2
Erzgebirgskreis	4.771	+	58	1,2
Mittelsachsen	4.986	-	40	0,8
Vogtlandkreis	4.475	-	199	4,3
Zwickau	5.816	-	62	1,1
Dresden, Stadt	16.674	+	2.124	14,6
Bautzen	6.286	-	177	2,7
Görlitz	11.334	+	2.692	31,2
Meißen	4.324	-	188	4,2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	9.801	+	4.158	73,7
Leipzig, Stadt	21.582	+	2.692	14,3
Leipzig	5.387	+	486	9,9
Nordsachsen	4.726	+	255	5,7
Freistaat Sachsen	103.914	+	12.617	13,8

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

Entlang der tschechischen Grenze stieg die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+3.965 TV  $\hat{=}$  305,7 %) stark bzw. im Erzgebirgskreis (+30 TV  $\hat{=}$  16,8 %) leicht an. Im Landkreis Bautzen (-145 TV  $\hat{=}$  40,6 %), im Vogtlandkreis (-90 TV  $\hat{=}$  43,7 %) und im Landkreis Mittelsachsen (-7 TV  $\hat{=}$  8,0 %) ging die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen zurück.

Im Landkreis Görlitz, der sowohl an die Tschechische Republik als auch an die Republik Polen grenzt, stieg die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU stark an (+2.892 TV  $\hat{=}$  110,6 %).

Die Zunahme bei den ermittelten Tatverdächtigen in der Stadt Leipzig betraf Ladendiebstahl insgesamt (+1.052 TV), unerlaubten Aufenthalt (+665 TV), Körperverletzung (+433 TV), Bedrohung (+302 TV), Sexualdelikte (+173 TV) und besonders schweren Landfriedensbruch (+172 TV). Insbesondere bei Beförderungerschleichung (-298 TV), Rauschgiftdelikten (-128 TV) und Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (-126 TV) sank die Zahl der Tatverdächtigen.

Die ansteigende Zahl der Tatverdächtigen in der Stadt Dresden hängt vor allem mit der Entwicklung bei unerlaubtem Aufenthalt (+954 TV), Ladendiebstahl insgesamt (+792 TV) sowie Körperverletzung (+329 TV) zusammen. Die Anzahl ermittelter Tatverdächtiger im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten (-243 TV) sowie Waren- und Warenkreditbetrug (-145 TV) nahm ab.

Im Bereich der Stadt Chemnitz wurden vor allem bei erlaubtem Aufenthalt (+454 TV), Ladendiebstahl gesamt (+231 TV) und Urkundenfälschung (+182 TV) mehr Tatverdächtige als im Vorjahr erfasst. Bei Beförderungerschleichung (-220 TV) und Hausfriedensbruch (-84 TV) nahm die Zahl der Tatverdächtigen ab.

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermitteltem Tatverdächtigem führte die Kreisfreie Stadt Dresden (1,58) vor den kreisfreien Städten Leipzig (1,57) und Chemnitz (1,47). Bei den Landkreisen lag der höchste Quotient in Meißen (1,44), gefolgt vom Vogtlandkreis (1,42), Zwickau (1,41), Bautzen bzw. Nordsachsen (je 1,38), dem Erzgebirgskreis (1,37), Leipzig (1,36), Mittelsachsen (1,35), Görlitz (1,31) sowie Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,12).

### 2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

**Tabelle 46: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen**

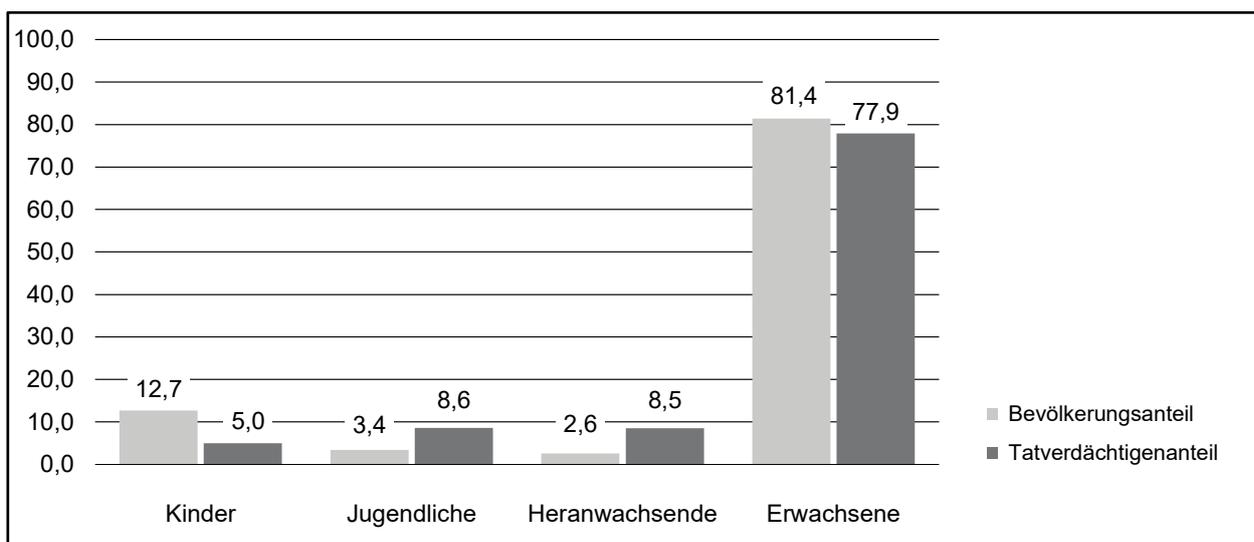
Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2022	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2022	2021	Anzahl 2022	Anteil in % 2022	Anteil in % 2021	Anzahl 2022	Anteil in % 2022	Anteil in % 2021
Kinder	5.245	5,0	4,2	3.471	66,2	64,2	1.774	33,8	35,8
Jugendliche	8.924	8,6	7,8	6.615	74,1	73,5	2.309	25,9	26,5
Heranwachsende	8.836	8,5	8,1	7.078	80,1	77,9	1.758	19,9	22,1
Erwachsene	80.909	77,9	80,0	62.158	76,8	75,5	18.751	23,2	24,5
<b>insgesamt</b>	<b>103.914</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>79.322</b>	<b>76,3</b>	<b>75,1</b>	<b>24.592</b>	<b>23,7</b>	<b>24,9</b>

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen lag 2022 bei 23,7 Prozent. Seit Anfang der 1990er Jahre verschob sich der Anteil weiblicher Tatverdächtiger sukzessive von rund einem Fünftel auf rund ein Viertel. Von 2018 bis 2022 entwickelte sich dieser Anteil in der Folge 24,9 % → 25,0 % → 25,3 % → 24,9 % → 23,7 %. Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen lag 2022 bei 50,7 Prozent.

Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktgeprägt unterschiedlich aus. Besonders häufig und überdurchschnittlich oft wurden Frauen u. a. des einfachen Ladendiebstahls (3.570 TV  $\hat{=}$  33,5 %) und der Beleidigung (2.413 TV  $\hat{=}$  32,5 %) verdächtigt. Mehrheitlich von Frauen begangen wurden u. a. Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (68,8 %), Entziehung Minderjähriger (58,0 %), Verleumdung (53,8 %), Misshandlung Schutzbefohlener ab 14 Jahren (53,3 %) sowie üble Nachrede (55,2 %).

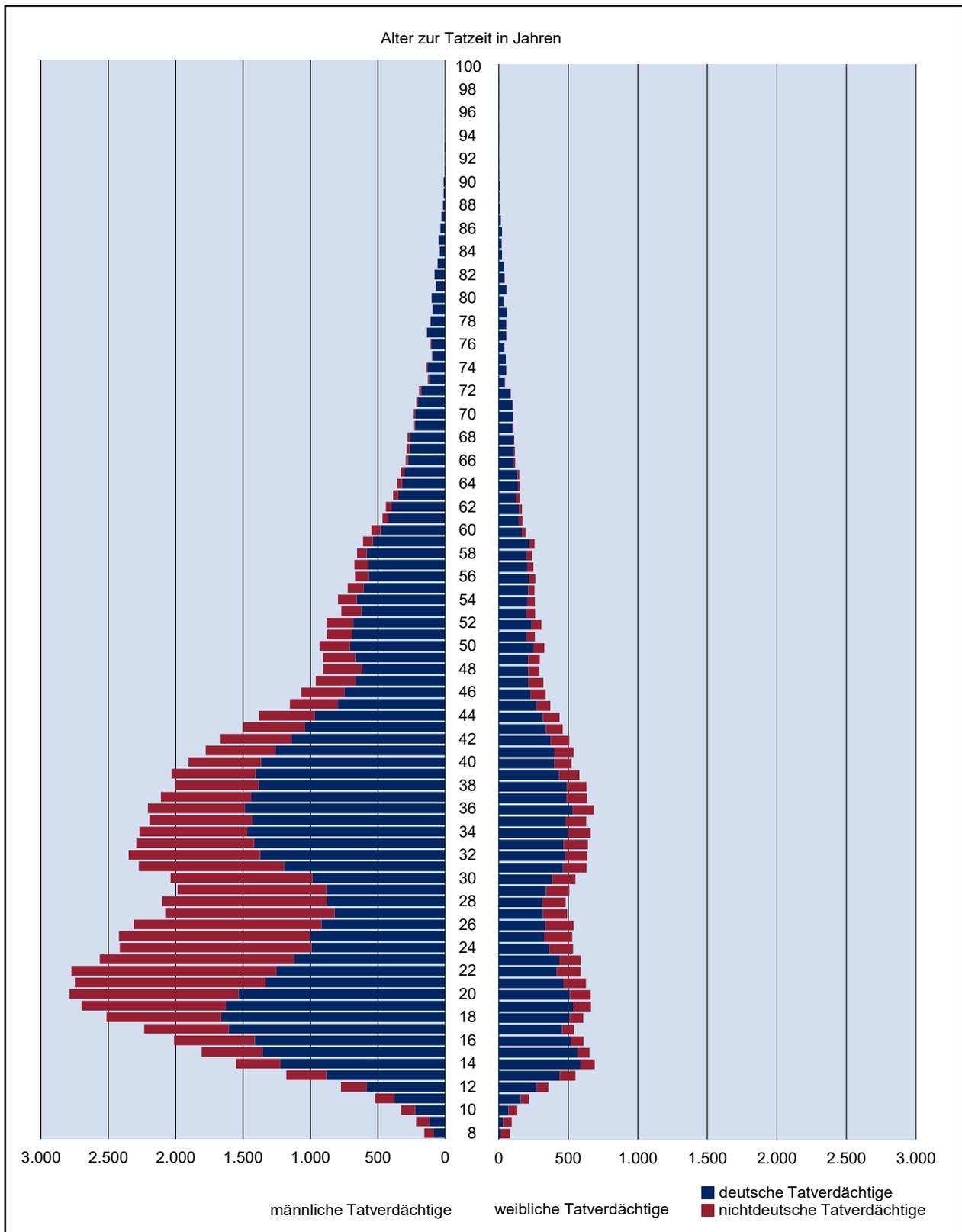
Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 86,4 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 88,1 Prozent; darunter waren es speziell bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern 95,6 Prozent, von Kraftwagen 94,3 Prozent bzw. von Fahrrädern 90,3 Prozent, in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen 98,1 Prozent, in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen 93,7 Prozent, an/aus Kraftfahrzeugen 92,1 Prozent, in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen 89,9 Prozent sowie in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen 89,2 %.

**Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteil der Altersgruppen**



## 2.3 Tatverdächtige

Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Im Berichtsjahr wurden in allen Altersgruppen mehr Tatverdächtige ermittelt als 2021. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende stellten einen höheren Tatverdächtigenanteil als im Vorjahr. Erwachsene nahmen demnach einen geringeren Prozentsatz ein. Die Anzahl ermittelter Kinder stieg um (+1.410 TV) an. Bei Kindern sowie Jugendlichen ging ein höherer Bevölkerungsanteil mit einem höheren Tatverdächtigenanteil einher.

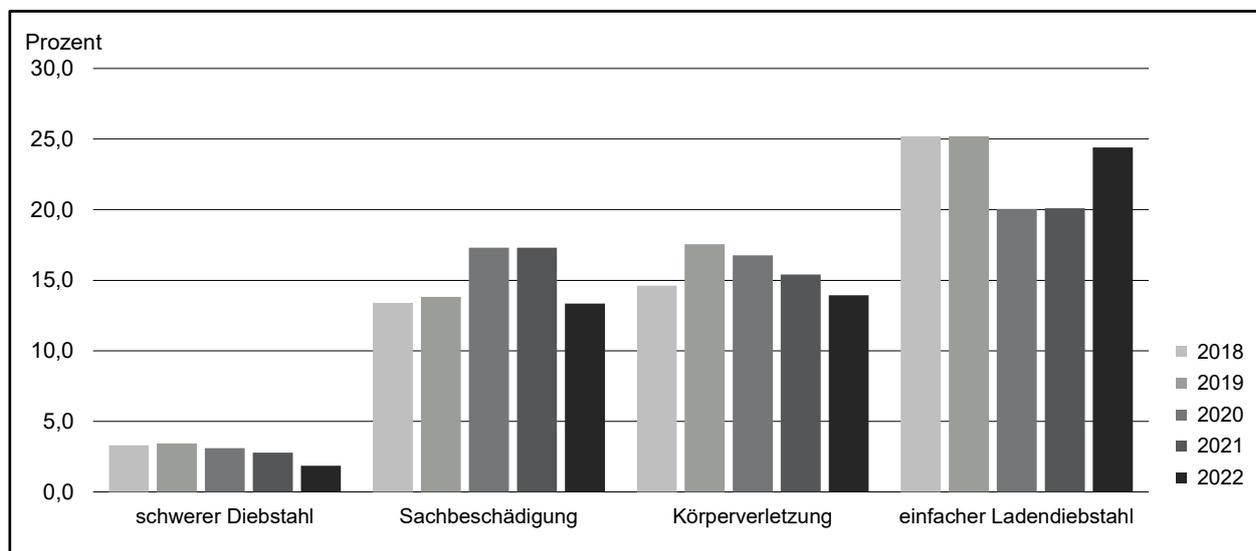
**Tabelle 47: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen bzw. zum Bevölkerungsanteil**

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2022/2021		Änderung des Anteils an allen TV		Änderung des Bevölkerungsanteils	
	absolut	in %	in %-Pkt.		in %-Pkt.	
Kinder	+	1.410	36,8	+	0,8	+ 0,1
Jugendliche	+	1.813	25,5	+	0,8	+ 0,1
Heranwachsende	+	1.479	20,1	+	0,4	± 0,0
Erwachsene	+	7.915	10,8	-	2,1	- 0,1

Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, wurden mehr Kinder als im Vorjahr als Tatverdächtige ermittelt (+920 TV  $\hat{=}$  +32,1 %). Kinder traten hauptsächlich bei Sachbeschädigungen durch Feuer (zwischen 12,2 % und 28,6 % aller TV, je nach Straftatbestand), vorsätzlicher Brandstiftung (24,7 %), Sachbeschädigung durch Graffiti (13,2 %), einfachem Ladendiebstahl (12,0 %), Verbreitung von Kinderpornografie und sexuellem Missbrauch von Kindern (je 10,9 %) überdurchschnittlich in Erscheinung.

Mehr als ein Viertel aller ermittelten Kinder (1.488 TV) stand wegen ausländerrechtlichen Verstößen unter Verdacht. Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 355 Kinder verdächtigt (6,8 % aller ermittelten Kinder). Einfacher Ladendiebstahl ging von 1.280 Kindern (24,4 %) aus, Sachbeschädigung von 700 Kindern (13,3 %) und vorsätzliche einfache Körperverletzung von 435 Kindern (8,3 %). Es folgten Hausfriedensbruch (207 Kinder  $\hat{=}$  3,9 %), Beleidigung (197 Kinder  $\hat{=}$  3,8 %), Delikte der Kinderpornografie (181 Kinder  $\hat{=}$  3,5 %) und Bedrohung (175 Kinder  $\hat{=}$  3,3 %).

**Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen unter 14 Jahren insgesamt auf die häufigsten Straftatengruppen 2018 - 2022**



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 1.139 Jugendliche mehr ermittelt als im Vorjahr (+17,0 %). Bei der Gewaltkriminalität stieg die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 774 auf 951 (+22,9 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen ging diese Zahl von 408 auf 372 (-8,8 %) zurück. Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten ermittelte die Polizei 1.225 Jugendliche, 149 Tatverdächtige bzw. 10,8 Prozent weniger als im Vorjahr.

## 2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten etwas häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 1.600 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 266 Tatverdächtige bzw. 14,3 Prozent weniger als 2021. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Landfriedensbruch	mit 113 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 24,2 % aller TV,
Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen	mit 1.273 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 19,2 % aller TV,
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	mit 136 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 15,7 % aller TV,
Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	mit 75 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 15,3 % aller TV,
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	mit 74 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 14,8 % aller TV.

2.067 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert, 1.382 Tatverdächtige mehr als 2021.

Die aufgeklärten Straftaten im Zusammenhang mit Wirtschaftskriminalität wurden zu mehr als 90 Prozent von Personen ab 21 Jahren begangen. Gleiches gilt u. a. für Mord, fahrlässige Tötung, exhibitionistische Handlungen bzw. Erregung öffentlichen Ärgernisses, Misshandlung Schutzbefohlener, Misshandlung von Kindern, fahrlässige Körperverletzung, Entziehung Minderjähriger, Freiheitsberaubung, Nötigung, Nachstellung (Stalking), schweren Diebstahl von Kraftwagen, sonstigen Warenkreditbetrug, Geldkredit-, Leistungskredit-, Versicherungs-, Abrechnungsbetrug, Veruntreuungen, Unterschlagung von Kfz, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten, Hehlerei von Kfz, Bestechung, sonstige Straftaten im Amt, strafbarer Eigennutz, falsche Versicherung an Eides statt, Verletzung der Unterhalts-, Fürsorge- oder Erziehungspflicht, üble Nachrede ohne sexuelle Grundlage, Straftaten gegen die Umwelt sowie Einschleusen von Ausländern. Bei Leistungserschleichung stellten die Erwachsenen 78,8 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 65,2 Prozent.

**Tabelle 48: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen**

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen					Änderung gesamt 2022/2021		
	gesamt	männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	5.245	3.471	66,2	1.774	33,8	+	1.410	36,8
davon								
unter 6 Jahre	620	322	51,9	298	48,1	+	114	22,5
6 bis unter 8	353	232	65,7	121	34,3	+	127	56,2
8 bis unter 10	531	361	68,0	170	32,0	+	111	26,4
10 bis unter 12	1.132	794	70,1	338	29,9	+	279	32,7
12 bis unter 14	2.609	1.762	67,5	847	32,5	+	779	42,6
Jugendliche	8.924	6.615	74,1	2.309	25,9	+	1.813	25,5
davon								
14 bis unter 16	4.190	2.948	70,4	1.242	29,6	+	1.051	33,5
16 bis unter 18	4.734	3.667	77,5	1.067	22,5	+	762	19,2
Heranwachsende	8.836	7.078	80,1	1.758	19,9	+	1.479	20,1
18 bis unter 21								
Erwachsene	80.909	62.158	76,8	18.751	23,2	+	7.915	10,8
davon								
21 bis unter 23	6.057	4.975	82,1	1.082	17,9	+	1.327	28,1
23 bis unter 25	5.542	4.497	81,1	1.045	18,9	+	1.285	30,2
25 bis unter 30	12.079	9.769	80,9	2.310	19,1	+	2.188	22,1
30 bis unter 40	24.576	18.870	76,8	5.706	23,2	+	1.458	6,3
40 bis unter 50	15.566	11.786	75,7	3.780	24,3	+	1.444	10,2
50 bis unter 60	9.499	6.955	73,2	2.544	26,8	+	123	1,3
60 J. und älter	7.590	5.306	69,9	2.284	30,1	+	90	1,2
insgesamt	103.914	79.322	76,3	24.592	23,7	+	12.617	13,8

In den Großstädten ist der Anteil nur bei jugendlichen Tatverdächtigen geringer als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Die Abweichungen sind teilweise demografisch bedingt, hängen aber auch von unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

**Tabelle 49: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zu den übrigen Gemeinden und zum Freistaat Sachsen insgesamt (Bevölkerungsanteile kursiv)**

Region		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Anteile in Prozent	
						Heranwachsende	Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	75,5	24,5	4,4	7,5	8,3	79,8
	<i>Einw.</i>	49,2	50,8	13,3	3,0	3,1	80,7
Dresden, Stadt	TV	74,9	25,1	5,2	9,1	9,1	76,5
	<i>Einw.</i>	49,8	50,2	13,8	3,3	3,0	79,8
Chemnitz, Stadt	TV	74,6	25,4	7,0	7,3	8,8	77,0
	<i>Einw.</i>	49,5	50,5	12,3	3,2	2,6	81,9
Großstädte insgesamt	TV	74,9	25,1	5,2	8,1	8,7	78,0
	<i>Einw.</i>	49,5	50,5	13,3	3,1	3,0	80,5
übrige Gemeinden	TV	78,0	22,0	4,7	9,0	8,5	77,8
	<i>Einw.</i>	49,2	50,8	12,3	3,5	2,3	81,8
Freistaat Sachsen insg.	TV	76,3	23,7	5,0	8,6	8,5	77,9
	<i>Einw.</i>	49,3	50,7	12,7	3,4	2,6	81,4

### 2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 103.914 ermittelten Tatverdächtigen hatten 76.539 einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen Tatverdächtigen begingen 11.658 (11,2 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. 2021 lag dieser Wert bei 11,5 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland lag 2022 wie 2021 bei 7,1 Prozent. Bei jedem sechsten Tatverdächtigen (15,8 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag der Anteil 2022 bei 4,5 Prozent und 2021 bei 4,3 Prozent.

**Tabelle 50: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen**

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	63.129	60,8
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	8.703	8,4
im übrigen Sachsen	11.658	11,2
in einem anderen Bundesland	7.345	7,1
im Ausland	16.367	15,8
ohne festen Wohnsitz	4.007	4,6
Wohnsitz unbekannt	2.181	2,5

\* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

## 2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt bei verschiedenen Deliktarten.

**Tabelle 51: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz				
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	283	197	24	32	14	2	17
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	643	500	43	63	35	1	13
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.246	804	95	146	27	42	171
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.620	4.151	422	619	181	70	293
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11.568	8.985	992	987	424	99	415
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	8.347	6.032	909	885	396	79	287
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15.579	10.180	1.458	2.025	1.012	757	1.529
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4.674	2.374	399	695	292	669	983
****00	Diebstahl insgesamt	18.657	11.765	1.774	2.543	1.248	1.337	2.235
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	558	184	58	80	19	165	115
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1.463	867	121	216	49	100	279
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	753	381	96	123	23	70	103
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	11.715	7.585	939	1.501	832	680	1.305
*35*00	in/aus Wohnungen	1.609	990	165	199	85	42	192
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	718	452	71	93	19	34	126
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	292	152	19	33	12	46	37
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	892	380	86	151	56	129	193
510000	Betrug	16.833	10.580	1.038	2.137	1.787	902	1.595
520000	Veruntreuungen	621	390	57	89	63	16	8
530000	Unterschlagung	2.653	1.812	201	290	162	60	168
540000	Urkundenfälschung	3.243	1.452	239	411	350	687	171
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.411	4.890	754	919	388	155	658
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1.043	699	60	102	40	74	79
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	714	575	53	51	12	6	27
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	124	38	20	31	27	3	6
673000	Beleidigung	7.430	5.781	691	586	293	36	191
674000	Sachbeschädigung	7.114	5.240	815	637	258	92	371
676000	Straftaten gegen die Umwelt	104	49	22	16	15	2	-
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	749	444	47	100	102	39	22
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	18.070	2.627	84	805	782	12.775	1.107
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	1.866	1.248	182	162	83	142	72
730000	Rauschgiftdelikte	10.753	6.969	947	1.310	896	404	772
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	87.215	60.722	8.624	10.937	6.622	3.924	5.612
892000	Gewaltkriminalität	6.971	5.044	539	791	226	115	484
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	97	64	6	11	6	1	10
899000	Straßenkriminalität	9.598	6.275	967	1.250	409	462	946

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

**Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz					Aus- land bzw. unbek. Wohnsitz
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	----- Anteil der Tatverdächtigen -----		
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	283	69,6	8,5	11,3	4,9	0,7	6,0	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	643	77,8	6,7	9,8	5,4	0,2	2,0	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.246	64,5	7,6	11,7	2,2	3,4	13,7	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.620	73,9	7,5	11,0	3,2	1,2	5,2	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11.568	77,7	8,6	8,5	3,7	0,9	3,6	
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	8.347	72,3	10,9	10,6	4,7	0,9	3,4	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15.579	65,3	9,4	13,0	6,5	4,9	9,8	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4.674	50,8	8,5	14,9	6,2	14,3	21,0	
****00	Diebstahl insgesamt	18.657	63,1	9,5	13,6	6,7	7,2	12,0	
	darunter								
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	558	33,0	10,4	14,3	3,4	29,6	20,6	
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1.463	59,3	8,3	14,8	3,3	6,8	19,1	
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	753	50,6	12,7	16,3	3,1	9,3	13,7	
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	11.715	64,7	8,0	12,8	7,1	5,8	11,1	
*35*00	in/aus Wohnungen	1.609	61,5	10,3	12,4	5,3	2,6	11,9	
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	718	63,0	9,9	13,0	2,6	4,7	17,5	
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	292	52,1	6,5	11,3	4,1	15,8	12,7	
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	892	42,6	9,6	16,9	6,3	14,5	21,6	
510000	Betrug	16.833	62,9	6,2	12,7	10,6	5,4	9,5	
520000	Veruntreuungen	621	62,8	9,2	14,3	10,1	2,6	1,3	
530000	Unterschlagung	2.653	68,3	7,6	10,9	6,1	2,3	6,3	
540000	Urkundenfälschung	3.243	44,8	7,4	12,7	10,8	21,2	5,3	
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.411	66,0	10,2	12,4	5,2	2,1	8,9	
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1.043	67,0	5,8	9,8	3,8	7,1	7,6	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	714	80,5	7,4	7,1	1,7	0,8	3,8	
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	124	30,6	16,1	25,0	21,8	2,4	4,8	
673000	Beleidigung	7.430	77,8	9,3	7,9	3,9	0,5	2,6	
674000	Sachbeschädigung	7.114	73,7	11,5	9,0	3,6	1,3	5,2	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	104	47,1	21,2	15,4	14,4	1,9	-	
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	749	59,3	6,3	13,4	13,6	5,2	2,9	
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	18.070	14,5	0,5	4,5	4,3	70,7	6,1	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	1.866	66,9	9,8	8,7	4,4	7,6	3,9	
730000	Rauschgiftdelikte	10.753	64,8	8,8	12,2	8,3	3,8	7,2	
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	87.215	69,6	9,9	12,5	7,6	4,5	6,4	
892000	Gewaltkriminalität	6.971	72,4	7,7	11,3	3,2	1,6	6,9	
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	97	66,0	6,2	11,3	6,2	1,0	10,3	
899000	Straßenkriminalität	9.598	65,4	10,1	13,0	4,3	4,8	9,9	

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf kriminelle Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

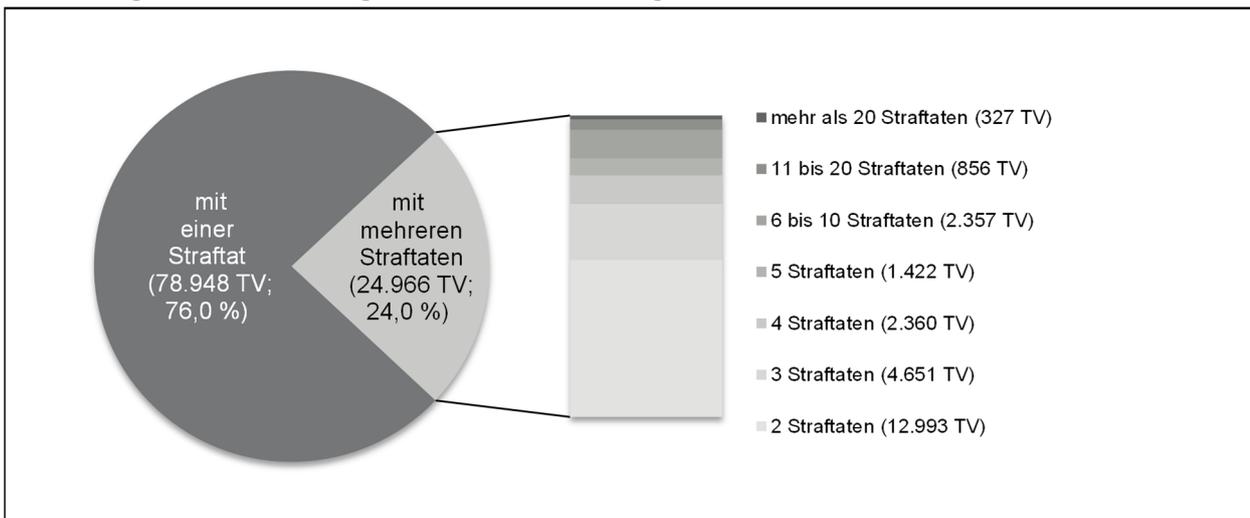
Mehr als drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2022 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 24.966 Tatverdächtige bzw. 24,0 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

**Tabelle 53: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten**

2022 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
78.948 Personen	24.966 Personen	12.993	4.651	2.360	1.422	2.357	856	327	
76,0 % aller TV	24,0 % aller TV	12,5	4,5	2,3	1,4	2,3	0,8	0,3	

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse leicht. 2021 waren landesweit 26,9 Prozent aller Tatverdächtigen (24.553 Personen) mit mindestens zwei Delikten erfasst worden.

**Abbildung 25: Tatverdächtige 2022 nach der Häufigkeit des Auftretens**



**Tabelle 54: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten**

2022 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
59.217 männl. TV	20.105 männl. TV	10.141	3.784	1.923	1.175	2.037	748	297	
74,7 %	25,3 %	12,8	4,8	2,4	1,5	2,6	0,9	0,4	
19.731 weibl. TV	4.861 weibl. TV	2.852	867	437	247	320	108	30	
80,2 %	19,8 %	11,6	3,5	1,8	1,0	1,3	0,4	0,1	

2022 wurde mehr als ein Viertel der deutschen und fast ein Fünftel der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit mehr als einer Straftat registriert. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße lag dieser Anteil bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen allerdings um 9,8 Prozentpunkte höher (28,5 %).

**Tabelle 55: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten**

2022 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
49.233 dt. TV	18.148 dt. TV	9.397	3.431	1.714	1.062	1.686	625	233
73,1 %	26,9 %	13,9	5,1	2,5	1,6	2,5	0,9	0,3
29.715 ndt. TV	6.818 ndt. TV	3.596	1.220	646	360	671	231	94
81,3 %	18,7 %	9,8	3,3	1,8	1,0	1,8	0,6	0,3

In den Polizeidirektionen variierte der Anteil Tatverdächtiger mit mindestens zwei Delikten von 18,6 Prozent (Görlitz) bis 25,6 Prozent (Leipzig). Gegenüber dem Jahr 2021 ist die Anzahl der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Straftaten im Bereich der Polizeidirektionen Chemnitz, Görlitz und Zwickau gesunken. In allen Polizeidirektionen sank jedoch der prozentuale Anteil dieser Tatverdächtigen zu den Tatverdächtigen insgesamt: Leipzig und Zwickau um je -1,4 Prozentpunkte, Chemnitz -1,9 Prozentpunkte, Dresden -4,3 Prozentpunkte und Görlitz -5,0 Prozentpunkte. In den beiden letztgenannten Polizeidirektionen wurde der starke Rückgang wesentlich durch die hohe Anzahl ausländerrechtlicher Verstöße geprägt.

**Tabelle 56: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	mehr als 10
PD Chemnitz	4.338	23,8	2.298	1.440	423	177
PD Dresden	6.683	22,4	3.485	2.318	602	278
PD Görlitz	3.230	18,6	1.799	1.034	255	142
PD Leipzig	7.797	25,6	3.975	2.603	804	415
PD Zwickau	2.527	24,8	1.381	846	199	101

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Betrug und einfachem Ladendiebstahl anzutreffen ist. Ungefähr jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug, einfachem Ladendiebstahl und Sachbeschädigung traf das auf etwa jeden fünften und bei Körperverletzung auf jeden sechsten Tatverdächtigen zu.

**Tabelle 57: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig Anzahl	in %
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insgesamt	4.230	449	10,6
220000	Körperverletzung	17.294	2.688	15,5
326*00	einfacher Ladendiebstahl	10.646	2.118	19,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4.674	1.502	32,1
****00	Diebstahl insgesamt	18.657	4.656	25,0
510000	Betrug	16.833	3.552	21,1
674000	Sachbeschädigung	7.114	1.219	17,1
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	18.070	419	2,3
892000	Gewaltkriminalität	6.971	886	12,7

## 2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen fielen 2022 u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl insgesamt	837 TV	(2021: 916 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	346 TV	(439 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	171 TV	(175 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	29 TV	(43 TV).

**Tabelle 58: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	davon ... Straftaten			
			2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	449	336	108	5	-
	darunter					
111000	Vergewaltigung, sex. Nötig. und sex. Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	13	11	2	-	-
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	7	7	-	-	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	71	53	17	1	-
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	180	145	35	-	-
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	157	102	40	14	1
220000	Körperverletzung	2.688	1.873	747	56	12
	darunter					
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	570	414	148	7	1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.457	1.080	351	22	4
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	971	706	238	25	2
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2.118	1.184	722	151	61
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.502	639	516	203	144
****00	Diebstahl insgesamt	4.656	2.230	1.589	529	308
510000	Betrug	3.552	2.027	1.179	234	112
	darunter					
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	849	413	297	96	43
515000	Erschleichen von Leistungen	1.729	1.138	545	38	8
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	148	61	65	18	4
530000	Unterschlagung	142	115	24	3	-
540000	Urkundenfälschung	185	136	47	2	-
622000	Hausfriedensbruch	567	306	179	52	30
641000	(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	38	18	15	3	2
673000	Beleidigung	802	579	198	22	3
674000	Sachbeschädigung	1.219	690	358	113	58
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	419	353	63	2	1
730000	Rauschgiftdelikte	1.485	1.172	308	5	-
892000	Gewaltkriminalität	886	605	252	25	4

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen. 2022 trat ein Drittel der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2022 mehrfach registriert.

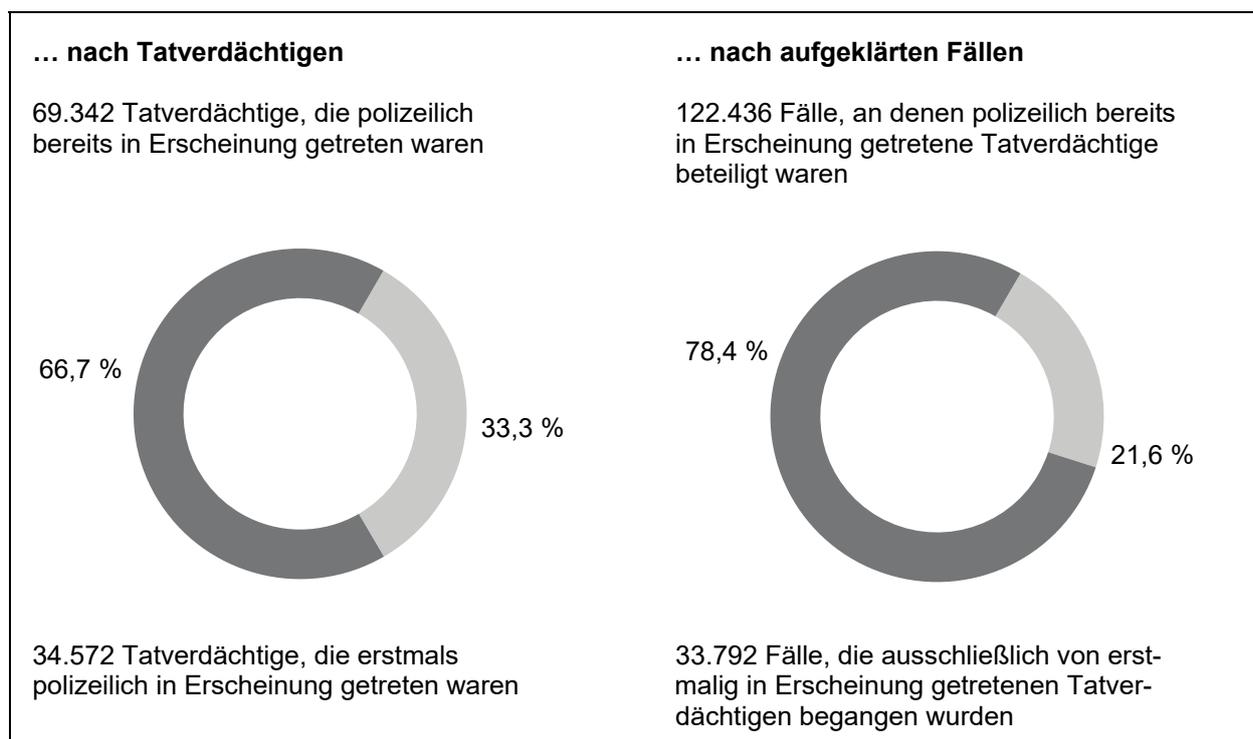
Über dem Durchschnitt von 66,7 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in den Gruppen der Heranwachsenden (72,3 %) und Erwachsenen (68,6 %), bei männlichen Personen (69,7 %) und bei nichtdeutschen Tatverdächtigen (71,3 %).

**Tabelle 59: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen**

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten <sup>1</sup> Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	103.914	34.572	33,3	69.342	66,7
und zwar männlich	79.322	24.062	30,3	55.260	69,7
weiblich	24.592	10.510	42,7	14.082	57,3
Kinder	5.245	3.049	58,1	2.196	41,9
Jugendliche	8.924	3.663	41,0	5.261	59,0
Heranwachsende	8.836	2.446	27,7	6.390	72,3
Erwachsene	80.909	25.414	31,4	55.495	68,6
Deutsche	67.381	24.070	35,7	43.311	64,3
Nichtdeutsche	36.533	10.502	28,7	26.031	71,3

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, verringert sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 64,0 Prozent.

**Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2022**



<sup>1</sup> Das Merkmal bezieht sich im Freistaat Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweisführung (2008). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Tatverdächtiger gespeichert ist.

## 2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet polizeilich bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

**Tabelle 60: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Tatverdäch- tige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
-----	Straftaten insgesamt	2.196	100,0	5.261	100,0	6.390	100,0	55.495	100,0	69.342	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	1	0,0	5	0,1	7	0,1	69	0,1	82	0,1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	87	4,0	360	6,8	215	3,4	1.760	3,2	2.422	3,5
111000	- Vergew., sex. Nötig., sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	4	0,2	23	0,4	31	0,5	150	0,3	208	0,3
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	366	16,7	1.384	26,3	1.308	20,5	14.225	25,6	17.283	24,9
210000	- Raub, räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	35	1,6	230	4,4	149	2,3	683	1,2	1.097	1,6
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	135	6,1	539	10,2	492	7,7	3.143	5,7	4.309	6,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	443	20,2	1.208	23,0	753	11,8	7.738	13,9	10.142	14,6
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	386	17,6	865	16,4	457	7,2	4.953	8,9	6.661	9,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	56	2,6	304	5,8	287	4,5	3.227	5,8	3.874	5,6
****00	Diebstahl insgesamt	479	21,8	1.386	26,3	913	14,3	9.729	17,5	12.507	18,0
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1	0,0	20	0,4	19	0,3	418	0,8	458	0,7
***200	- von Mopeds/Krafträdern ein- schließlich unbef. Gebrauchs	2	0,1	32	0,6	31	0,5	201	0,4	266	0,4
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	26	1,2	88	1,7	92	1,4	1.117	2,0	1.323	1,9
*35*00	- in/aus Wohnungen	6	0,3	124	2,4	114	1,8	1.050	1,9	1.294	1,9
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	6	0,3	25	0,5	48	0,8	570	1,0	649	0,9
500000	Vermögens- und Fälschungs- delikte	92	4,2	634	12,1	1.400	21,9	13.874	25,0	16.000	23,1
510000	- Betrug	75	3,4	539	10,2	1.229	19,2	10.547	19,0	12.390	17,9
515000	-- Erschleichen von Leistungen	56	2,6	359	6,8	772	12,1	4.814	8,7	6.001	8,7
530000	- Unterschlagung	13	0,6	82	1,6	113	1,8	1.667	3,0	1.875	2,7
600000	sonst. Straftatbestände (StGB)	464	21,1	1.485	28,2	1.394	21,8	12.889	23,2	16.232	23,4
674000	- Sachbeschädigung	280	12,8	766	14,6	554	8,7	3.491	6,3	5.091	7,3
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	1.041	47,4	1.910	36,3	3.109	48,7	18.880	34,0	24.940	36,0
725000	- Straftaten gg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	992	45,2	911	17,3	1.720	26,9	10.755	19,4	14.378	20,7
730000	- Rauschgiftdelikte	26	1,2	824	15,7	1.222	19,1	6.569	11,8	8.641	12,5
731000	-- allgemeine Verstöße	20	0,9	722	13,7	979	15,3	5.062	9,1	6.783	9,8
732000	-- unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	6	0,3	120	2,3	214	3,3	889	1,6	1.229	1,8

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren bei allgemeiner Kriminalität über zwei Drittel „Einsteiger“, die 2022 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung traten. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu 57,7 Prozent bereits bekannt. 2021 waren es 45,0 Prozent.

**Tabelle 61: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen**

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene	TV gesamt
-----	Straftaten insgesamt	58,1	41,0	27,7	31,4	33,3
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	12,5	38,9	35,4
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	71,8	54,1	39,4	36,8	42,7
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	60,5	29,5	21,2	29,4	30,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	69,7	45,9	31,2	28,3	34,9
	darunter					
326*00	einfacher Ladendiebstahl	69,8	50,2	33,9	28,6	37,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	42,3	18,3	21,4	16,0	17,1
****00	Diebstahl insgesamt	68,8	43,9	31,0	27,0	33,0
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	41,4	27,6	23,0	30,0	29,5
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	62,6	39,8	27,8	31,8	33,8
	darunter					
674000	Sachbeschädigung	60,0	35,5	21,4	22,8	28,4
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze	35,1	28,7	20,4	19,8	21,4
890000	Straftaten insg. ohne ausländerr. Verstöße	67,7	43,9	30,8	33,6	35,8

### 2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

68.339	männliche Tatverdächtige	≙	86,2 Prozent,
19.970	weibliche Tatverdächtige	≙	81,2 Prozent,
88.309	Tatverdächtige insgesamt	≙	85,0 Prozent.

Der Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger ist um 1,2 Prozentpunkte gestiegen. 2022 lag der Anteil bei den männlichen um 1,3 Prozentpunkte, bei den weiblichen Tatverdächtigen um 0,8 Prozentpunkte höher als 2021. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und teilweise von der Staatsangehörigkeit ab. 2022 handelten 65,9 Prozent der ermittelten Kinder, 72,4 Prozent der Jugendlichen, 83,3 Prozent der Heranwachsenden und 87,8 Prozent der Erwachsenen allein. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 82,8 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 89,1 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug dieser Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 81,4 Prozent.

Deliktabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren und mittelschweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurde 2022 von 585 Tatverdächtigen (47,0 %) allein begangen, Straftaten gegen das Leben von 88 (69,3 %), gefährliche und schwere Körperverletzung von 3.334 (59,3 %). Aus den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 2.816 (60,2 %) als Einzeltäter hervor.

## 2.3 Tatverdächtige

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität spielte Gruppentäterschaft eine wesentliche Rolle. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „892000 Gewaltkriminalität“ wurden 4.138 (59,4 %) allein handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „899000 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 5.594 (58,3 %) als Einzeltäter. Bei „899500 Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt“ lag der Anteil allein handelnder Tatverdächtiger bei 43,8 Prozent (379 TV).

**Tabelle 62: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
517410	Betrug zum Nachteil von Versicherungen	151	39	25,8
219000	Raubüberfall in Wohnungen	140	40	28,6
655100	Körperverletzung im Amt	111	35	31,5
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	499	162	32,5
674320	gemeinschäd. Sachbeschäd. auf Straßen, Wegen o. Plätzen	316	109	34,5
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	367	134	36,5
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	126	51	40,5

**Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
515000	Erschleichen von Leistungen	6.819	6.780	99,4
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	124	122	98,4
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	18.070	17.528	97,0
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	8.575	8.174	95,3
232400	Nachstellung (Stalking)	952	897	94,2
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	1.647	1.548	94,0
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11.568	10.828	93,6
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	643	599	93,2
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.390	1.292	92,9
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	334	308	92,2
114000	sexuelle Belästigung	545	499	91,6
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge	283	254	89,8
232300	Bedrohung	5.065	4.502	88,9
540000	Urkundenfälschung	3.243	2.866	88,4
624000	Vortäuschen einer Straftat	327	289	88,4
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	2.332	2.035	87,3
530000	Unterschlagung	2.653	2.316	87,3
232200	Nötigung	2.558	2.231	87,2
225000	fahrlässige Körperverletzung	942	816	86,6
732000	unerl. Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	1.368	1.182	86,4
673000	Beleidigung	7.430	6.382	85,9
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	4.477	3.819	85,3
517800	Sozialleistungsbetrug	1.004	855	85,2

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

288	männlichen Tatverdächtigen	≐	0,4 Prozent,
14	weiblichen Tatverdächtigen	≐	0,1 Prozent,
302	Tatverdächtigen insgesamt	≐	0,3 Prozent.

Das waren 26 männliche Personen mehr und 16 weibliche Personen weniger als 2021. Im Gegensatz zum Vorjahr (kein Kind) führten 2022 vier tatverdächtige Kinder eine Schusswaffe mit. Die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen, die eine Schusswaffe mitführten, sank von 16 auf zehn. Wie im Vorjahr führten 42 tatverdächtige Heranwachsende eine Schusswaffe mit. Im Zusammenhang mit Raubdelikten führten elf Tatverdächtige eine Schusswaffe mit, darunter ein Kind und zwei Heranwachsende. Bei 137 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 106 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, fiel um 74 Tatverdächtige auf 3.325. Gemessen an allen Tatverdächtigen sank der Anteil leicht auf 3,2 Prozent. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 84,0 Prozent männlich (2.793 TV) und zu 16,0 Prozent weiblich (532 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	133 Tatverdächtige,
Körperverletzung	688 Tatverdächtige,
Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	343 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	991 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	730 Tatverdächtige,
Betrug	687 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten	1.537 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 5,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau (6,1 %). 2022 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 6.004 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar:

5.371 männliche TV	≐ 6,8 % aller männl. TV,	11 Kinder	≐ 0,2 % aller tatverd. Kinder,
633 weibliche TV	≐ 2,6 % aller weibl. TV,	338 Jugendliche	≐ 3,8 % aller jugendlichen TV,
		551 Heranwachsende	≐ 6,2 % aller heranwachs. TV,
		5.104 Erwachsene	≐ 6,3 % aller erwachs. TV.

**Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss	
			absolut	in Prozent 2022 2021
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	1.647	572	34,7 34,4
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11.568	1.947	16,8 16,5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.620	848	15,1 15,7
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1.444	213	14,8 12,8
132000	exhibit. Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	136	17	12,5 10,2
114000	sexuelle Belästigung	545	67	12,3 14,8
674300	sonst. Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2.034	250	12,3 13,7
232300	Bedrohung	5.065	502	9,9 10,1

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

81,3 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 3,6 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 8,3 Prozent Jugendliche, zu 9,0 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2022 war das bei 3.138 Delikten der Fall, 2021 bei 3.172.

Einzel betrachtet, registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2022 folgende Häufigkeiten:

→ 153.090 Delikte (98,0 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,

davon	4.019 Fälle von allein handelnden Kindern	(+1.123 gegenüber 2021),
	754 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern	(+177),
	9.917 Fälle von allein handelnden Jugendlichen	(+1.950),
	1.246 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen	(+169),
	11.655 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden	(+959),
	432 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden	(-90),
	116.241 Fälle von allein handelnden Erwachsenen	(+4.850),
	8.826 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen	(+153);

→ 2.943 Delikte (1,9 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,

davon	614 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten	(+141),
	24 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten	(+4),
	88 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten	(+7),
	613 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(+29),
	437 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(-47),
	1.167 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(-148);

→ 186 Delikte (0,1 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,

davon	17 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(-3),
	23 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(+6),
	4 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(-1),
	142 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten	(-23);

→ 9 Delikte (0,06 %), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden.

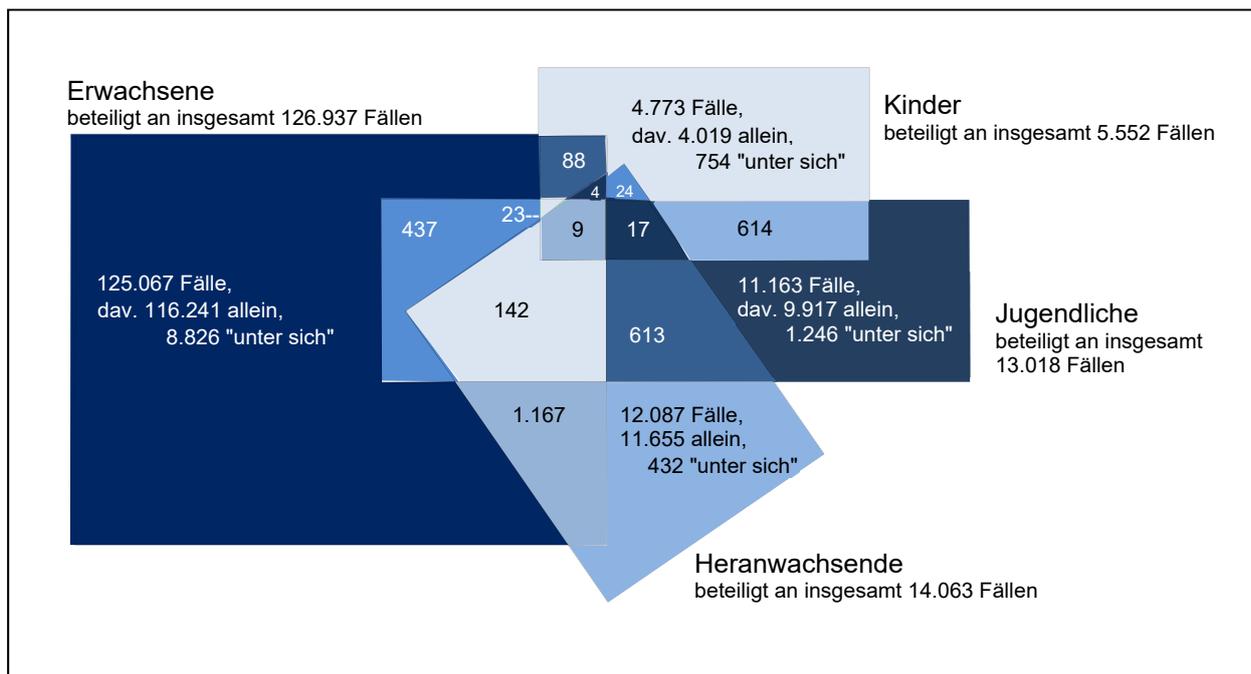
Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 90,8 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 7,2 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen der selben Altersgruppe festgestellt. An 2,0 Prozent der aufgeklärten Taten waren Tatverdächtige aus zwei oder mehr Altersgruppen beteiligt. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen prozentual stärker ausgeprägt als bei Heranwachsenden und Erwachsenen.

**Tabelle 65: Verteilung aufgeklärter Straftaten nach Art der Beteiligung je Altersgruppe**

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	5.552*	4.019*	72,4*	754*	13,6	779*	14,0
Jugendliche	13.018*	9.917*	76,2*	1.246*	9,6	1.855*	14,2
Heranwachsende	14.063*	11.655*	82,9*	432	3,1	1.976	14,1
Erwachsene	126.937*	116.241*	91,6*	8.826*	7,0	1.870	1,5

\* Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2021

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität<sup>1</sup>



Mindestens 70,8 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 14,4 Prozent zu dritt und 5,0 Prozent zu viert.

Kinder und Jugendliche handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Heranwachsende und Erwachsene.

Tabelle 66: Nicht allein begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen aus der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als	
			keinem	1	2	3	4	4	
Kinder	Anzahl	1.533	643	622	170	62	25	11	
	in % <sup>2</sup>	27,6	11,6	11,2	3,1	1,1	0,5	0,2	
Jugendliche	Anzahl	3.101	1.453	1.147	295	123	34	49	
	in %	23,8	11,2	8,8	2,3	0,9	0,3	0,4	
Heranwachsende	Anzahl	2.408	1.711	545	93	30	14	15	
	in %	17,1	12,2	3,9	0,7	0,2	0,1	0,1	
Erwachsene	Anzahl	10.696	2.044	6.956	1.086	317	155	138	
	in %	8,4	1,6	5,5	0,9	0,2	0,1	0,1	

<sup>1</sup> Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

<sup>2</sup> Anteil an den von der Altersgruppe insgesamt begangenen Straftaten

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2022 wurden in Sachsen insgesamt 67.381 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 1.451 Personen bzw. 2,2 Prozent mehr als 2021. Die Anzahl der Kinder stieg um 672 (+27,6 %), die der Jugendlichen um 860 (+14,6 %) und die der Heranwachsenden um 49 (+0,9 %). Die Zahl der Erwachsenen ging um 130 (-0,2 %) leicht zurück.

**Tabelle 67: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen**

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2022	2021		2022	2021		2022	2021
Kinder	3.108	4,6	3,7	2.152	69,2	67,8	956	30,8	32,2
Jugendliche	6.734	10,0	8,9	4.775	70,9	71,7	1.959	29,1	28,3
Heranwachsende	5.509	8,2	8,3	4.107	74,6	75,2	1.402	25,4	24,8
Erwachsene	52.030	77,2	79,1	38.024	73,1	72,8	14.006	26,9	27,2
insgesamt	67.381	100,0	100,0	49.058	72,8	72,7	18.323	27,2	27,3

Im Berichtsjahr stieg die Tatverdächtigenbelastungszahl der sächsischen deutschen Bevölkerung in allen Altersgruppen an.

**Tabelle 68: Tatverdächtigenbelastung 2022 zu 2021 in Sachsen**

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100.000 Einwohner	
	2022	2021
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1.454	1.154
deutsche Jugendliche	5.219	4.638
deutsche Heranwachsende	5.785	5.699
deutsche Erwachsene	1.670	1.660
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1.897	1.845

**Tabelle 69: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2022 im Vergleich zum Bund**

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100.000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1.454	1.548
deutsche Jugendliche	5.219	5.093
deutsche Heranwachsende	5.785	5.090
deutsche Erwachsene	1.670	1.725
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1.897	1.955

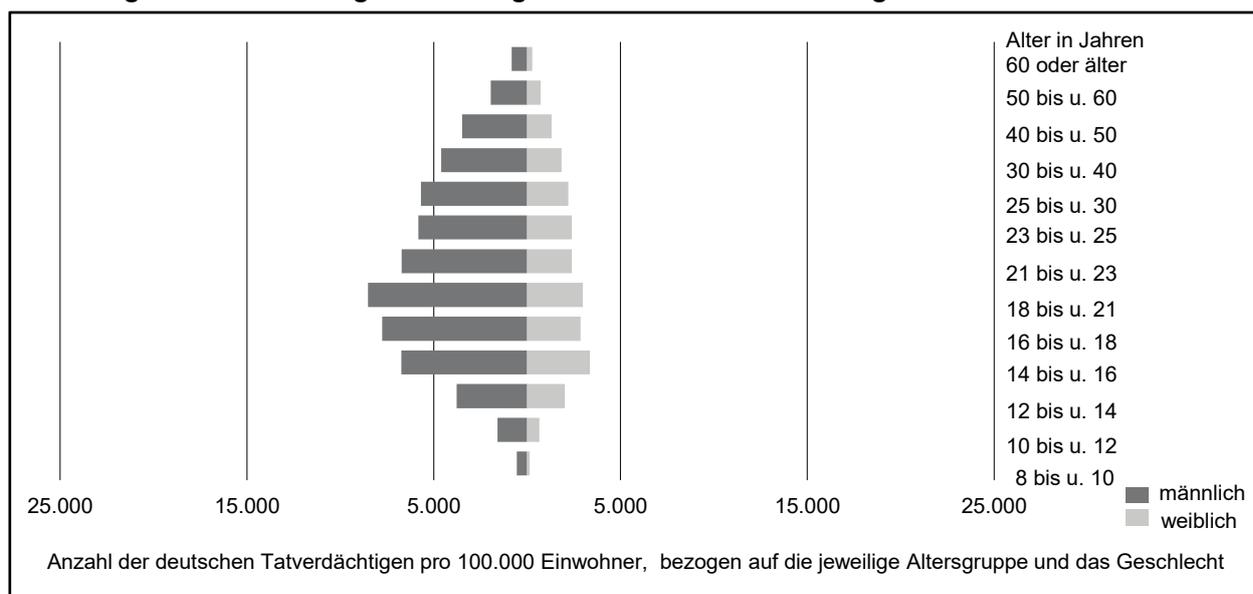
Unter 100.000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung weniger Tatverdächtige ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

**Tabelle 70: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2022 in Sachsen**

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	3.108	2.152	956	1.454	1.954*	926*
davon						
unter 6 Jahre	12	5	7	-	-	-
6 bis unter 8	89	73	16	-	-	-
8 bis unter 10	244	196	48	350	548	142
10 bis unter 12	779	560	219	1.125	1.580	648
12 bis unter 14	1.984	1.318	666	2.919	3.778	2.013
deutsche Jugendliche	6.734	4.775	1.959	5.219	7.236	3.107
davon						
14 bis unter 16	3.307	2.243	1.064	5.083	6.726	3.355
16 bis unter 18	3.427	2.532	895	5.358	7.758	2.857
deutsche Heranwachsende	5.509	4.107	1.402	5.785	8.526	2.979
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	52.030	38.024	14.006	1.670	2.525	870
davon						
21 bis unter 23	3.000	2.232	768	4.590	6.720	2.389
23 bis unter 25	2.535	1.808	727	4.121	5.825	2.386
25 bis unter 30	5.285	3.845	1.440	3.971	5.677	2.204
30 bis unter 40	15.575	11.353	4.222	3.273	4.593	1.846
40 bis unter 50	10.906	8.175	2.731	2.451	3.477	1.301
50 bis unter 60	7.705	5.679	2.026	1.350	1.950	724
60 Jahre und älter	7.024	4.932	2.092	515	821	274
<b>Deutsche insgesamt</b>	<b>67.381</b>	<b>49.058</b>	<b>18.323</b>	<b>1.897*</b>	<b>2.837*</b>	<b>1.005</b>

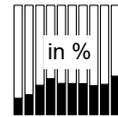
\* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung lag in der Altersgruppen 21 bis unter 25 Jahre und 30 bis unter 40 Jahre niedriger als 2021, in allen anderen Altersgruppen nahm sie zu.

**Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2022<sup>1</sup>**

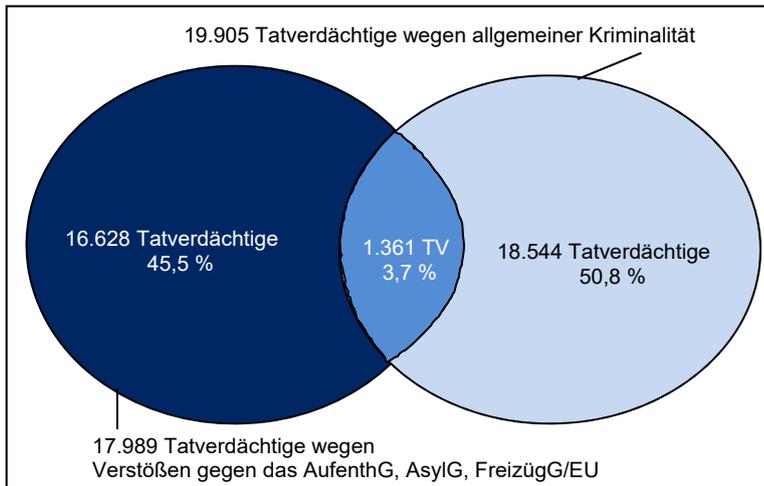
<sup>1</sup> zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung siehe Seite 71

2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2022 wurden insgesamt 36.533 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 11.166 mehr als im Jahr zuvor. 49,2 Prozent von ihnen (17.989 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 19.905 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (54,5 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 2.403 mehr als 2021, davon entfielen 3,7 Prozent auf beide Bereiche (siehe Abbildung 29).

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betraf unerlaubte Einreise gemäß Aufenthaltsgesetz sowie unerlaubten Aufenthalt, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Nichtdeutschen und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nahmen z. B. Totschlag, schwerer Diebstahl von Kraftwagen, Taschendiebstahl, Urkundenfälschung, Erpressung, unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiels sowie Fischwilderei einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt des Bundes, ohne die ausländerspezifischen Straftaten sogar vornehmlich niedriger.

Tabelle 71: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

ermittelte Tatverdächtige	Anteil nichtdeutscher TV an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent			
	Freistaat Sachsen		Bund gesamt	
	2022	2021	2022	2021
insgesamt	35,2	27,8	37,4	33,8
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU	22,8	21,0	31,9	29,9

Tabelle 72: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

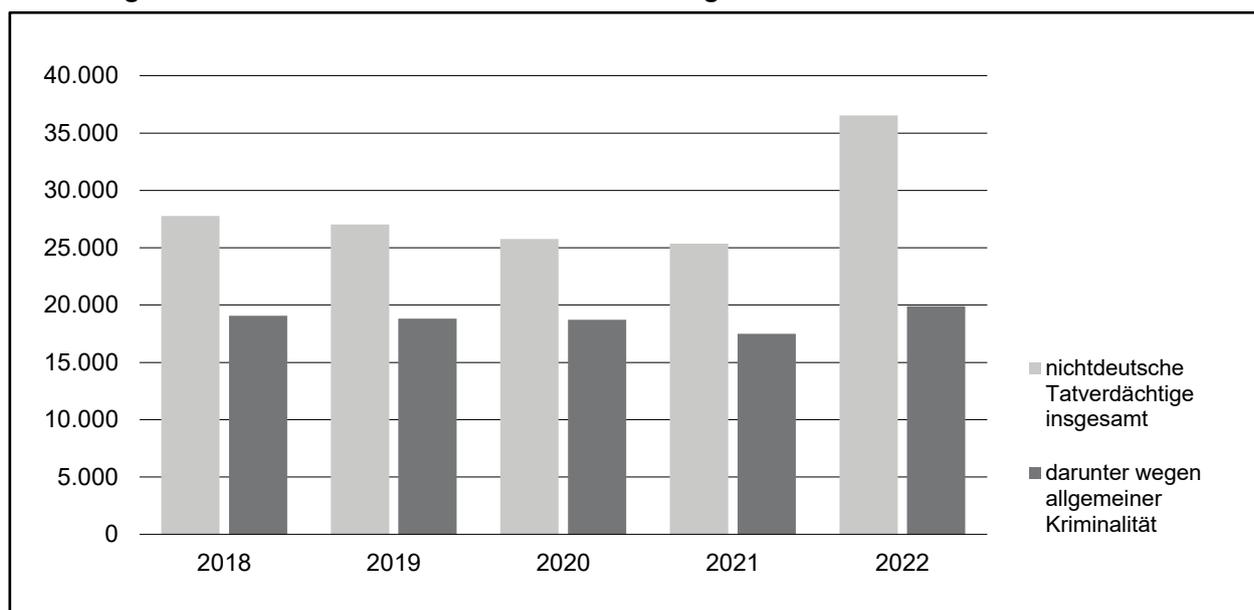
Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	13.216	36,2	10.814	54,3
im Landkreis der Tatortgemeinde	895	2,4	821	4,1
im übrigen Sachsen	3.073	8,4	2.356	11,8
in einem anderen Bundesland	2.749	7,5	2.088	10,5
im Ausland	16.018	43,8	3.575	18,0
ohne festen Wohnsitz	2.446	6,7	1.981	10,0
Wohnsitz unbekannt	1.431	3,9	969	4,9

Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen nahm 2022 wesentlich zu. Insbesondere die Zahl der Personen im Zusammenhang mit unerlaubter Einreise bzw. unerlaubten Aufenthalt, aber auch Totschlag, Sexualdelikte, sonstiger schwerer Raub, Diebstahlhandlungen - speziell Ladendiebstahl - Tankbetrug, Einschleusen von Ausländern und Schmuggel von Rauschgift sind gestiegen. Die Anzahl der Nichtdeutschen hat besonders bei Beförderungerschleichung sowie allgemeinen Verstößen i. Z. m. Crystal abgenommen.

Die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen Rauschgiftdelikten ermittelt wurden, stieg von 2013 (636 TV) bis 2022 (2.636 TV) deutlich an.

2018 wurden wegen Straftaten gegen das AufenthG, AsylG bzw. das FreizügigkeitsG/EU 10.254 Nichtdeutsche registriert, 2022 waren es 17.989.

**Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2018**



### 2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche, mehr Kinder, Heranwachsende und Erwachsene zu finden. Bei Straftaten ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU gilt dies für männliche, heranwachsende und erwachsene Tatverdächtige.

2022 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

**Tabelle 73: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt**

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2022	Anteil in % 2021	Anzahl	Anteil in % 2022	Anteil in % 2021	Anzahl	Anteil in % 2022	Anteil in % 2021
Kinder	2.137	5,8	5,5	1.319	61,7	58,0	818	38,3	42,0
Jugendliche	2.190	6,0	4,9	1.840	84,0	82,1	350	16,0	17,9
Heranwachsende	3.327	9,1	7,5	2.971	89,3	85,9	356	10,7	14,1
Erwachsene	28.879	79,0	82,1	24.134	83,6	82,3	4.745	16,4	17,7
insgesamt	36.533	100,0	100,0	30.264	82,8	81,3	6.269	17,2	18,7

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU**

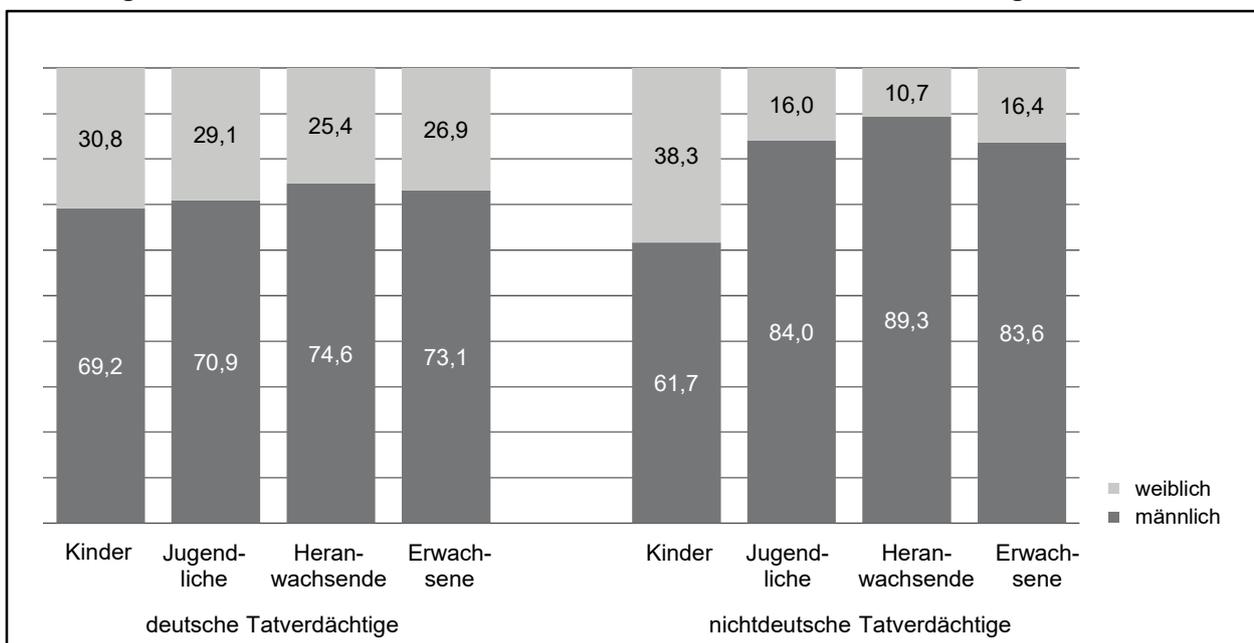
Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
		2022	2021		2022	2021		2022	2021
Kinder	674	3,4	2,4	500	74,2	72,4	174	25,8	27,6
Jugendliche	1.101	5,5	4,7	857	77,8	80,5	244	22,2	19,5
Heranwachsende	1.378	6,9	7,4	1.144	83,0	86,2	234	17,0	13,8
Erwachsene	16.752	84,2	85,4	13.985	83,5	84,5	2.767	16,5	15,5
insgesamt	19.905	100,0	100,0	16.486	82,8	84,2	3.419	17,2	15,8

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	ohne ausländerrechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige insgesamt
männliche Tatverdächtige	82,8	82,8	72,8
weibliche Tatverdächtige	17,2	17,2	27,2
Kinder	5,8	3,4	4,6
Jugendliche	6,0	5,5	10,0
Heranwachsende	9,1	6,9	8,2
Erwachsene	79,0	84,2	77,2

**Tabelle 75:**

**Gliederung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent**

**Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent**



### 2.3.9.2 Tatverdächtigengbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung Sachsens

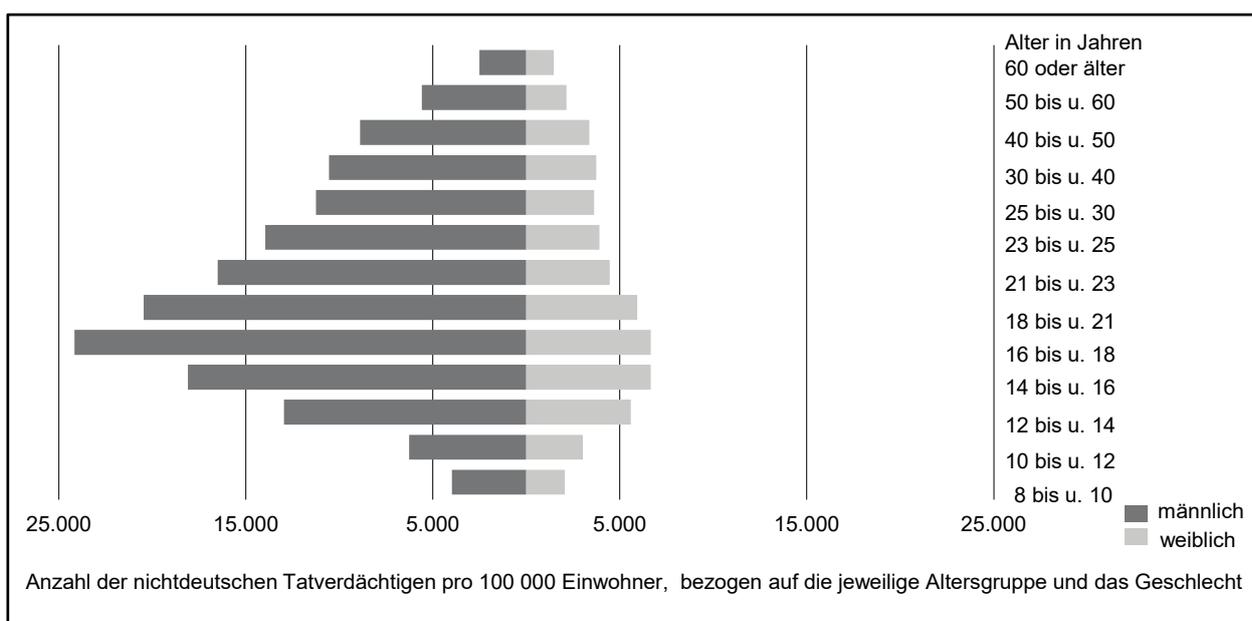
Von den in Sachsen ermittelten 36.533 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 15.486 Personen bzw. 42,4 Prozent **einen festen Wohnsitz im Freistaat**. Die Tatverdächtigengbelastung des nichtdeutschen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 7.489 Tatverdächtigen auf 100.000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) etwa viermal so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU kamen 6.051 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100.000 Einwohner.

**Tabelle 76: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2022**

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
nichtdeutsche Kinder	889	622	267	5.712*	7.654*	3.519*
davon						
unter 6 Jahre	7	4	3	-	-	-
6 bis unter 8	63	36	27	-	-	-
8 bis unter 10	153	105	48	3.082	3.968	2.070
10 bis unter 12	224	155	69	4.718	6.265	3.034
12 bis unter 14	442	322	120	9.557	12.963	5.605
nichtdeutsche Jugendliche	1.160	914	246	14.462	21.123	6.659
davon						
14 bis unter 16	519	391	128	12.711	18.093	6.660
16 bis unter 18	641	523	118	16.277	24.146	6.659
nichtdeutsche Heranwachsende	1.204	1.010	194	14.672	20.462	5.933
18 bis unter 21						
nichtdeutsche Erwachsene	12.233	9.778	2.455	6.979	9.697	3.297
davon						
21 bis unter 23	1.108	962	146	12.181	16.495	4.473
23 bis unter 25	1.089	929	160	10.135	13.947	3.918
25 bis unter 30	2.695	2.227	468	8.248	11.254	3.632
30 bis unter 40	3.994	3.130	864	7.579	10.550	3.751
40 bis unter 50	2.186	1.657	529	6.369	8.884	3.376
50 bis unter 60	855	665	190	4.117	5.578	2.148
60 Jahre und älter	306	208	98	2.043	2.504	1.469
<b>Nichtdeutsche insgesamt</b>	<b>15.486</b>	<b>12.324</b>	<b>3.162</b>	<b>7.489*</b>	<b>10.437*</b>	<b>3.553*</b>

\* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

**Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung Sachsens<sup>1</sup>**



<sup>1</sup> zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 67

## 2.3 Tatverdächtige

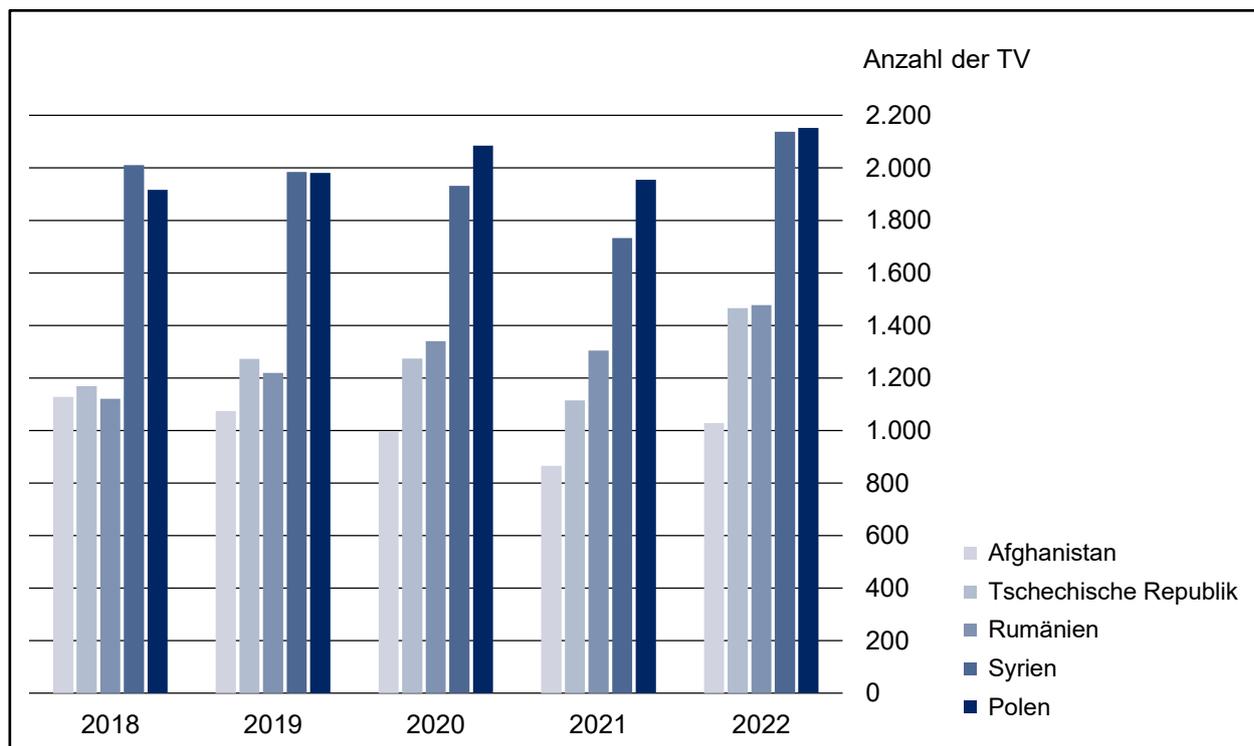
### 2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Im Gebiet von Sachsen spiegelt sich folgende Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider: Syrische Staatsangehörige rangierten 2022 vor den Bürgern aus Irak, Polen, der Türkei, Afghanistan, Georgien und der Ukraine. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten polnische gefolgt von syrischen Staatsbürgern.

**Tabelle 77: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit	Anzahl			insgesamt ermittelte Tatverdächtige Veränderung 2022/2021		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV	
	2022	2021		Anzahl	in %	2022	2021
Syrien	7.655	3.309	+	4.346	131,3	21,0	13,0
Irak	3.530	1.290	+	2.240	173,6	9,7	5,1
Polen	2.185	2.017	+	168	8,3	6,0	8,0
Türkei	2.108	667	+	1.441	216,0	5,8	2,6
Afghanistan	2.072	1.642	+	430	26,2	5,7	6,5
Georgien	1.749	1.233	+	516	41,8	4,8	4,9
Ukraine	1.602	1.723	-	121	7,0	4,4	6,8
Rumänien	1.501	1.361	+	140	10,3	4,1	5,4
Tschechien	1.481	1.134	+	347	30,6	4,1	4,5
Tunesien	812	745	+	67	9,0	2,2	2,9
Libyen	746	827	-	81	9,8	2,0	3,3
Russische Föderation	725	723	+	2	0,3	2,0	2,9
Slowakei	567	424	+	143	33,7	1,6	1,7
Iran	500	315	+	185	58,7	1,4	1,2
Pakistan	438	512	-	74	14,5	1,2	2,0
Indien	419	315	+	104	33,0	1,1	1,2
Vietnam	411	334	+	77	23,1	1,1	1,3
Libanon	408	372	+	36	9,7	1,1	1,5
Bulgarien	392	351	+	41	11,7	1,1	1,4
Moldau	365	514	-	149	29,0	1,0	2,0
Nordmazedonien	362	218	+	144	66,1	1,0	0,9
Jemen	351	48	+	303		1,0	0,2
Marokko	340	337	+	3	0,9	0,9	1,3
Serbien	332	293	+	39	13,3	0,9	1,2
Albanien	319	280	+	39	13,9	0,9	1,1
Algerien	316	268	+	48	17,9	0,9	1,1
Ungarn	290	259	+	31	12,0	0,8	1,0
Venezuela	258	184	+	74	40,2	0,7	0,7
Kamerun	194	113	+	81	71,7	0,5	0,4
Italien	187	180	+	7	3,9	0,5	0,7
Ägypten	183	49	+	134		0,5	0,2
Lettland	171	176	-	5	2,8	0,5	0,7
Somalia	170	214	-	44	20,6	0,5	0,8
Kosovo	169	145	+	24	16,6	0,5	0,6
Eritrea	163	160	+	3	1,9	0,4	0,6
Nigeria	154	149	+	5	3,4	0,4	0,6
Litauen	134	112	+	22	19,6	0,4	0,4
Griechenland	116	114	+	2	1,8	0,3	0,4
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	2.658	2.260	+	398	17,6	7,3	8,9
nichtdeutsche TV gesamt	36.533	25.367	+	11.166	44,0	100,0	100,0

**Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten**



### 2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit unerlaubtem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 8.819 Personen bzw. 103,2 Prozent stark gestiegen. 2021 hielten sich 33,7 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen unerlaubt in Sachsen auf, 2022 waren es 47,5 Prozent. Nichtdeutsche mit erlaubtem Aufenthaltsgrund wurden mehr ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (+2.347 TV).

**Tabelle 78: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund**

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Asylbewerber	Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge	Anlass des erlaubten Aufenthalts		insgesamt
	unerlaubt	erlaubt			Duldung	sonstiger erlaubter Aufenthalt	
<b>Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen</b>							
männlich	14.467	15.797	2.615	995	1.709		10.478
weiblich	2.897	3.372	367	190	155		2.660
insgesamt	17.364	19.169	2.982	1.185	1.864		13.138
<b>Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen</b>							
männlich	47,8	52,2	8,6	3,3	5,6		34,6
weiblich	46,2	53,8	5,9	3,0	2,5		42,4
insgesamt	47,5	52,5	8,2	3,2	5,1		36,0

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger bei allgemeiner Kriminalität erwiesen sich die in Grenznähe gelegenen Städte Chemnitz und Dresden sowie die Landkreise Görlitz, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der Vogtlandkreis. Ein weiterer Schwerpunkt war die Stadt Leipzig. Hinsichtlich der Anzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt verzeichneten die Kreisfreien Städte sowie fast alle Landkreise außer Bautzen und der Vogtlandkreis im Vergleich 2022/2021 eine Zunahme.

In den Kreisfreien Städten und im Landkreis Görlitz besaß jeder dritte wegen allgemeinen Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft.

**Tabelle 79: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Chemnitz, Stadt	4.012	3.200	44,7	39,6	2.319	1.948	31,8	28,5
Erzgebirgskreis	856	775	17,9	16,4	663	621	14,5	13,6
Mittelsachsen	816	699	16,4	13,9	747	622	15,2	12,6
Vogtlandkreis	1.022	1.031	22,8	22,1	918	855	21,0	19,0
Zwickau	1.057	981	18,2	16,7	963	897	16,8	15,5
Dresden, Stadt	6.124	4.538	36,7	31,2	4.473	3.805	29,8	27,5
Bautzen	1.097	1.212	17,5	18,8	919	900	15,1	14,7
Görlitz	6.864	3.884	60,6	44,9	1.540	1.604	25,7	25,4
Meißen	760	710	17,6	15,7	717	666	16,8	14,9
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	6.162	2.194	62,9	38,9	1.014	982	21,9	22,2
Leipzig, Stadt	7.873	6.300	36,5	33,4	5.514	4.605	28,7	26,8
Leipzig	925	730	17,2	14,9	845	680	15,9	14,0
Nordsachsen	1.005	944	21,3	21,1	909	848	19,6	19,4
Freistaat Sachsen	36.533	25.367	35,2	27,8	19.905	17.502	22,8	21,0

Im Erzgebirgskreis lag die Kriminalität hinsichtlich des Anteils der Nichtdeutschen an den wegen allgemeinen Straftaten ermittelten Tatverdächtigen am niedrigsten.

**Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen**

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
PD Chemnitz	5.485	4.502	30,1	26,0	3.560	3.043	21,8	19,2
PD Dresden	12.727	7.130	42,6	30,0	5.955	5.179	25,8	23,7
PD Görlitz	7.860	4.991	45,2	33,6	2.384	2.442	20,0	19,9
PD Leipzig	9.436	7.654	30,9	28,2	6.928	5.835	24,7	23,1
PD Zwickau	2.045	1.975	20,1	18,9	1.850	1.716	18,5	16,9
Freistaat Sachsen	36.533	25.367	35,2	27,8	19.905	17.502	22,8	21,0

In allen PD-Bereichen wurden von 2021 zu 2022 insgesamt mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als im Vorjahr. Im Bereich der Polizeidirektion Görlitz lag der Anteil ermittelter nichtdeutscher Tatverdächtiger im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asyl- oder Freizügigkeitsgesetz/EU an allen in diesem PD-Bereich ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen bei 72,2 Prozent. Im PD-Bereich Dresden lag dieser Teil bei 55,9 Prozent, im PD-Bereich Chemnitz bei 38,1 Prozent, im PD-Bereich Leipzig bei 30,6 Prozent und im PD-Bereich Zwickau bei 11,0 Prozent.

**Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen**

Dienstbereich	Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen				
	2018	2019	2020	2021	2022
PD Chemnitz	2.054	1.778	1.546	1.600	2.089
PD Dresden	3.287	2.637	2.402	2.192	7.118
PD Görlitz	1.492	2.125	2.002	2.880	5.675
PD Leipzig	2.989	2.640	2.013	2.168	2.889
PD Zwickau	528	432	449	310	224
Freistaat Sachsen	10.254	9.532	8.348	9.092	17.989

Betrachtet man die Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen der letzten fünf Jahre in Sachsen, lässt sich von 2018 bis 2020 ein Rückgang erkennen. Ab 2021 stieg die Anzahl wieder deutlich an. Im Bereich der PD Görlitz wurde die deutlichste prozentuale Zunahme der letzten fünf Jahre ermittelt. Hier lagen die Werte nichtdeutscher Tatverdächtiger 2022 um 280,4 Prozent höher als 2018. Der deutlichste prozentuale Rückgang von 57,6 Prozent hingegen entwickelte sich im Gebiet der PD Zwickau.

### 2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2021 insgesamt 35,8 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2022 49,2 Prozent. Rund jeder achte Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls bzw. des Betrugs, fast jedem 20. wurde schwerer Diebstahl angelastet. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand jeder sechste im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, jeder 24. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Rund jeder fünfte deutsche Tatverdächtige war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine größere Rolle (4,2 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (2,5 %).

Zu den Straftatengruppen, in denen der Prozentanteil nichtdeutscher Tatverdächtiger besonders hoch lag, zählten - wie schon in zurückliegenden Jahren - Straftaten gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU (99,6 %), Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen (94,5 %), Schmuggel von Amphetamin und seinen Derivaten in pulver- oder flüssiger Form (85,8 %), unerlaubter Schmuggel von Kokain (85,7 %), mittelschwere Falschbeurkundung (79,3 %), Schutzgelderpressung (78,6 %), unerlaubte Veranstaltung eines Glückspiels (77,8 %) sowie unerlaubter Handel und Schmuggel von Heroin (77,3 %), weiterhin schwerer Ladendiebstahl (69,9 %), schwerer Raub in Wohnungen (63,6 %), Taschendiebstahl (62,6 %), schwerer Diebstahl von Kraftwagen (61,0 %) sowie Totschlag (49,3 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen lagen Nichtdeutsche in Sachsen bei Straftaten insgesamt bei einem Wert von 35,2 % (der Bundeswert bei 37,4 %), bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze lag der sächsische Mittelwert bei 65,7 Prozent (im Bund bei 55,3 %).

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen**

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	127	44	34,6	35,9
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	4.230	786	18,6	26,6
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	24.686	5.459	22,1	32,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15.579	4.458	28,6	40,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4.674	1.860	39,8	47,4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22.684	6.425	28,3	37,4
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	24.527	3.459	14,1	24,3
700000	strafrechtliche Nebengesetze	31.725	20.856	65,7	55,3
- - - - -	Straftaten insgesamt	103.914	36.533	35,2	37,4

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die Polizeiliche Kriminalstatistik 2022 in Sachsen 24,5 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, im Bundesgebiet insgesamt 28,7 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in Höhe von 33,2 Prozent (Bund: 38,8 %) sowie bei Straßenkriminalität in Höhe von 26,2 Prozent (Bund: 34,1 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Straftaten gegen das Leben sowie einfachen bzw. schweren Diebstählen auf. Bei Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten gaben Urkundenfälschung und Erschleichen von Leistungen den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen. Bei strafrechtlichen Nebengesetzen waren es Rauschgiftdelikte sowie Straftaten gegen das Waffengesetz.

**Tabelle 83: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen<sup>1</sup>**

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straftatbestände (StGB)	strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,1	2,2	14,9	12,2	5,1	17,6	9,5	57,1
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,2	3,9	27,4	22,4	9,3	32,3	17,4	15,8
deutsche TV ges.	0,1	5,1	28,5	16,5	4,2	24,1	31,3	16,1

<sup>1</sup> Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

**Tabelle 84: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...					
			Delikten allgemeiner Kriminalität		ausländerrechtlichen Verstößen	
	2022	2021	Veränderung		2022	2021
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %	Anzahl	Anzahl
Polen	2.153	1.955	+ 198	10,1	48	71
Syrien	2.138	1.733	+ 405	23,4	5.661	1.620
Rumänien	1.478	1.304	+ 174	13,3	29	62
Tschechien	1.466	1.115	+ 351	31,5	26	29
Afghanistan	1.029	866	+ 163	18,8	1.113	814
Ukraine	867	505	+ 362	71,7	783	1 422
Georgien	858	734	+ 124	16,9	1.154	706
Irak	708	580	+ 128	22,1	2.923	746
Tunesien	666	669	- 3	0,4	266	187
Slowakei	564	422	+ 142	33,6	5	4
Libyen	556	679	- 123	18,1	250	230
Russische Föderation	532	543	- 11	2,0	216	201
Türkei	505	396	+ 109	27,5	1.662	290
Bulgarien	381	328	+ 53	16,2	14	25
Ungarn	285	251	+ 34	13,5	7	8
Iran	269	249	+ 20	8,0	249	75
Algerien	254	214	+ 40	18,7	108	96
Marokko	253	261	- 8	3,1	126	110
Pakistan	238	308	- 70	22,7	215	232
Libanon	221	244	- 23	9,4	197	140
Moldau	204	226	- 22	9,7	203	384
Vietnam	194	178	+ 16	9,0	243	171
Indien	189	206	- 17	8,3	245	123
Italien	187	176	+ 11	6,3	1	4
Serbien	185	154	+ 31	20,1	161	150
Lettland	169	171	- 2	1,2	4	6
Albanien	164	129	+ 35	27,1	190	172
Mazedonien	149	99	+ 50		243	138
Eritrea	140	141	- 1	0,7	23	24
Kosovo	134	118	+ 16	13,6	39	36
Litauen	131	109	+ 22	20,2	4	4
Somalia	131	169	- 38	22,5	47	57
Nigeria	119	122	- 3	2,5	41	30
Griechenland	110	113	- 3	2,7	7	1
Venezuela	105	101	+ 4	4,0	158	87
Kamerun	92	73	+ 19		110	47
Kroatien	89	86	+ 3		-	7
Spanien	85	45	+ 40		-	-
Niederlande	83	61	+ 22		8	2
Weißrussland (Belarus)	78	51	+ 27		41	41
Portugal	75	71	+ 4		1	-
China, Volksrepublik	70	52	+ 18		32	25
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1.601	1.495	+ 106	7,1	1.136	515
nichtdeutsche TV gesamt	19.905	17.502	+ 2.403	13,7	17.989	9.092

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 85: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	4.230	786	18,6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1.246	534	42,9
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.620	1.796	32,0
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11.568	2.509	21,7
232200	Nötigung	2.558	322	12,6
232300	Bedrohung	5.065	1.108	21,9
3**00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	15.579	4.458	28,6
	darunter			
3**500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	456	129	28,3
326*00	Ladendiebstahl	10.646	3.351	31,5
335*00	in/aus Wohnungen	1.142	216	18,9
4**00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4.674	1.860	39,8
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	367	224	61,0
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	465	112	24,1
426*00	Ladendiebstahl	840	587	69,9
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	507	138	27,2
**300	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.463	378	25,8
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	718	120	16,7
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	892	360	40,4
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	4.477	753	16,8
515000	Erschleichen von Leistungen	6.819	2.473	36,3
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	567	130	22,9
517000	sonstiger Betrug	5.567	1.145	20,6
518900	sonstige weitere Betrugsarten	2.897	618	21,3
520000	Veruntreuungen	621	102	16,4
530000	Unterschlagung	2.653	474	17,9
540000	Urkundenfälschung	3.243	1.547	47,7
621110	Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte u. gleichgestellte Pers.	1.087	205	18,9
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4.339	872	20,1
632000	sonstige Hehlerei	625	196	31,4
670007	falsche Verdächtigung	751	111	14,8
673000	Beleidigung	7.430	785	10,6
674000	Sachbeschädigung	7.114	949	13,3
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	749	146	19,5
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	9.732	9.721	99,2
725200	Einschleusen von Ausländern	454	413	91,0
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	227	220	96,9
725700	unerlaubter Aufenthalt nach AufenthG	7.546	7.532	99,8
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.390	341	24,5
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	8.575	1.863	21,7
732000	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1.368	556	40,6
734000	sonstige Verstöße gegen BtMG	1.207	303	25,1
891000	Rauschgiftkriminalität	10.775	2.640	24,5
892000	Gewaltkriminalität	6.971	2.316	33,2
893000	Wirtschaftskriminalität	1.315	268	20,4
897000	Cybercrime	1.240	240	19,4
898000	Straftaten insg. auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	735	105	14,3
899000	Straßenkriminalität	9.598	2.519	26,2

**Tabelle 86: Delikte, bei denen mindestens jeder zweite Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige Nichtdeutsche*	
		er- fasst	auf- geklärt		Anzahl	in %
011000	Mord im Zusammenhang mit Raub	2	2	2	2	100,0
111720	Vergewaltigung im besonders schweren Fall	8	7	7	5	71,4
111800	sex. Übergriff/Nötigung im besonders schweren Fall	6	6	11	6	54,4
140010	Ausübung der verbotenen Prostituierten	8	8	9	9	100,0
141200	Ausbeuten von Prostituierten	-	1	2	2	100,0
142000	Zuhälterei	2	2	4	2	50,0
210020	sonstiger schwerer Raub	25	22	40	26	65,0
212200	Raub, räuber. Erpressung auf/gegen Tankstellen	16	10	20	12	60,0
216010	Handtaschenraub § 249 StGB	47	22	22	11	50,0
217020	sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen, Plätz.	106	64	111	69	62,2
219020	schwerer Raub in Wohnungen	17	16	33	21	63,6
233000	erpresserischer Menschenraub	2	2	16	8	50,0
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, -arbeit u. a.	23	22	24	18	75,0
310100	einf. DS in/aus Dienst-, Büro-, Lagerräumen von Kw	4	3	3	2	66,7
400100	schw. DS von Kraftwagen an sonstigen Tatorten	1.177	550	344	218	63,4
405010	schw. DS in/aus Banken, Sparkassen, Postf. u. -ag.	66	36	23	12	52,2
426*00	schwerer Ladendiebstahl	937	811	840	587	69,9
435020	Wohnungseinbruchdiebstahl (o. TWE) bandenmäßig	53	54	7	6	85,7
445100	schwerer DS auf Baustellen von Kraftwagen	11	3	5	4	80,0
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	1.791	133	147	92	62,6
511100	betrügerisches Erlangen von Kfz	44	41	46	23	50,0
540002	mittelbare Falschbeurkundung	57	55	58	46	79,3
540003	Verändern von amtlichen Ausweisen	77	74	73	69	94,5
540006	Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen	693	316	313	283	90,4
540010	Missbrauch von Ausweispapieren	85	77	80	53	66,3
540029	sonstige Urkundenfälschung § 267 StGB	2.139	1.901	1.853	949	51,2
541000	Fälschung technischer Aufzeichnungen	12	8	8	5	62,5
553000	Fälschung v. Zahlk. Garantiefunk./Schecks/Wechsel	11	3	4	2	50,0
610001	Schutzgelderpressung	9	9	14	11	78,6
632100	sonstige gewerbsmäßige Hehlerei	25	24	37	25	67,6
632300	sonstige gewerbsmäßige Bandenhehlerei	5	5	17	16	94,1
641030	besonders schwere Brandstiftung	3	2	5	3	60,0
661010	unerlaubte Veranstaltung eines Glückspiels	13	13	18	14	77,8
662001	Fischwilderei	49	47	57	31	54,4
670009	Störung der Religionsausübung	2	1	1	1	100,0
670013	Doppelehe	2	2	2	2	100,0
675400	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverb.	5	4	7	4	57,1
713030	Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz	12	11	9	7	77,8
714000	ST mit dem Bankgewerbe/Wertpapierhandelsgesetz	3	3	3	2	66,7
720005	Missbrauch von amtlichen Kennzeichen	2	2	2	2	100,0
725000	ausländerrechtliche Verstöße	19.143	18.285	18.070	17.989	99,6
732100	unerlaubter Handel und Schmuggel von Heroin	33	16	22	17	77,3
732200	unerl. Handel und Schmuggel von Kokain/Crack	169	33	38	25	65,8
732320	Schmuggel von LSD	5	2	2	2	100,0
732400	unerl. Handel und Schmuggel von NPS (BtMG)	59	5	5	3	60,0
732600	unerl. Handel und Schmuggel von Amphetamin in Pulver- oder flüssiger Tabletten- bzw. Kapselform	220	169	172	111	64,5
732722	Schmuggel von Metham. in kristalliner Form (Crystal)	83	29	33	23	69,7
732820	Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen	364	249	254	157	61,8
732900	unerl. Handel und Schmuggel von sonstigen BtM	213	61	69	39	56,5
733000	unerl. Einfuhr von BtM (in nicht geringer Menge)	42	37	61	37	60,7
734210	Verstöße gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	10	10	13	10	76,9
734520	gewerbsm. Abgabe, Verabrei. oder Überl. von BtM	2	2	3	3	100,0
734821	unerlaubter Handel i. n. g. M. von Heroin	11	9	10	5	50,0
734822	unerlaubter Handel i. n. g. M. von Kokain/Crack	28	27	40	21	52,5
734841	unerlaubte Herstellung i. n. g. M. von Heroin	1	1	2	2	100,0

\* Man beachte, dass teilweise nur wenige Fälle bekannt wurden.

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 87: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter nach Staatsangehörigkeit								
			Syrien	Irak	Polen	Türkei	Afgha- nistan	Geor- gien	Ukraine	Rumä- nien	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	36.533	7.655	3.530	2.185	2.108	2.072	1.749	1.602	1.501	14.131
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	19.905	2.138	708	2.153	505	1.029	858	867	1.478	10.169
000000	Straftaten gegen das Leben	44	5	1	4	8	6	1	1	1	17
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insges.	786	135	50	33	21	107	9	20	30	381
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5.459	910	260	341	175	437	86	208	264	2.778
210000	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	534	93	15	25	6	42	22	10	17	304
220000	- Körperverletzung	4.074	697	208	250	111	345	57	162	190	2.054
232000	Zwangsh., Nachst., Freiheitsb., Nötig., Bedrohung	1.495	259	67	97	74	117	11	46	78	746
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4.458	264	93	400	39	112	491	252	431	2.376
326*00	- Ladendiebstahl	3.351	186	74	261	24	82	459	206	305	1.754
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.860	59	25	369	14	25	210	65	121	972
4**100	- von Kraftwagen	224	1	-	112	2	-	4	21	3	81
425*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	709	15	6	71	2	7	180	20	41	367
****00	Diebstahl insgesamt	5.764	306	111	714	49	130	595	309	529	3.021
*35*00	- in/aus Wohnungen	348	26	7	35	6	15	4	15	28	212
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	360	5	5	74	2	8	30	8	24	204
*90*00	- Taschendiebstahl	92	2	3	1	-	2	2	2	2	78
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6.425	623	216	649	188	261	306	245	569	3.368
510000	- Betrug	4.415	407	110	486	98	192	219	166	299	2.438
540000	- Urkundenfälschung	1.547	166	87	97	66	55	92	67	208	709
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	3.459	415	157	360	103	182	44	136	198	1.864
620000	- Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgew./Straftaten gg. die öffentliche Ordnung	1.295	149	55	126	22	66	23	48	57	749
674000	- Sachbeschädigung	949	117	38	107	17	60	6	26	50	528
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	20.856	5.969	3.014	505	1.712	1.264	1.190	842	109	6.251
725000	- Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	17.989	5.661	2.923	48	1.662	1.113	1.154	783	29	4.616
891000	Rauschgiftkriminalität	2.640	282	87	375	39	157	56	35	53	1.556
892000	Gewaltkriminalität	2.316	455	124	87	50	208	49	38	85	1.220
893000	Wirtschaftskriminalität	268	18	3	55	17	-	-	8	23	144
899000	Straßenkriminalität	2.519	360	94	287	32	166	60	77	120	1.323

**Tabelle 88: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	davon in Prozent								
			Syrien	Irak	Polen	Türkei	Afghanistan	Georgien	Ukraine	Rumänien	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	36.533	21,0	9,7	6,0	5,8	5,7	4,8	4,4	4,1	38,7
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	19.905	10,7	3,6	10,8	2,5	5,2	4,3	4,4	7,4	51,1
000000	Straftaten gegen das Leben	44	11,4	2,3	9,1	18,2	13,6	2,3	2,3	2,3	38,6
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	786	17,2	6,4	4,2	2,7	13,6	1,1	2,5	3,8	48,5
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5.459	16,7	4,8	6,2	3,2	8,0	1,6	3,8	4,8	50,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4.458	5,9	2,1	9,0	0,9	2,5	11,0	5,7	9,7	53,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.860	3,2	1,3	19,8	0,8	1,3	11,3	3,5	6,5	52,3
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6.425	9,7	3,4	10,1	2,9	4,1	4,8	3,8	8,9	52,4
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	3.459	12,0	4,5	10,4	3,0	5,3	1,3	3,9	5,7	53,9
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	20.856	28,6	14,5	2,4	8,2	6,1	5,7	4,0	0,5	30,0

Wegen Diebstahldelikten - vor allem Kraftwagendiebstählen unter erschwerenden Umständen, Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen bzw. in/aus Wohnungen – wegen Betrug sowie wegen Rauschgift- und Wirtschaftskriminalität wurden überwiegend polnische Tatverdächtige erfasst; u. a. wegen Sexual- bzw. Raubdelikten, Körperverletzung, Sachbeschädigung, ausländerrechtlichen Verstößen und Gewaltkriminalität vornehmlich syrische Staatsangehörige. Wegen Straftaten gegen das Leben wurden speziell Tatverdächtige aus der Türkei, wegen einfachen Ladendiebstahls vor allem Bürger aus Georgien und wegen Urkundenfälschung insbesondere Personen aus Rumänien ermittelt.

**Tabelle 89: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer**

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatengruppen								
			Syrien	Irak	Polen	Türkei	Afghanistan	Georgien	Ukraine	Rumänien	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	36.533	7.655	3.530	2.185	2.108	2.072	1.749	1.602	1.501	14.131
890000	Straftaten ohne ausländerrech. Verstöße	54,5	27,9	20,1	98,5	24,0	49,7	49,1	54,1	98,5	72,0
000000	Straftaten gegen das Leben	0,1	0,1	0,0	0,2	0,4	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1
100000	Straft. gg. die sex. Selbstbestimmg. insg.	2,2	1,8	1,4	1,5	1,0	5,2	0,5	1,2	2,0	2,7
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	14,9	11,9	7,4	15,6	8,3	21,1	4,9	13,0	17,6	19,7
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	12,2	3,4	2,6	18,3	1,9	5,4	28,1	15,7	28,7	16,8
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	5,1	0,8	0,7	16,9	0,7	1,2	12,0	4,1	8,1	6,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	17,6	8,1	6,1	29,7	8,9	12,6	17,5	15,3	37,9	23,8
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	9,5	5,4	4,4	16,5	4,9	8,8	2,5	8,5	13,2	13,2
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebenges.	57,1	78,0	85,4	23,1	81,2	61,0	68,0	52,6	7,3	44,2

Insbesondere verstießen Tatverdächtige aus Jemen zu 97,7 Prozent gegen ausländerrechtliche Bestimmungen - aus Irak 82,8 %, aus Nepal 81,8 %, aus Tadschikistan 81,4 %, aus der Türkei 78,8 %, aus Sudan [ohne Südsudan] bzw. Mexiko je 77,8 %, aus Ruanda 75,0 %, aus Syrien 74,0 % und Usbekistan 73,0 %.

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

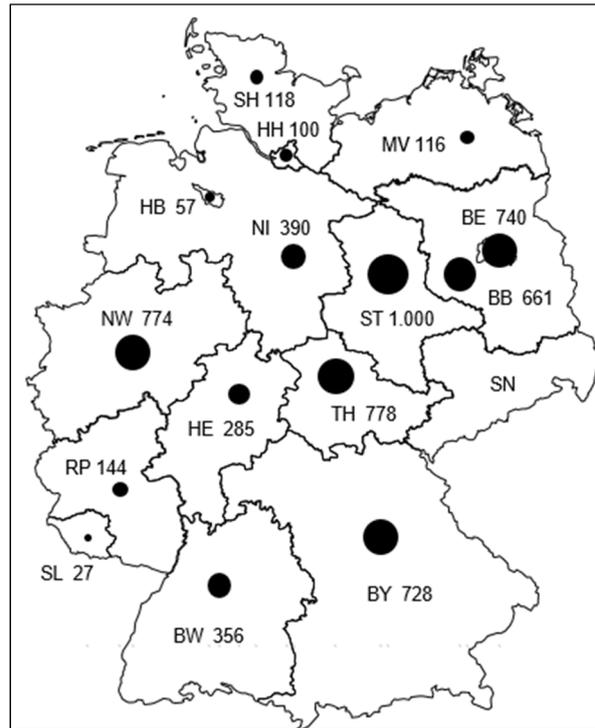
Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2022 befanden sich 6.252 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland. Über die Hälfte von ihnen (3.166) kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge<sup>1</sup>), Brandenburg (255 km), Sachsen-Anhalt (213 km) und Thüringen (290 km). Nicht immer stand der Wohnort für weitere Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Wohnortangaben ergibt sich folgende Verteilung:

**Tabelle 90: Anzahl der Tatverdächtigen\*\***

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insgesamt	darunter Nichttdt.
Baden-Württemberg (BW)	356	123
Bayern (BY)	728	287
Berlin (BE)	740	353
Brandenburg (BB)	661	135
Bremen (HB)	57	24
Hamburg (HH)	100	51
Hessen (HE)	285	100
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	116	25
Niedersachsen (NI)	390	165
Nordrhein-Westfalen (NW)	774	323
Rheinland-Pfalz (RP)	144	46
Saarland (SL)	27	14
Sachsen-Anhalt (ST)	1.000	256
Schleswig-Holstein (SH)	118	53
Thüringen (TH)	778	176
andere Bundesländer insgesamt*	6.252	2.125

\* echte TV-Zählung \*\* Zählung der Tatverdächtigen nach Bundesländern erfolgte zu jedem festgestellten Fall

**Abbildung 34: TV aus anderen Bundesländern**



79,1 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 20,9 Prozent weiblich. 15,0 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

**Tabelle 91: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen**

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Kinder	5	12	10	10	1	2	1	-	6	7	-	-	19	3	11
Jugendliche	21	31	26	44	4	4	9	5	13	33	6	4	72	2	51
Heranwachsende	23	65	44	67	8	10	30	6	34	59	10	1	92	13	70
Erwachsene	307	620	660	540	44	84	245	105	337	675	128	22	817	100	646
insgesamt	356	728	740	661	57	100	285	116	390	774	144	27	1.000	118	778

<sup>1</sup> Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN), Stand: 2022

Zumeist traten Tatverdächtige aus anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten (33,9 %), Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (24,3 %) sowie sonstigen Straftatbeständen nach StGB (17,7 %) in Erscheinung.

**Tabelle 92: Anzahl der Tatverdächtigen aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen**

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	-	-	1	2	-	-	1	-	-	2	-	-	-	-	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	7	21	10	11	2	2	6	4	7	15	3	-	18	4	16
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	52	95	96	127	7	12	51	21	40	74	9	2	201	14	129
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	40	76	83	81	3	5	35	11	39	52	14	4	165	7	134
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9	23	54	32	-	1	8	1	15	11	3	-	64	6	33
Vermögens- und Fälschungsdelikte	128	226	256	179	24	37	101	37	124	363	58	10	310	35	238
sonstige Straftatbestände (StGB)	66	136	101	152	10	15	51	28	57	111	19	5	169	16	173
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	78	195	213	145	14	32	53	29	123	193	48	7	206	42	144
Rauschgiftkriminalität	37	61	72	59	4	7	18	15	27	51	13	-	92	12	73
Gewaltkriminalität	12	23	21	34	3	1	11	3	7	18	2	2	46	2	26
Wirtschaftskriminalität	17	25	24	12	-	6	11	3	10	29	8	-	13	5	17
Cybercrime	1	7	11	8	5	6	7	-	5	37	2	1	8	1	4
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	8	7	1	10	-	-	-	-	3	12	2	-	6	1	2
Straßenkriminalität	19	37	41	49	2	3	13	6	17	23	9	1	76	7	57
Straftaten insgesamt	356	728	740	661	57	100	285	116	390	774	144	27	1.000	118	778